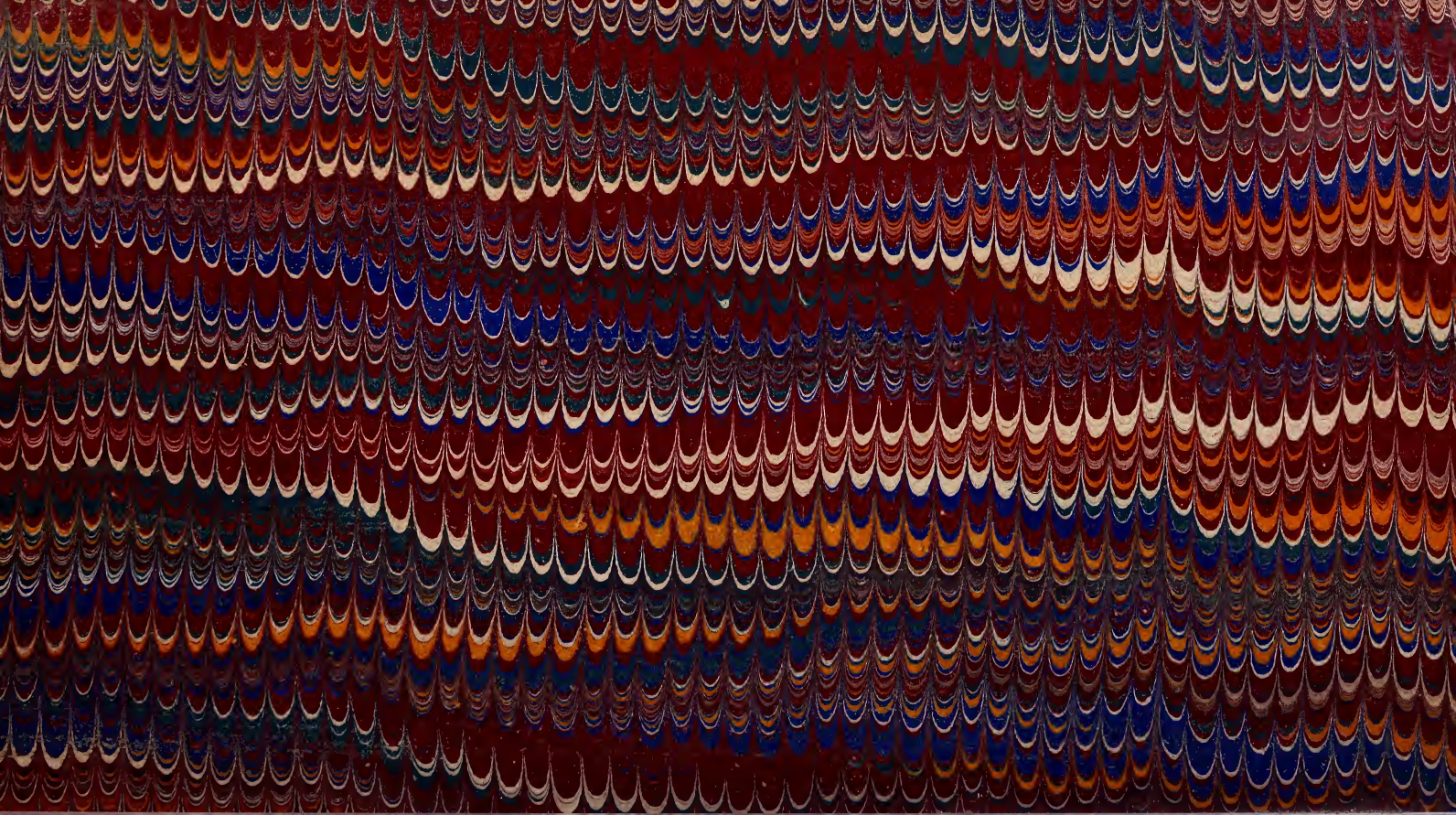
LIBRARY OF CONGRESS.

Chap. ..... Copyright No. .....

Shelf BX5943
.G3
1875

UNITED STATES OF AMERICA.



4761 9

Gottesdienst-Ordnung

für

deutsche Gemeinden

der

Protestant-Episcopal church

protestantisch-bischöflichen Kirche

in den Vereinigten Staaten von Amerika.

in the United States of America

Mit bischöflicher Genehmigung.

LIBRARY OF CONGRESS U. S. A. CITY of WASHINGTON.

PUBLISHED BY THE
CHURCH GERMAN SOCIETY.
1875.

Zu beziehen durch F. W. CHRISTERN, 77 University Place.
NEW YORK.

BX5943
.G3
1875

Entered, according to Act of Congress, in the year 1875, by
G. F. SIEGMUND,
In the Office of the Librarian of Congress, at Washington, D. C.

Electrotypie und Druck von
Cherouny & Kienle, No. 13 Frankfort Street,
New York.

Deutsche

Matutin und Vesper

in abgekürzter Form,

im Anschluß an die

Gottesdienst-Ordnung der protestantisch-bischöflichen Kirche in den Vereinigten Staaten,

nebst

Psalmen und Kirchenliedern.

Mit bischöflicher Genehmigung.

Zu beziehen durch
F. W. CHRISTERN, 77 University Place,
New York.

Druck von Cherouny & Kienle, 13 Frankfort Str., New York.

Vorwort.

Deutsche Liturgen, wie der unvergeßliche Löhe, klagen, daß in den Kirchen der deutschen Reformation das tägliche Morgen- und Abendopfer des öffentlichen Gebetes fast ganz außer Gebrauch gekommen, und daß selbst für die sogenannten „Nebengottesdienste" in der Woche oder auch an Sonn- und Festtagen es an einer allgemein anerkannten liturgischen Form fehle, während man über die Ordnung des Hauptgottesdienstes — der Communion — so ziemlich im Reinen ist. Man hat für diesen Verfall des öffentlichen Gottesdienstes zwei Gründe angegeben, nämlich, einmal, daß die Matutin und Vesper der abendländischen Kirche, wie die Reformatoren sie vorfanden, in ihrem Bau und Gang nicht so klar und leicht verständlich waren, wie die Communion, und deshalb in den evangelischen Gemeinden nicht so gut Wurzel fassen konnten, und zum andern, daß für diese Gottesdienste die lateinische Sprache beibehalten wurde (zur Uebung für die Chorschüler), so daß sie mit dem Latein der Parochialschulen standen und fielen.

Wir finden den Grund noch etwas tiefer. Im evangelischen Deutschland hat sich von Anfang an die Predigt auf Kosten aller andern Theile des Kultus geltend gemacht. Schon in Kirchenordnungen der Reformationszeit müssen wir die Ordnung für Matutin und Vesper unter dem Abschnitt „Von den Schulen," oder „Vom Singen und Lesen der Schüler in der Kirchen" suchen. Für die Gemeinde sind unabhängig davon „Predigtgottesdienste" mit einem „deutschen Psalm," d. h. nach neuerem Sprachgebrauch mit „Vor- und Nachlied" angeordnet. Ueberdies hat man dem christlichen Volke auch nie eine vollständige Gottesdienstordnung in die Hand gegeben. So konnte

sich freilich nur das Wenigste der altkirchlichen Liturgien in diesen Kreisen einbürgern.

Die Anglicanische Kirche hat in diesem Stücke von Anfang an ein besseres Verständniß für die Natur des christlichen Gottesdienstes und mehr praktische Weisheit gezeigt. Sie hat die Metten und Vespern alsbald in die Volkssprache übertragen, hat denselben gleichzeitig eine solche Gestalt gegeben, daß sie in den ihnen gezogenen Grenzen die leicht faßliche Idee der Communion abspiegeln, und endlich hat sie im Book of Common Prayer mit der ganzen Gottesdienstordnung auch diesen Theil in die Hände der Gemeinde gelegt, so daß jeder anglicanische Christ von Jugend auf lernt des allgemeinen geistlichen Priesteramtes, daran er Theil hat, zu warten, und die geheiligte Ordnung der Kirche zu hegen und zu hüten.

Die in diesem Büchlein gegebenen Metten und Vespern sind Abkürzungen aus unserm täglichen Dienst — Order for daily Morning and Evening Prayer. Sie sind zum Gebrauch für deutsche Gottesdienste in solchen Kirchen bestimmt, wo durch Verrichtung des vollständigen Dienstes in englischer Sprache den kanonischen Vorschriften ohnedies genügt wird. — Die vorgenommene Verkürzung besteht im Wesentlichen nur in der Auslassung einer Lektion mit dem dazu gehörigen Canticum und in der Vertheilung der Fürbitten und der Danksagungen auf die beiden Gottesdienste, statt sie alle in einem wie in dem andern zu gebrauchen.

Die Ansprache (Predigt) mit Vor- und Nachlied ist da eingefügt, wo die altkirchliche Mette oder Vesper auch nach altanglikanischem Gebrauch aufhört, und die nachreformatorischen Zusätze beginnen. Die der apostolischen Anordnung — 1 Tim. 2, 1 u. 2 — entsprechenden Gebete haben so ihre Stelle am Schlusse dieses Gottesdienstes erhalten, wo die deutsche Tradition, wie auch unser eigner ursprünglicher Gebrauch sie fordert.

Für die Psalmodie ist die in unserer Kirche neben dem vollständigen Psalter autorisirte Auswahl von Psalmen einschließlich der Festpsal-

men beigefügt. Die von der Gemeinde zu respondirenden Parallelverse sind durch stärkeren Druck markirt.

Der Gang des ganzen Gottesdienstes ist in sich selbst klar. Die Gemeinde nahet sich dem Herrn mit dem demüthigen Bekenntniß der eignen Unwürdigkeit und empfängt die Zusicherung Seiner Gnade. So begnadigt sucht sie Sein Antlitz getrost und mit aller Zuversicht im Vater Unser, dem Gebet der Kindschaft, und erhebt sich darauf zum fröhlichen Dank in der Psalmodie (in der Matutin zufolge besonderer Einladung und Ermunterung durch das Venite, exultemus Domino). Darauf wendet sich der Herr in Seinem Wort zu Seinem Ihm versöhnten und zugeeigneten Volk, und die Seinen erkennen und begrüßen Ihn, hier im Benedictus, dort im Bonum est Confiteri, bekennen ihn dann im gemeinsamen Glauben der Kirche und rufen ihn mit aller Freudigkeit an in den Fest- und Tagescollekten. — Dann sammeln sie sich unter fröhlichen Lobgesängen zur Anhörung des evangelischen Zeugnisses, das nach Seinem Beruf und Befehl an sie ergeht durch den Diener am Wort. Und nachdem sie also aus Seiner Fülle genommen haben Gnade um Gnade, bringen auch sie Ihm ihre Opfer dar, in Almosen, Gaben, Gebet, Fürbitte und Danksagung. — Endlich kehren sie mit dem Segensgruß des dreieinigen Gottes heim in Frieden.

Alle deutschen Christen, die nach dieser Ordnung Gott dem Herrn in unsern Kirchen das Opfer ihrer Lippen und Herzen darbringen wollen, sind herzlich willkommen.

Allgemeine Beichte

für Matutin und Vesper.

Die allgemeine Beichte (Vermahnung, Sündenbekenntniß und Absolution mit einem oder mehreren der einleitenden Bußsprüche) tritt an die Stelle des Kyrie in der Matutin oder Vesper, an solchen Tagen, wo sonst kein Gottesdienst mit Beichte stattgefunden hat.

Wenn sich der Gottlose bekehret von seiner Ungerechtigkeit, die er gethan hat, und thut nun recht und wohl, der wird seine Seele lebendig behalten. Hesek. 18, 27.

Ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir. Ps. 51, 5.

Verbirg Dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. Ps. 51, 11.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst Du, Gott, nicht verachten. Ps. 51, 19.

Zerreißet eure Herzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott; denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Joel 2, 13.

Dein, o Herr, unser Gott, ist die Barmherzigkeit und Vergebung; denn wir sind abtrünnig worden, und gehorchten nicht der Stimme des Herrn, unseres Gottes, daß wir gewandelt hätten in seinem Gesetz, welches Er uns vorlegte durch seine Knechte, die Propheten. Dan. 9, 9. 10.

Züchtige mich, Herr, doch mit Maße und nicht in Deinem Grimm, daß Du mich nicht aufreibest. Jer. 10, 24.

Thut Buße! das Himmelreich ist nahe herbei gekommen. Matth. 3, 2

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen, und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündiget in den Himmel und vor Dir, und bin hinfort nicht mehr werth, daß ich Dein Sohn heiße. Luc. 15, 18. 19

Gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knechte, denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143, 2.

So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; so wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er getreu und gerecht, daß er uns die Sünde vergibt. und reinigt uns von aller Untugend. 1 Joh. 1, 8. 9

Geliebte in Christo! Die heilige Schrift ermahnt uns dringend und wiederholt, unsre vielfachen Sünden und große Verderbniß zu erkennen und zu bekennen, sie vor dem Angesicht des Allmächtigen Gottes, unsres himmlischen Vaters nicht zu verhehlen noch zu entschuldigen, sondern dieselben zu bekennen mit einem demüthigen, gebeugten, bußfertigen und gehorsamen Herzen, auf daß wir derselben Vergebung erlangen mögen durch Seine grundlose Güte und Barmherzigkeit. Und obschon wir allezeit unsre Sünden in Demuth vor Gott bekennen sollen, so sind wir doch vornehmlich dazu verbunden, wenn wir uns versammeln, Ihm Dank zu sagen für die großen Wohlthaten, die wir von Seiner Hand empfangen, Ihn, wie sich gebührt, zu preisen, Sein heiliges Wort anzuhören und Ihn zu bitten um Alles, was uns noth thut nach Leib und Seele. Darum, so bitte und ermahne ich euch Alle, mit lauterem Herzen und demüthigem Flehen hinzuzutreten zu dem Throne der himmlischen Gnade und mit mir zu beten:

Geistl. und Gem.: (knieend): **Allmächtiger Gott, barmherziger Vater: Wir haben gefehlt und sind abgewichen von Deinen Wegen, gleich den verirrten Schafen. Wir sind leider oft gewandelt nach dem Rath und Gelüsten unsres eignen Herzens. Wir haben Deine heiligen Gebote übertreten. Wir haben unterlassen was wir thun, und gethan was wir lassen sollten; es ist nichts Gesundes an uns. Doch erbarme Du, Herr, Dich über uns arme Sünder. Verschone derer, die ihre Sünden bekennen; nimm zu Gnaden an die, so bußfertigen Herzens sind, nach den Verheißungen, die Du der ganzen Welt gegeben hast in Christo Jesu, unserm Herrn. Und gieb, barmherziger Vater, um Seinetwillen, daß wir hinfort ein züchtiges, gerechtes und gottseliges Leben führen mögen zur Ehre Deines heiligen Namens.**

Priester (allein stehend): Der allmächtige Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, der keinen Gefallen hat an dem Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre von seinem gottlosen Wesen und lebe, hat Seinen Dienern Macht und Befehl gegeben, Seinem Volke, so es Buße thut, Nachlaß und Vergebung der Sünden zu erklären und zu verkündigen. Er begnadigt und entsühnt Alle, die aufrichtig Buße thun und von Herzen glauben an Sein heiliges Evangelium. Darum bitten wir Ihn, uns bei rechtschaffener Buße Seinen Heiligen Geist zu verleihen, daß dies unser Vornehmen Ihm wohlgefalle, und unser Leben hinfort rein und heilig sei, auf daß wir endlich eingehen zu Seiner ewigen Freude; durch Jesum Christum unsern Herrn. **Amen.**

Eingangssprüche für Erntedankfest.

Am Erntedankfest sollen unter den beim Beginn des Gottesdienstes zu verlesenden Sprüchen die nachstehenden enthalten sein:

Ehre den Herrn von Deinem Gut, und von den Erstlingen alles Deines Einkommens; so werden Deine Scheunen voll werden, und Deine Kelter mit Most übergehen.

Spr. 3, 9. 10.

Der Herr hat die Erde durch Weisheit gegründet, und durch Seinen Rath die Himmel bereitet. Durch Seine Weisheit sind die Tiefen zertheilet, und die Wolken mit Thau triefend gemacht. Spr. 3, 19. 20.

Das ist die Wohnung Gottes von Anfang, und unter den Armen ewiglich. 5. Mos. 33, 27.

Israel wird sicher allein wohnen; der Brunnen Jakobs wird sein auf dem Lande, da Korn und Most ist, dazu sein Himmel wird mit Thau triefen. 5. Mos. 33, 28.

Wohl Dir Israel! Wer ist Dir gleich? O Volk, das Du durch den Herrn selig wirst, der Deiner Hilfe Schild, und das Schwert Deines Sieges ist! 5. Mos. 33, 29.

Die Matutin oder das Frühgebet.

Eingangslied.

Der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt. Hab. 3, 20.

Laß Dir wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens vor Dir, Herr, mein Hort und mein Erlöser. Ps. 19, 15.

(Geistlicher und Gemeinde knieen nieder).

Herr, erbarme Dich:
Christe, erbarme Dich:
Herr, erbarme Dich über uns.

Geistl. und Gem.: Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Geistl.: Herr, thu unsre Lippen auf:

Gem.: Daß unser Mund Deinen Ruhm verkündige.

Geistlicher und Gemeinde erheben sich.

Geistl.: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste:

Gem.: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar; von Ewigkeit zu Ewigkeit. Hallelujah.

Venite, exultemus Domino.

Ps. 95 und 96.

(Für Ostern und Erntedankfest sind besondere Invitatorien angeordnet. Siehe Antiphonien, Seite 16 und 17).

Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken,*
Und jauchzen dem Hort unsres Heils.

Lasset uns mit Danken vor sein Angesichte kommen,*
Und mit Psalmen ihm jauchzen.

Denn der Herr ist ein großer Gott,*
Und ein großer König über alle Götter

Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringet,*
Und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hats gemacht;*
Und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, laßt uns anbeten und knieen,*
Und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott,*
Und wir das Volk seiner Weide, und Schafe seiner Hand.

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck;*
Es fürchte ihn alle Welt.

Alle Welt fürchte den Herrn, denn er kommt,
Denn er kommt zu richten das Erdreich.*
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit,
Und die Völker mit seiner Wahrheit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalmodie.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alttestamentliche Lektion.

Te Deum laudamus.

(Statt des Te Deum kann auch das Benedicite gesungen werden, siehe Cantica Seite 18. Vergl. auch Gesangbuch No. 76.)

Herr Gott, wir loben Dich,*
Herr wir bekennen Dich!
Dich, den ewigen Vater*
Ehret der ganze Erdenkreis
Dir jauchzen alle Engel,*
Die Himmel mit allem ihrem Heer;*
Cherubim und Seraphim,*
Jauchzen Dir ohne Ende:
Heilig, heilig, heilig*
Herr Gott Zebaoth;
Voll sind Himmel und Erde*
Der Majestät Deiner Herrlichkeit!
Der Apostel glorreicher Chor*
Preiset Dich;
Der Propheten rühmliche Schaar*
Preiset Dich.

Der Märtyrer Heer im Ehrenkleid*
Preiset Dich
Die heilige Kirche in aller Welt*
Bekennet Dich;
Dich den Vater*
Unendlicher Majestät;
Deinen anbetungswürdigen,*
Wahren und einigen Sohn.
Und den Tröster,*
Den Heiligen Geist.
Du, o Christe,*
Bist der König der Ehren.
Du des Vaters*
Ewiger Sohn.
Da Du Mensch wardst, uns zu erlösen,*
Verschmähtest Du nicht der Jungfrau Schooß.
Da Du des Todes Stachel überwunden,*
Thatest Du den Gläubigen das Himmelreich auf.
Du sitzest zur Rechten Gottes,*
In der Herrlichkeit des Vaters;
Und kommest wieder ein Richter,*
Wie der Glaube hoffet.
Darum bitten wir, hilf Deinen Dienern,*
Die Du erkauft mit Deinem theuren Blut.
Laß unser Theil sein mit Deinen Heiligen*
In ewiger Herrlichkeit.
Herr, hilf Deinem Volk*
Und segne Dein Erbtheil.

Regiere Deine Gläubigen*
Und erhöhe sie ewiglich.
Tag um Tag*
Benedeien wir Dich.
Und loben Deinen Namen*
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Behüt' uns heut, o Herr*
Gnädiglich vor aller Sünde.
Erbarme Dich Herr,*
Erbarm Dich über uns.
Deine Barmherzigkeit, Herr, komme über uns,*
Denn wir trauen auf Dich.
Herr auf Dich hab ich getrauet,*
Zu Schanden werd ich nimmermehr.

Neutestamentliche Lektion.

Benedictus.

Der Lobgesang des Priesters Zacharias. — Luc. 1, 68.

(Statt des Benedictus kann auch das Jubilate Deo gesungen werden. Siehe Cantica Seite 20.)

Gelobet sei der Herr, der Gott Israel,*
Denn er hat besucht und erlöset sein Volk;
Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils*
In dem Hause seines Dieners David,
Als er vor Zeiten geredet hat*
Durch den Mund seiner heiligen Propheten:
Daß er uns errettete von unsern Feinden
Und von der Hand aller die uns hassen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geistl. und Gem.: Ich glaube an Gott den Vater Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen eingeborenen Sohn unsern Herrn; der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Geistl.: Der Herr sei mit Euch!

Gem.: Und mit Deinem Geiste;

Geistl.: Lasset uns beten.
Herr erzeige uns Deine Gnade:

Gem.: Und hilf uns.

Geistl.: Schaff in uns, Herr, ein reines Herz:

Gem.: Und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von uns!

Der Geistliche betet die Collekte des Tages; die Gemeinde antwortet darauf, wie auf die folgenden Collekten, mit Amen.

Danach betet der Geistliche die folgenden Collekten:

Um Frieden.

O Gott, Du Stifter des Friedens und Brunn der Liebe, dessen Erkenntniß das ewige Leben und dessen Dienst die vollkommene Freiheit ist: Beschütze Deine demüthigen Knechte; behüte sie vor allem Anlauf des Feindes, auf daß wir keine Waffen der Feindschaft fürchten, die wir uns auf Deinen Schutz verlassen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Um Gnade.

O Herr, allmächtiger Gott, der Du uns bis zum Anfang dieses Tages hast kommen lassen: Hilf uns heute durch Deine Kraft, daß wir an diesem Tage in keine Sünde willigen, sondern unser Sinnen, Thun und Reden dahin richten, daß wir Dir gefallen und Deinen Willen thun, durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Die Gnade unsres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns Allen nun und immerdar. **Amen.**

Hauptlied. Ansprache. Schlußvers.

Nach dem Schlußverse wird das Opfer der Gemeinde gesammelt.

Geistl.: Der Herr sei mit Euch.

Gem.: Und mit Deinem Geiste.

Geistl. Lasset uns beten:

Geistlicher und Gemeinde knieen nieder.

Geistl.: Herr, hilf unsrer Obrigkeit:
Gem.: Erhöre uns, wenn wir rufen.

Geistl.: Deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit:
Gem.: Und Deine Heiligen sich freuen.

Fürbitte für den Präsidenten der Vereinigten Staaten und alle weltliche Obrigkeit.

Herr Gott, himmlischer Vater, Herr des Himmels und der Erden, der Du von Deinem Throne siehest auf Alle, die auf Erden wohnen: Wir bitten Dich von Herzen, blicke in Gnaden herab auf Deinen Knecht, den Präsidenten der Vereinigten Staaten; segne ihn und alle andern Obrigkeiten; gieb ihnen ein reiches Maaß Deiner Gnade und Deines Geistes, auf daß sie allezeit Deinem Willen sich neigen und in Deinen Wegen wandeln. Rüste sie reichlich aus mit himmlischen Gaben; verleihe ihnen Gesundheit, Segen in ihrem Stande und ein langes Leben, und endlich nach dieser Zeit die ewige Freud' und Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Fürbitte für die Geistlichen und Gemeinden.

Allmächtiger und ewiger Gott, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt: Gieße aus über unsre Bischöfe und alle Geistlichen und über alle Gemeinden, die ihrer Hut anvertraut sind, den heilsamen Geist Deiner Gnade, und damit sie Dir mögen wahrhaft gefällig werden, erquicke sie täglich mit dem Thau Deines Segens. Gieb dies, o Herr, um der Ehre unsres Mittlers und Fürsprechers Jesu Christi willen. **Amen.**

Besondere Fürbitten und Danksagungen mögen hier folgen.

Das Gebet des heiligen Chrysostomus.

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben, einmüthig unser gemeinschaftliches Gebet vor Dich zu bringen, und hast verheißen, daß, wo zwei oder drei versammelt sind in Deinem Namen, Du ihnen ihre Bitte gewähren willst; erfülle jetzt, o Herr, die Bitte Deiner Knechte, wie es ihnen am dienlichsten sein mag; gieb uns in dieser Welt die Erkenntniß Deiner Wahrheit und in der zukünftigen das ewige Leben. **Amen.**

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in der Erkenntniß und Liebe Gottes und Seines Sohnes Jesu Christi unsres Herrn. Und der Segen Gottes des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über Euch und bleibe bei Euch immerdar. **Amen.**

Antiphonien zur Matutin.

Antiphonien

anstatt des Venite Exultemus zu gebrauchen.

Auf Ostern.

1. Cor. 5, 7 und 8. Röm. 6, 9—11. 1. Cor. 15, 20—22.

Wir haben ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert.*
Darum lasset uns Ostern halten;
Nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schalkheit;*
Sondern im Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit.
Christus von den Todten erweckt, stirbt hinfort nicht;*
Der Tod wird hinfort nicht über Ihn herrschen.
Denn das Er gestorben ist, das ist Er der Sünde gestorben, zu einem Mal;*
Das Er aber lebet, das lebet Er Gott.
Also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid,*
Und lebet Gott in Christo Jesu, unserm Herrn.
Christus ist auferstanden von den Todten,*
Und der Erstling worden unter denen die da schlafen.
Sintemal durch einen Menschen der Tod*

Und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt.
Denn gleichwie sie in Adam alle sterben,*
Also werden sie in Christo alle lebendig gemacht.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Erntedankfest.

Aus Psalm 147.

Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding;*
Solch Lob ist lieblich und schön.
Der Herr bauet Jerusalem,*
Und bringet zusammen die Verjagten in Israel.
Er heilet, die zerbrochenes Herzens sind,*
Und verbindet ihre Schmerzen.
Der den Himmel mit Wolken verdeckt, und giebt Regen auf Erden;*
Der Gras auf Bergen wachsen läßt;
Der dem Vieh sein Futter giebt,*
Den jungen Raben, die ihn anrufen.
Preise, Jerusalem den Herrn,*
Lobe, Zion, deinen Gott.
Denn er macht feste die Riegel deiner Thore,*
Und segnet deine Kinder drinnen.

Er schaffet deinen Grenzen Friede,*
Und sättiget dich mit dem besten Waizen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erstes Canticum der Matutin,

gelegentlich anstatt des Te Deum zu gebrauchen.

Benedicite, omnia opera Domini.

Der Gesang der drei Männer im Feuer, zu Daniel 3 gehörig.

Es loben den Herrn alle seine Werke,*
Und müssen ihn preisen und rühmen ewiglich.
Ihr Himmel, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Lobet den Herrn, ihr Engel des Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Alle Wasser droben am Himmel,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Alle Heerschaaren des Herrn, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Sonn und Mond, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Alle Sterne am Himmel, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Regen und Thau, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.

Alle Winde, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Feuer und Hitze, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Schloßen und Hagel, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Tag und Nacht, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Licht und Finsterniß, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Eis und Frost, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Reif und Schnee, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Blitz und Wolken, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Die Erde lobe den Herrn,*
Preise und rühme ihn ewiglich.
Berge und Hügel, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Alles, was aus der Erden wächst, lobe den Herrn,*
Preise und rühme ihn ewiglich.
Ihr Brunnen, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Meere und Wasserströme, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Wallfische und alles, was sich reget im Wasser, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Alle Vögel unter dem Himmel, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.

Alle wilde Thiere und Vieh, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Ihr Menschenkinder, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Israel, lobe den Herrn,*
Preise und rühme ihn ewiglich.
Ihr Priester des Herrn, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Ihr Knechte des Herrn, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Ihr Heiligen, so elend und betrübt sind, lobet den Herrn,*
Preiset und rühmet ihn ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweites Canticum der Matutin,

gelegentlich anstatt des Benedictus zu gebrauchen.

Jubilate Deo.

Ps. 100.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
Dienet dem Herrn mit Freuden,*
Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.
Erkennet, daß der Herr Gott ist.*
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,

Zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken,
Zu seinen Vorhöfen mit Loben;*
Danket ihm, lobet seinen Namen.
Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig,*
Und seine Wahrheit für und für.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Vesper oder das Abendgebet.

Eingangslied.

Geistl.: Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang soll mein Name herrlich werden unter den Heiden, spricht der Herr, und an allen Orten soll meinem Namen geräuchert und ein rein Speisopfer geopfert werden. Denn mein Name soll herrlich werden unter den Heiden, spricht der Herr Zebaoth. Mal. 1, 11.

Kommt, lasset uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn der uns gemacht hat. Ps. 95, 6.

(Geistlicher und Gemeinde knieen nieder).

Herr, erbarme Dich:

Christe, erbarme Dich:

Herr, erbarm Dich über uns!

Geistl. und Gem.: Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute: und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Geistl.: Herr, thu unsre Lippen auf:

Gem.: Daß unser Mund Deinen Ruhm verkündige.

Geistl.: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste:

Gem.: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar; und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

Psalmodie.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alttestamentliche Lektion.

Magnificat.

Der Lobgesang Marien, der gebenedeieten Jungfrau.—Luk. 1, 46—55.

(Statt des Magnificat kann auch das Cantate Domino oder das Bonum est Confiteri gesungen werden. Siehe Cantica S. 29 und 30.)

Meine Seele erhebt den Herrn,*
Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen:*
Siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.
Denn er hat große Ding an mir gethan, der da mächtig ist,
Und des Namen heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für*
Bei denen, die ihn fürchten.
Er übet Gewalt mit seinem Arm,*
Und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl,*
Und erhebt die Elenden.
Die Hungrigen füllet er mit Gütern,*
Und läßt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit,*
Und hilft seinem Diener Israel auf,
Wie er geredet hat unsern Vätern,*
Abraham und seinem Samen ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste,
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Neutestamentliche Lektion.

Nunc dimittis.

Der Lobgesang Simeon's. — Luk. 2, 29—32.

(Statt des Nunc dimittis kann auch das Deus misereatur oder das Benedic anima mea gesungen werden. Siehe Cantica Seite 31 und 32).

Herr, nun lässest Du Deinen Diener im Friede fahren,*
Wie Du gesagt hast.
Denn meine Augen*
Haben Deinen Heiland gesehen,
Welchen Du bereitet hast*
Vor allen Völkern,
Ein Licht zu erleuchten die Heiden*
Und zum Preis Deines Volks Israel.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste,
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Geistl. und Gem.: Ich glaube an Gott den Vater Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Geistl.: Der Herr sei mit Euch:

Gem.: Und mit Deinem Geiste.

Geistl.: Lasset uns beten:

Herr erzeige uns Deine Gnade:

Gem.: Und hilf uns.

Geistl.: Schaff in uns, Herr, ein reines Herz:

Gem.: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Der Geistliche betet die Collekte des Tages, die Gemeinde antwortet darauf, wie auf die folgenden Collekten, mit Amen.

Danach betet der Geistliche die folgenden Collekten:

Um Frieden.

Herr Gott, der Du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffst: Gieb Deinen Dienern Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir unsre Zeit durch Deinen Schutz still und sicher vor Feinden leben; durch Jesum Christum unsern Herrn. **Amen.**

Um Hilfe in Gefahren.

Herr Gott, himmlischer Vater, durch dessen allmächtige Hand wir diesen Tag über bewahrt worden sind: Wir bitten Dich, treibe gnädiglich von uns alle Anfechtungen und Gefahren dieser Nacht; um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. **Amen.**

Geistl.: Die Gnade unsres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns Allen nun und immerdar. **Amen.**

Hauptlied. Ansprache. Schlußvers.

Nach dem Schlußverse wird das Opfer der Gemeinde gesammelt.

Geistl.: Der Herr sei mit Euch:

Gem.: Und mit Deinem Geiste.

Geistl.: Lasset uns beten:

(Geistlicher und Gemeinde knieen nieder.)

Geistl.: Herr, hilf Deinem Volke:

Gem.: Und segne Dein Erbe.

Allgemeine Fürbitte.

Herr Gott, Schöpfer und Erhalter aller Dinge: Wir bitten Dich demüthiglich für alle Menschen in jedem Beruf und Stand: Laß ihnen Deine Wege kund werden; zeige allen Völkern Dein Heil. Vornehmlich bitten wir für Deine heilige, allgemeine Kirche. Leite und regiere sie durch Deinen Geist, daß Alle, die sich nach Christi Namen nennen, mögen zur Erkenntniß der Wahrheit kommen und am rechten Glauben halten in Einigkeit des Geistes, durch das Band des

Friedens, und mit rechtschaffnem Wandel. Endlich befehlen wir Deiner väterlichen Güte alle, die durch Uebel an Leib oder Seele, Ehre oder Gut bekümmert und angefochten sind, daß Du sie tröften und beschirmen wolleſt in allen ihren Nöthen, ihnen Geduld schenken unter ihren Leiden und endlich einen seligen Ausgang bescheeren aus all ihrer Trübsal. Das bitten wir um Jesu Christi willen. **Amen.**

Besondere Fürbitten mögen hier folgen.

Allgemeine Danksagung.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater: Wir, Deine unwürdigen Knechte, sagen Dir demüthig und inbrünstig Dank für alle Deine Güte und Liebe, die Du an uns und aller Welt erzeigeſt. Wir preisen Dich für unsere Schöpfung und Erhaltung und für alle Wohlthaten dieses zeitlichen Lebens, vornehmlich aber für Deine unergründliche Liebe in der Erlösung der Welt durch unsern Herrn Jesum Christum, für die Mittel der Gnade und für die Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit. Und bitten Dich: gieb uns solche Erkenntniß Deiner Barmherzigkeit, daß unsere Herzen Dir in ungeheucheltem Dank anhangen, und wir Deinen Ruhm verkündigen nicht mit Worten allein, sondern mit der That, daß wir uns Dir zum Dienst ergeben und vor Dir wandeln in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit bis an unser Ende; durch Jesum Christum unsern Herrn, dem sammt Dir und dem Heiligen Geiste sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Besondere Danksagungen mögen hier folgen.

Das Gebet des heiligen Chrysostomus.

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben, einmüthig unser gemeinschaftliches Gebet vor Dich zu bringen, und hast verheißen, daß wo zwei oder drei versammelt sind in Deinem Namen Du ihnen ihre Bitte gewähren willst: Erfülle jetzt, o, Herr, die Bitte Deiner Knechte, wie es ihnen am dienlichsten sein mag; gieb uns in dieser Welt die Erkenntniß Deiner Wahrheit und in der zukünftigen das ewige Leben. **Amen.**

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in der Erkenntniß und Liebe Gottes und Seines Sohnes Jesu Christi unsres Herrn. Und der Segen Gottes des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über Euch und bleibe bei Euch immerdar. **Amen.**

Cantica zur Vesper.

Erstes Canticum der Vesper,

gelegentlich anstatt des Magnificat zu gebrauchen.

Cantate Domino.

Ps. 98.

Singet dem Herrn ein neues Lied,
Denn er thut Wunder.*
Er sieget mit seiner Rechten,
Und mit seinem heiligen Arm.
Der Herr läßt sein Heil verkündigen,*
Vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren.
Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel;*
Aller Welt Enden sehen
Das Heil unsers Gottes.
Jauchzet dem Herrn alle Welt;*
Singet, rühmet und lobet.
Lobet den Herrn mit Harfen,*
Mit Harfen und Psalmen;
Mit Trommeten und Posaunen,*
Jauchzet vor dem Herrn, dem Könige.
Das Meer brause und was drinnen ist,*
Der Erdboden, und die darauf wohnen.
Die Wasserströme frohlocken,*
Und alle Berge seien fröhlich —

Vor dem Herrn, denn er kommt das Erdreich zu richten;
Er wird den Erdenboden richten mit Gerechtigkeit,*
Und die Völker mit Recht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Oder:

Bonum est confiteri.

Aus Psalm 92.

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken,*
Und lobsingen Deinem Namen, Du Höchster,
Des Morgens Deine Gnade,*
Und des Nachts Deine Wahrheit verkündigen,
Auf den zehn Saiten und Psalter,
Mit Spielen auf der Harfen.

Denn, Herr, Du lässest mich fröhlich singen von Deinen Werken,*
Und ich rühme die Geschäfte Deiner Hände.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweites Canticum der Vesper,

gelegentlich anstatt des Nunc Dimittis zu gebrauchen.

Deus misereatur.

Ps. 67.

Gott sei uns gnädig und segne uns;*
Erlaß uns sein Antlitz leuchten,

Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg,*
Unter allen Heiden sein Heil.

Es danken Dir, Gott, die Völker,*
Es danken Dir alle Völker.

Die Völker freuen sich und jauchzen,*
Daß Du die Leute recht richtest,
Und regierest die Leute auf Erden

Es danken Dir, Gott, die Völker,*
Es danken Dir alle Völker.

Das Land giebt sein Gewächs.*
Es segne uns Gott, unser Gott.

Es segne uns Gott,*
Und alle Welt fürchte ihn.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Oder:

Benedic anima mea.

Aus Psalm 103.

Lobe den Herrn, meine Seele,*
Und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Lobe den Herrn, meine Seele,*
Und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat,
Der dir alle deine Sünde vergiebt,*
Und heilet alle deine Gebrechen;
Der dein Leben vom Verderben erlöset,*
Der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit;
Lobet den Herrn, ihr seine Engel,*
Ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet,
Daß man höre die Stimme seines Worts.
Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren,*
Seine Diener, die ihr seinen Willen thut.
Lobet den Herrn, alle seine Werke,
An allen Orten seiner Herrschaft.*
Lobe den Herrn, meine Seele.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste:
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fürbitten.

Fürbitte für den Congreß.

(Während der Congreß tagt).

Gnädiger Gott, wir bitten Dich demüthig wie für das ganze Volk der Vereinigten Staaten, so insbesondre für unsere Abgeordneten in Senat und Congreß, daß Du alle ihre Berathungen mit Deinem Geist leiten wollest und sie gedeihen lassen zur Verherrlichung Deines Namens, zum Besten Deiner Kirche und zur Sicherheit und Wohlfahrt Deines Volkes, damit durch ihre Arbeit Alles möge also geordnet und zu Stand und Wesen gebracht werden, daß Glück und Friede, Treue und Gerechtigkeit, Zucht und Gottesfurcht unter uns aufgerichtet werden für Kind und Kindeskind. Dies und Alles was ihnen und uns und Deiner ganzen Christenheit überdies Noth thut, bitten wir in Demuth von Dir durch Jesum Christum, unsern hochgelobten Herrn und Heiland. **Amen.**

Ein Gebet während der Sitzungen der Convention.

Allmächtiger und ewiger Gott, der Du durch Deinen Heiligen Geist dem Rathe der gebenedeieten Apostel vorgestanden, und hast verheißen, durch Deinen Sohn Jesum Christum bei Deiner Kirche zu sein bis an der Welt Ende: Wir bitten Dich, sei Du gegenwärtig in dem Rathe Deiner Kirche, die sich in Deinem Namen und vor Deinem Angesicht versammelt hat. Bewahre Deine Knechte vor allem Irrthum, Unwissenheit, Stolz und eigenem Gutdünken; nach Deiner großen Gnade leite, heilige, regiere Du sie

in diesem ihrem Werke also durch die Kraft und Stärke des Heiligen Geistes, daß das tröstliche Evangelium von Christo Jesu allerorten möge wahrhaftig gepredigt, wahrhaftig angenommen und demselben wahrhaftig nachgelebet, das Reich der Sünde, des Satans und des Todes aber zerstöret werden; bis am Ende alle Deine zerstreuten Schafe, zu einer Heerde versammelt, des ewigen Lebens theilhaftig werden; durch das Verdienst und den Tod Jesu Christi unsres Heilandes. **Amen.**

Für Ordinanden.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der Du Dir selbst eine allgemeine Kirche mit dem theuren Blute Deines geliebten Sohnes erkauft hast: Siehe nun gnädig auf dieselbe herab, und leite und regiere die Herzen Deiner Knechte, der Bischöfe und Hirten Deiner Heerde also, daß sie Niemand zu bald die Hände auflegen, sondern treulich und weislich tüchtige Männer wählen zu dienen in dem heiligen Amte Deiner Kirche. Und denen, welche zu solchem Dienste sollen berufen und verordnet werden, gieb Deine Gnade und himmlischen Segen, daß sie in Lehre und Wandel Deinen Ruhm verkündigen und die Erlösung aller Menschen bezeugen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Oder folgendes:

Allmächtiger Gott, Geber aller guten Gaben, der Du aus göttlicher Fürsehung verschiedene Aemter in Deiner Kirche verordnet hast: Wir bitten Dich demüthiglich, gieb Deine Gnade Allen, die zu einem Amte oder Dienste in derselben berufen sind; erfülle sie also mit der Wahrheit Deiner Lehre und schmücke sie also mit Reinheit des Lebens, daß sie ihren Dienst treulich ausrichten, als vor Deinem Angesicht, zur

Ehre Deines heiligen Namens und zum Heil Deiner ganzen Kirche; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Kranke.

Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, unsere einige Hilfe zur Zeit der Noth: Schaue vom Himmel, wir bitten Dich demüthiglich, siehe an und suche mit Deiner Hilfe heim Deinen kranken Knecht (Deine kranke Magd) für den unsere Fürbitte begehrt wird. Kehre zu ihm Dein gnädiges Antlitz, bewahre ihn vor den Anfechtungen des Feindes; gieb ihm Geduld in seiner Trübsal; und wenn Deine Stunde gekommen, so hilf ihm zur vollen Genesung, und mache ihn tüchtig, den Rest seiner Tage in Deiner Furcht und zu Deiner Ehre zu vollbringen. Hast Du es aber anders beschlossen, so verleihe ihm Gnade, Deine Heimsuchung also zu tragen, daß er nach diesem mühseligen Leben bei Dir das ewige Leben haben möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für ein krankes Kind.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du allein Gewalt hast, beides über Leben und Tod: Wir bitten Dich demüthiglich, blicke in Gnaden herab auf das kranke Kind, für welches unsere Fürbitte begehrt wird. Hilf ihm, o Herr, zu Deiner Zeit von seinen Leibesnöthen und suche es heim mit Deiner Erlösung, daß, wenn es Dein gnädiges Wohlgefallen ist, sein zeitliches Leben zu verlängern, es Dir leben möge als ein Werkzeug Deiner Gnade in Treue und Gehorsam gegen Dich und in guten Werken unter seinem Geschlecht. Hast Du es aber anders beschlossen, so nimm es auf in die himmlischen Wohnungen, wo die Seelen derer, die

in dem Herrn Jesu entschlafen, ewiger Ruhe und Seligkeit genießen. Gieb das, o Herr, um der Liebe Deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. **Amen.**

Für schwer Heimgesuchte.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, der Du uns in Deinem Wort gelehrt hast, daß Du nicht von Herzen die Menschen plagest und betrübst: Wir bitten Dich, siehe erbarmend nieder auf die Trübsal Deines Knechtes (Deiner Magd), für den unsere Fürbitte begehrt wird. Du hast es in Deiner Weisheit für gut befunden, ihn mit Noth heimzusuchen, und Herzeleid über ihn zu bringen. Gedenke nun seiner in Gnaden, o Herr; heilige ihm Deine väterliche Züchtigung; mache seine Seele geduldig unter dem ihm auferlegten Kreuze und ergeben in Deinen heiligen Willen; tröste ihn mit der Empfindung Deiner Güte; erhebe Dein Antlitz auf ihn und gieb ihm Frieden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Seefahrende.

O ewiger Gott, der Du allein den Himmel ausbreitest, und herrschest über das ungestüme Meer: Deinem allmächtigen Schutze befehlen wir Deinen Knecht (Deine Magd), für dessen Bewahrung auf der großen Tiefe unsere Fürbitte begehrt wird. Behüte ihn, wir bitten Dich, vor den Gefahren des Meeres, vor Krankheit, vor Gewalt der Feinde und vor jedem Uebel, das ihn (sie) befallen möchte. Bringe ihn sicher zu Lande, nach seinem Wunsche, und erhalte ihn bei dankbarem Gedächtniß Deiner Gnaden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Um Regen.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du durch Deinen Sohn Jesum Christum verheißen hast denen, die nach Deinem Reiche und nach seiner Gerechtigkeit trachten, Alles zu geben, was zu ihres Leibes Nahrung und Nothdurft gehört. Wir bitten Dich, siehe an unsere Noth und gieb uns fruchtbares Wetter und ersprießlichen Regen, daß die Erde ihre Frucht bringe uns zum Heil und Dir zur Ehre durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Um gutes Wetter.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir bitten demüthiglich Deine große Güte, thu Einhalt den verderblichen Regengüssen, damit Du um unserer Sünden willen uns heimgesucht hast, und gieb uns gedeihliches Wetter, auf daß das Land zu seiner Zeit sein Gewächs gebe für unsere Nothdurft und Wohlsein; dazu verleihe uns Gnade, daß wir durch Erkenntniß Deiner Strafen unser Leben bessern und für Deine milde Güte Dir danken und Dich loben mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Bei anhaltender Dürre und theurer Zeit.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du Regen und fruchtbare Zeiten giebst, und machst, daß das Land sein Gewächs gebe, siehe denn in Gnaden an, wir bitten Dich, die Bedrängniß Deines Volkes; gieb Gedeihen den Früchten der Erde durch Deinen himmlischen Segen; und laß diese Noth und dürre Zeit, welche wir für unsre Sünden nun billig leiden, durch Deine Güte ein solches Ende gewinnen, daß wir unser Genüge haben mögen. Das bitten wir um Jesu Christi willen unsers Herrn, dem sammt Dir und dem Heiligen

Geiste sei alle Ehre und Herrlichkeit nun und immerdar. **Amen.**

In Krieg und Aufruhr.

Allmächtiger Gott, Herr Himmels und der Erde, dessen Arm keine Kreatur widerstehen mag, der die Gottlosen richtet mit Gerechtigkeit und sich erbarmet über die Bußfertigen; wir bitten Dich demüthiglich, bewahre und errette uns von der Hand unsrer Feinde, daß wir unter Deinem Schutz und Trutz hinfort vor aller Gefahr mögen sicher leben und Dich immerdar preisen, der Du allein allenthalben Sieg verleihst, durch Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

In Zeiten von Seuche und großer Sterblichkeit.

O allmächtiger Gott, der Du der Herr bist über Leben und Tod und dessen wir sind in guten und in bösen Tagen: höre unser Flehen, wir bitten Dich demüthiglich; und dieweil es Dir gefallen hat unsre Sünden mit schwerer Krankheit und großer Sterblichkeit heimzusuchen, gedenke doch, o Herr, unter Deinen Gerichten an Deine Barmherzigkeit. Erbarme Dich über uns elende Sünder, und nimm von uns die Trübsal und Krankheit, damit wir geschlagen sind. Laß Deine väterliche Züchtigung an uns ausrichten, wozu Du sie gesandt hast, daß wir bedenken lernen, wie hinfällig und ungewiß dies unser zeitliches Leben ist, und unsre Herzen bereiten zu der himmlischen Weisheit, deren Ende ist das ewige Leben; durch Christum Jesum, unsern Herrn. **Amen.**

Danksagungen.

Für Wöchnerinnen.

Zu gebrauchen, wenn irgend eine Kirchengängerin dem Allmächtigen Gotte für ihre glückliche Entbindung Dank zu sagen begehrt.

Allmächtiger Gott, wir sagen Dir demüthig Dank, daß es Dein gnädiges Wohlgefallen gewesen, durch große Schmerzen und Kindesnöthe diese Deine Magd zu erhalten, welche nun begehrt Dir Lob und Dank zu bringen. Verleihe, wir bitten Dich, o barmherziger Vater, daß sie, durch Deinen Beistand getreulich nach Deinem Willen lebe und wandle in diesem gegenwärtigen Leben, und im zukünftigen Leben, der ewigen Herrlichkeit theilhaftig werde; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für erlangte Genesung.

Herr Gott, der Du Leben und Gesundheit giebst und lässest uns sicher wohnen: Wir benedeien Deinen Namen, daß es Dir gefallen hat, von Leibeskrankheit zu erlösen diesen Deinen Knecht (diese Deine Magd), der Dir nun vor allem Volke zu danken kommt. Gnädig bist Du, o Herr, und voll Erbarmen gegen die Menschenkinder. Laß denn sein Herz voll werden der Empfindung Deiner Gnade und Güte, und hilf ihm, den Rest seiner Tage in demüthigem, heiligem und gehorsamem Wandel vor Dir zu vollbringen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für glückliche Heimkehr von See.

Allmächtiger Gott, der Du Dich aller Deiner Werke erbarmest: Wir preisen Deinen heiligen Namen, daß es Dir

gefallen hat, sicher hindurchzuführen durch alle Gefahren der großen Tiefe, diesen Deinen Knecht, der Dir nun Dank zu sagen begehrt in Deiner heiligen Kirche. Laß ihn allezeit, wie sich's gebührt, eingedenk sein Deiner gnädigen Fürsehung über ihn, und seinen Dank erzeigen durch ein heiliges Vertrauen in Dich und durch Gehorsam gegen Deine Gebote; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Regen.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du nach Deiner gnädigen Vorsehung Frühregen und Spatregen auf die Erde herabsendest, daß sie ihre Frucht bringe zu Nutz und Frommen des Menschen: Wir danken Dir demüthiglich, daß Du uns in unsrer großen Noth geholfen, einen erfreulichen Regen über Dein Erbtheil ausgegossen und es, da es dürre war, erquicket hast, uns Deinen unwürdigen Knechten zu großem Troste, und zum Preise Deines heiligen Namens, durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für schönes Wetter.

Herr Gott, der Du uns, wie wir's verdient, gedemüthigt hast, und uns heimgesucht mit langwierigen und schädlichen Regengüssen, nun aber uns wiederum in Gnade ausgeholfen, unsre Seelen getröstet, und dies Wetter in Zeiten uns zum Segen gewendet hast: Wir preisen und verherrlichen Deinen heiligen Namen für solche Gnade, und rühmen Deine Treue und Güte für und für; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für fruchtbare Zeiten.

Barmherziger Vater, der Du aus Güte und Erbarmen das herzliche Flehen Deiner Kirche erhört und unsre Noth

und dürre Zeit in Fülle verwandelt hast: Wir sagen Dir demüthiglich Dank für diese Deine sonderliche Huld und Gnade, und bitten Dich, laß Deine Güte und Treue auch fürder bei uns bleiben, daß unser Land uns möge sein Gewächs geben Dir zu Ehren und uns zum Heil; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Friede und Hilfe von unseren Feinden.

Allmächtiger Gott, der Du bist eine feste Burg und sichrer Schutz Deiner Knechte wider alle ihre Feinde: Wir sagen Dir Preis und Dank für unsre Errettung aus den großen und drohenden Gefahren, die uns umringten. Wir danken es Deiner großen Güte, daß wir ihnen nicht zum Raube geworden sind; und wir bitten, erweise auch ferner Dein Erbarmen gegen uns, auf daß alle Welt erkenne, daß Du unser Heiland und allmächtiger Helfer bist; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für die Wiederherstellung des allgemeinen Friedens im Lande.

O ewiger Gott, unser himmlischer Vater, der Du allein giebst, daß Menschen einträchtiglich bei einander wohnen, und dessen Hand der Ungebühr des gewaltthätigen und zuchtlosen Haufens steuert: Wir benedeien Deinen heiligen Namen, daß es Dir gefallen, die Rotten und Aufruhr, so sich unter uns erhoben, zu schwichtigen, und wir bitten Dich, demüthiglich, uns Allen Gnade zu verleihen, daß wir hinfort im Gehorsam Deiner heiligen Gebote wandeln, ein stilles und geruhiges Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit und für diese Deine Wohlthat Dir beständig Lob und Dank opfern mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für Erlösung von Seuche und allgemeiner Sterblichkeit.

Herr Gott, der Du in dieser schweren und schrecklichen Heimsuchung uns wohl um unsrer Sünden willen geschlagen und um unsrer Uebertretungen willen dahingerafft hast; und der Du nun an Deine Gnade gedacht im Gerichte und hast unsre Seelen aus des Todes Rachen errettet: Deiner väterlichen Güte erbieten wir uns selbst, mit Leib und Seele, die Du erlösest, Dir zu einem lebendigen Opfer und preisen und erheben allezeit Deine Barmherzigkeit inmitten Deiner Kirche durch Jesum Christum, unsern Herrn. **Amen.**

Für die Früchte der Erde und alle anderen Segnungen göttlicher Vorsehung.

Am Erntedankfest zu gebrauchen nach der Allgemeinen Danksagung.

Allgütiger Gott, durch dessen Weisheit die Tiefen zertheilet werden und die Wolken mit Thau triefen, wir bringen Dir von Herzen Lob und Dank, wie für alle Erbarmungen, so insbesondere für Alles, das wir eingebracht aus Saat und Ernte, da Du das Jahr mit Deinem Gute krönest, daß das Land sein Gewächs giebt und wir seine Früchte einsammeln dürfen. Und wir bitten Dich: Gieb uns von dieser großen Barmherzigkeit eine rechte Empfindung, die da kund werde in unserem Leben durch einen demüthigen, heiligen und gehorsamen Wandel vor Dir bis an unser Ende; durch Jesum Christum, unsern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiste sei Lob, Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Die Litanei.

Geistl. Herr Gott, Vater im Himmel:

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Geistl. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland:

Gem: Erbarm Dich über uns!

Geistl.: Herr Gott, Heiliger Geist:

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Geistl.: Heilige, hochgelobte und herrliche Dreieinigkeit, drei Personen und ein Gott:

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Geistl.: Gedenke nicht, o Herr, unsrer Missethat noch der Missethat unsrer Väter; strafe unsre Sünden nicht in Deinem Zorn; verschone uns, lieber Herr; verschone Dein Volk, das Du erlöset hast mit Deinem theuren Blut, und zürne mit uns nicht ewiglich.

Gem.: Verschon uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Vor allem Uebel und Unfall; vor allen Sünden; vor des Teufels Trug und List; vor Deinem Zorn und dem ewigen Tod:

Gem.: Behüt uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Vor aller Verblendung des Herzens, vor Stolz, Hoffahrt und Heuchelei; vor Neid, Haß und Bosheit und vor aller Unbarmherzigkeit:

Gem.: Behüt uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Vor aller Unzucht; vor allem Betrug des Fleisches, der Welt und des Teufels:

Gem.: Behüt uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Vor Sturm und Ungewitter; vor Seuche, Pestilenz und theurer Zeit; vor Krieg und Blutvergießen; vor bösem schnellem Tod:

Gem.: Behüt uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Vor Zwietracht, Meuterei und Aufruhr; vor aller falschen Lehre; vor Ketzerei und Abfall; vor Verstockung des Herzens und Verachtung Deines Worts und Gebots:

Gem.: Behüt uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung; durch Deine heilige Geburt und Beschneidung; durch Deine Taufe, Fasten und Versuchung:

Gem.: Hilf uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Durch Deinen Todeskampf und blutigen Schweiß; durch Dein Kreuz und Leiden; durch dein theures Sterben und Grablegung; durch Deine herrliche Auferstehung und Himmelfahrt; und durch die Einkehr des Heiligen Geistes:

Gem.: Hilf uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: In all' unsrer Trübsal; in guter Zeit; in unsrer letzten Noth, im jüngsten Gericht:

Gem.: Hilf uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Wir armen Sünder bitten: Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott; und Deine heilige allgemeine Kirche auf rechtem Wege führen und regieren:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Alle christlichen Regenten und Obrigkeiten segnen und erhalten, und ihnen Gnade verleihen, daß sie Gerechtigkeit pflegen und in der Wahrheit beständig bleiben:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Alle Bischöfe, Priester und Diakonen erleuchten mit rechter Erkenntniß und Verstand Deines Wortes, daß sie dasselbe in reiner Lehre und heiligem Wandel verkündigen:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Dein Volk segnen und behüten:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Allen Völkern Friede und Eintracht verleihen:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Uns Herzen geben, die Dich fürchten und lieben und mit allem Fleiße Deinen Geboten nachleben:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Deinem Volke immer reichere Gnade verleihen, daß sie Dein Wort mit Sanftmuth hören, mit reiner Liebe aufnehmen und des Geistes Früchte bringen:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Alle Irrende und Verführte auf den Weg der Wahrheit zurückführen:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Die in der Gnade stehen, darinnen bestärken; den blöden Herzen beistehen und sie trösten; die Gefallenen aufrichten, und endlich Satan unter unsre Füße treten:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Allen, so in Gefahr, Noth und Trübsal sind, mit Trost und Hilfe erscheinen:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Alle Reisenden und Seefahrenden, alle die in Kindsnöthen sind, alle kranken und zarten Kindlein erhalten; aller Gefangenen Dich gnädig annehmen:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Alle Wittwen und Waisen versorgen; alle Verlassenen und Verfolgten beschirmen:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Aller Menschen Dich erbarmen:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren.

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Die mancherlei Früchte des Feldes uns zu Nutze geben und bewahren, auf daß wir ihrer bei rechter Zeit froh werden:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: Uns rechtschaffene Buße verleihen, all' unsre Sünde, Trägheit und Unwissenheit vergeben; und mit der Gabe Deines Heiligen Geistes uns beschenken, daß wir unser Leben bessern mögen nach Deinem heiligen Wort:

Gem.: Erhör uns, lieber Herre Gott!

Geistl.: O Jesu Christ, Gottes Sohn:

Gem.: Erhör uns!

Geistl.: O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt:

Gem.: Gieb uns Deinen Frieden!

Geistl.: O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt:

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Geistl.: Wir bitten Dich demüthiglich, o Vater, sieh in Gnaden an unsre große Schwachheit; um Deines herrlichen Namens willen wende von uns alle Uebel, die wir gar wohl verdienet haben; und gieb, daß in allen unsern Nöthen wir auf Deine Gnade all unsre Hoffnung und unser Vertrauen setzen, und Dir allezeit dienen mögen in Heiligkeit und Reinigkeit des Wandels, Dir zu Preis und Ehren; durch unsern einigen Mittler und Fürsprecher, Jesum Christum unsern Herrn.

Gem.: Amen!

Die Litanei war ursprünglich in der anglicanischen Kirche nur für Mittwoch und Freitag verordnet, ausnahmsweise und nach Bestimmung des Ordinarius auch für die Sonn- und Feiertage. Zur Zeit bildet sie einen Bestandtheil jedes englischen Hauptgottesdienstes.

In der Matutin ist ihr herkömmlicher Platz unmittelbar nach den drei Collekten vor dem Hauptlied. Bei der Vesper geht sie am besten dem Vater Unser vorauf an Stelle des Kyrie, zum Beginn des ganzen Gottesdienstes. An Buß- und Bettagen, wie an den Sonntagen im Advent und in der Fastenzeit, sollte sie in den deutschen Nebengottesdiensten auch dann nicht fehlen, wenn sie im englischen Hauptgottesdienste bereits gebetet ist.

Die Beichte.

Geistl.: Thut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Matth. 3, 2.

So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; so wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er getreu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reinigt uns von aller Untugend. 1. Joh. 1, 8 und 9.

Lasset uns beten:

Geistl. und Gem. (knieend): **Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Geistl.: Allmächtiger Gott, dem alle Herzen offenbar, all unser Begehren kund, und vor dem keine Geheimnisse verborgen sind: Reinige unsre Herzen und Gedanken durch die Eingebung Deines Heiligen Geistes, daß wir Dich völlig lieben und Deinen heiligen Namen würdig erheben mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn.

Gem.: Amen.

Der Geistliche erhebt sich, während die Gemeinde auf den Knieen bleibt.

Geistl.: Gott redete diese Worte und sprach: Ich bin der Herr, dein Gott: du sollst keine andern Götter haben neben mir.

Gem.: Herr erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Du sollst dir kein Bildniß, noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß, das unten auf Erden, oder deß, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes. Da sollst du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht, und das Meer, und Alles, was darinnen ist; und ruhete am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbathtag und heiligte ihn.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, giebt.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Du sollst nicht tödten.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Du sollst nicht ehebrechen.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Du sollst nicht stehlen.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Du sollst kein falsches Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns und neige unsre Herzen zum Gehorsam unter dies Gebot.

Geistl.: Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses; laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechtes, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch Alles, was dein Nächster hat.

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns, und schreibe alle Deine Gebote in unsre Herzen: wir bitten Dich!

Geistl.: Höret auch, was unser Herr Christus spricht:

Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüth. Dies ist das vornehmste und größeste Gebot. Das andre aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen zween Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Herr, ewiger Gott, wir bitten Dich, Du wollest beides unsre Herzen und Leiber also regieren und heiligen, und in den Wegen Deines Gesetzes und der Uebung Deiner Gebote erhalten, daß wir unter Deinem allmächtigen Schutz mögen bewahrt bleiben nach Leib und Seele jetzt und allezeit; durch Jesum Christum unsern Herrn und Heiland.

Gem.: Amen.

Geistl.: Herr, thu unsre Lippen auf:

Gem.: Daß unser Mund Deinen Ruhm verkündige.

Geistlicher und Gemeinde erheben sich.

Geistl.: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Gem.: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

Psalmodie.

Z. B., die dritte Auswahl oder die Psalmen für Aschermittwoch.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne*
Und dem Heiligen Geiste;
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar*
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lektion.

Chor oder Gem.: Heiliger Herre Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland, Du ewiger Gott: laß uns nicht versinken in des ew'gen Todes Noth!

Geistl. und Gem.: **Ich glaube an Gott den Vater Allmächtigen, Schöpfer Himmels und Erden.**

Und an Jesum Christum, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Nach einer kurzen Ansprache verliest der Geistliche die folgende

Beicht-Vermahnung:

Geliebte in Christo: Am nächsten..... Tage gedenke ich mit Gottes Hilfe allen denen, die im rechten Glauben und wahrer Andacht sich bereitet haben, das hochtröstliche Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi zu reichen, zum Gedächtniß an Sein verdienstliches Kreuz und Leiden, dadurch wir allein unsrer Sünden Vergebung erlangen und des Himmelreichs theilhaftig werden.

Darum ist es unsre schuldige Pflicht, dem allmächtigen Gott, unserem himmlischen Vater, demüthig und inbrünstig Dank zu sagen, daß Er Seinen Sohn, unsern Heiland Jesum Christum dahingegeben, nicht nur für uns zu sterben, sondern auch unsre geistliche Speise

und Nahrung zu sein in diesem heiligen Sakrament. Und dieweil dies etwas so Göttliches und Tröstliches ist für die, so es würdig empfahen, aber auch so Gefahr bringend für die, welche sich unterwinden es unwürdig zu genießen: so liegt es uns ob, euch zu ermahnen, daß ihr in Zeiten erwäget die Würde dieses heiligen Geheimnisses und die große Gefahr des unwürdigen Genusses; und daß ihr euer Gewissen prüfet und erforschet, nicht leichtfertig und als die, so Gotte lügen, sondern also, daß ihr heilig und rein zu solch' heiligem Festmahle kommen möget, in dem Hochzeitskleide, das Gott in der heiligen Schrift fordert, auf daß ihr angenommen werden möget als würdige Genossen Seines heiligen Tisches.

Zu dem Ende sollt ihr erstens euer Leben und Wandel prüfen nach dem Maße der Gebote Gottes, und wo ihr findet, daß ihr gesündigt habt, in Gedanken, Worten oder Werken, Leid tragen über eure Sündhaftigkeit und dem allmächtigen Gott eure Schuld bekennen mit dem ernsten Vorsatze euer Leben zu bessern. Und wo ihr deß inne werdet, daß ihr euch nicht nur wider Gott versündigt habt sondern auch wider euren Nächsten, euch mit demselben versöhnen, bereit, Ersatz und Genugthuung zu leisten, so weit ihr irgend vermögt, für allen Schaden und Unrecht, so ihr irgend Jemanden zugefügt, und gleichermaßen bereit, Andern zu vergeben, die sich wider euch versündigt haben, wie ihr Vergebung eurer Versündigungen von Gott begehret. Denn so ihr andren Sinnes dies heilige Sakrament empfahet, wirket dasselbe nichts andres als eure desto größere Verdammniß. Darum: ist etwa unter euch ein Gotteslästerer oder ein Widersacher oder Schmäher seines Wortes, ein Ehebrecher, oder lebt einer in Bosheit, oder Neid oder sonst einem schweren Verbrechen: der thue Buße über seine Sünden, oder nahe sich nicht diesem heiligen Tische.

Und weil Niemand zum heiligen Abendmahle kommen soll, außer im vollen Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit und mit einem ruhigen Gewissen; so möge, wer etwa sein Gewissen hiebei nicht beruhigen kann, sondern weiteren Rathes und Trostes bedarf, zu mir oder zu sonst einem Diener des göttlichen Wortes kommen, und seine Bekümmerniß entdecken, damit er solchen Rath und Weisung empfange als ihm zur Stillung seines Gewissens und zur Beschwichtigung aller Bedenken und Zweifel dienlich sein mag.

Bußlied.

Z. B.: Aus tiefer Noth, Vers 1—4.

Geistl.: Beuget in Andacht eure Knie und thut vor dem allmächtigen Gott eure Beichte:

Geistl. und Gem.: Allmächtiger Gott, Vater unsres Herrn Jesu Christi, Schöpfer aller Dinge, Richter aller Menschen, wir erkennen und beklagen vor Dir unser natürliches Verderben und die vielfachen Sünden, damit wir uns leider je und je wider Deine heilige Majestät vergangen, in Gedanken, Worten und Werken, und Deine Ungnade und gerechten Zorn wider uns erreget haben. Aber unsere Missethaten sind uns von Herzen leid und reuen uns sehr; ihr Andenken betrübt uns, und ihre Last beschweret uns über die Maaßen. Darum bitten wir Dich: Erbarm Dich unser, erbarm Dich unser, o barmherziger Vater. Um Deines Sohnes, unsres Herrn Jesu Christi willen, vergieb uns Alles, was dahinten liegt, und gieb, daß wir hinfort Dir unablässig dienen und allezeit wohlgefallen mögen durch Erneuerung unseres Lebens zur Ehre und zum Preise Deines heiligen Namens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Priester, stehend, während die Gemeinde auf den Knieen bleibt:

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, der nach Seiner großen Barmherzigkeit Vergebung der Sünden allen denen verheißen hat, die mit herzlicher Buße und wahrem Glauben sich zu Ihm bekehren, erbarme Sich über euch, begnadige und entsündige euch; stärke und befestige euch in allem Guten, und bringe euch zum ewigen Leben durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Gem.: Amen.

Gesang.

Z. B.: Aus tiefer Noth, Vers 5, oder das Magnificat.

Geistl.: Der Herr sei mit Euch.

Gem.: Und mit Deinem Geiste!

Geistl.: Lasset uns beten:

Geistlicher und Gemeinde knieen nieder.

Geistl.: Deine Güte, Herr, sei über uns:

Gem.: Wie wir auf Dich hoffen.

Wir bitten Dich demüthiglich, o Vater, sieh in Gnaden an unsre große Schwachheit; um Deines herrlichen Namens willen wende von uns alle Uebel, die wir gar wohl verdienet haben; und gieb, daß in allen unsern Nöthen wir auf Deine Gnade all unsre Hoffnung und unser Vertrauen setzen, und Dir allezeit dienen mögen in Heiligkeit und Reinigkeit des Wandels, Dir zu Preis und Ehren, durch unsern einigen Mittler und Fürsprecher, Jesum Christum unsern Herrn.

Gem.: Amen.

Geistl.: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater: Wir, Deine unwürdigen Knechte, sagen Dir demüthig und inbrünstig Dank für alle Deine Güte und Liebe, die Du uns und aller Welt erzeigest. Wir preisen Dich für unsre Schöpfung und Erhaltung und für alle Wohlthaten dieses zeitlichen Lebens, vornehmlich aber für Deine unergründliche Liebe in der Erlösung der Welt durch unsern Herrn Jesum Christum, für die Mittel der Gnade und für die Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit. Und bitten Dich: gieb uns solche Erkenntniß Deiner Barmherzigkeit, daß unsre Herzen Dir in ungeheucheltem Danke anhangen, und wir Deinen Ruhm verkündigen nicht mit Worten allein, sondern mit der That, daß wir uns Dir zum Dienst ergeben und vor Dir wandeln in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit bis an unser Ende; durch Jesum Christum unsern Herrn, dem sammt Dir und dem Heiligen Geiste sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gem.: Amen.

Geistl.: Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben, einmüthig unser gemeinschaftliches Gebet vor Dich zu bringen, und hast verheißen, daß, wo zwei oder drei versammelt sind in Deinem Namen, Du ihnen ihre Bitte gewähren willst: Erfülle jetzt, o Herr, die Bitte Deiner Knechte, wie es ihnen am dienlichsten sein mag; gieb uns in dieser Welt die Erkenntniß Deiner Wahrheit und in der zukünftigen das ewige Leben.

Gem.: Amen.

Priester: Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr erleuchte Sein Angesicht über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe Sein Angesicht auf dich und gebe dir Friede!

Gem.: Amen.

Die Communion oder der Hauptgottesdienst.

Eingangslied.

Der Chor singt den Introitus mit dem Gloria Patri, während der Geistliche vor den Altar tritt.

Geistl.: Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn:

Gem.: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Geistl.: Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn der uns gemacht hat.

Geistl. und Gem. (knieend): **Allmächtiger Gott barmherziger Vater: Wir haben gefehlt und sind abgewichen von Deinen Wegen, gleich den verirrten Schafen. Wir sind leider oft gewandelt nach dem Rath und Gelüsten unsres eignen Herzens. Wir haben Deine heiligen Gebote übertreten. Wir haben unterlassen was wir thun, und gethan was wir lassen sollten; es ist nichts Gesundes an uns. Doch erbarme Du, Herr, Dich über uns arme Sünder. Verschone derer, die ihre Sünden bekennen; nimm zu Gnaden an die, so bußfertigen Herzens sind, nach den Verheißungen, die Du der ganzen Welt gegeben hast in Christo Jesu, unserm Herrn. Und gieb, barmherziger Vater, um Seinetwillen, daß wir hinfort ein züchtiges, gerechtes und gottseliges Leben führen mögen zur Ehre Deines heiligen Namens.**

Chor oder Gem.: Kyrie eleison; Christe eleison; Kyrie eleison.

Der Priester stehend, während die Gemeinde auf den Knieen bleibt:

Der allmächtige Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, der keinen Gefallen hat an dem Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre von seinem gottlosen Wesen und lebe, hat Seinen Dienern Macht und Befehl gegeben, Seinem Volke, so es Buße thut, Nachlaß und Vergebung der Sünden zu erklären und zu verkündigen. Er begnadigt und entsühnt Alle, die aufrichtig Buße thun und von Herzen glauben an Sein heiliges Evangelium. Darum bitten wir Ihn, uns bei rechtschaffener Buße Seinen Heiligen Geist zu verleihen, daß dies unser Vornehmen Ihm wohl gefalle, und unser Leben hinfort rein und heilig sei, auf daß wir endlich eingehen zu Seiner ewigen Freude; durch Jesum Christum unsern Herrn.

Gem.: Amen.

Geistl.: Ehre sei Gott in der Höhe.

Chor oder Gem. (stehend): **Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen.**

Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater.

Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, erbarm Dich unser; der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, nimm an unser Gebet; der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarm Dich unser.

Denn Du allein bist heilig, Du bist allein der Herr, Du bist allein der Höchste, Jesu Christe, mit dem Heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

(Die Laudes im Gloria in Excelsis bleiben weg, wenn Gloria und Laudes nach der Abendmahlsfeier gesungen werden sollen).

Geistl.: Der Herr sei mit Euch:

Gem.: Und mit Deinem Geiste.

Geistl.: Lasset uns beten:

Der Geistliche betet die Collekte des Tages.

Gem.: Amen.

Geistl.: Die Epistel (oder: der statt der Epistel bestimmte Abschnitt der heiligen Schrift) stehet geschrieben u. s. w.

Verlesung der Epistel.

Chor: Hallelujah.

Geistl.: Das heilige Evangelium steht geschrieben u. s. w.

Gem.: Ehre sei Dir, Herr!

Verlesung des Evangeliums.

Chor: Gelobet seist Du, o Christe!

Geistl. und Gem.: Ich glaube an Gott den Vater Allmächtigen, Schöpfer Himmels und Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

oder:

Geistl. und Gem.: Ich glaube an Einen Gott, Allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, Alles, das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn, Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, von dem Vater vor aller Zeit geboren, Gott von Gotte, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, geboren, nicht geschaffen, Eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alle Dinge gemacht sind, der um uns Menschen und unserer Seligkeit willen vom Himmel kommen und Fleisch geworden ist vom Heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden, auch gekreuzigt für uns unter Pontio Pilato, gestorben und begraben, auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters; und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten; des Reich kein Ende haben wird.

Und ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn, der da lebendig macht, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und geehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube an Eine heilige, allgemeine, apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Todten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Ankündigung der Fasten und Feste, der Communion, und andere Bekanntmachungen.

Hauptlied. Predigt. Schlußvers.

Nach der Predigt kehrt der Priester zum Altar zurück und eröffnet mit einem oder mehreren der nachstehenden Sprüche

das Offertorium.

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen.
Matth. 5, 16.

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen, und da die Diebe nach graben und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen, und da die Diebe nicht nach graben noch stehlen. Matth. 6, 19 und 20.

Alles nun, was ihr wollet, das euch die Leute thun sollen das thut ihr ihnen; das ist das Gesetz und die Propheten.
Matth. 7, 12.

Es werden nicht Alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21.

Zachäus trat dar, und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und so ich Jemand betrogen habe, das gebe ich vierfältig wieder.
Luc. 19, 8.

Welcher ziehet jemals in den Krieg auf seinen eigenen Sold? Welcher pflanzet einen Weinberg, und isset nicht von seiner Frucht? Oder welcher weidet eine Heerde, und isset nicht von der Milch der Heerde? 1. Cor. 9, 7.

So wir euch das Geistliche säen, ist es ein großes Ding, ob wir euer Leibliches ernten? 1. Cor. 9, 11.

Wisset ihr nicht, daß die da opfern, essen vom Opfer, und die des Altars pflegen, genießen des Altars? Also hat auch der Herr befohlen, daß, die das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren. 1. Cor. 9, 13 u. 14.

Wer da kärglich säet, der wird auch kärglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein Jeglicher nach seiner Willkühr, nicht mit Unwillen, oder aus Zwang: denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

2. Cor. 9, 6 u. 7.

Der unterrichtet wird mit dem Wort, der theile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er ernten. Galat. 6, 6 u. 7.

Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.

Galat. 6, 10.

Es ist ein großer Gewinn wer gottselig ist und lässet ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen.

1. Tim. 6, 6 u. 7.

Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie gerne geben, behülflich seien, Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten Grund auf's Zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben.

1. Tim. 6, 17, 18 u. 19.

Gott ist nicht ungerecht, daß er vergesse eures Werkes und Arbeit der Liebe, die ihr bewiesen habt an seinem Namen, da ihr den Heiligen dienetet und noch dienet. Hebr. 6, 10.

Wohl zu thun und mitzutheilen, vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl. Hebr. 13, 16.

Wenn Jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bei ihm? 1. Joh. 3, 17.

Von deinen Gütern hilf den Armen, und wende dich nicht von den Armen, so wird dich Gott wieder gnädig ansehen. Tob. 4, 7.

Wo du kannst, da hilf den Dürftigen. Hast du viel, so gieb reichlich; hast du wenig, so gieb doch das Wenige mit treuem Herzen. Denn du wirst sammeln einen rechten Lohn in der Noth. Tob. 4, 8 u. 9.

Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten. Sprüche 19, 17.

Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit. Ps. 41, 1.

Opfer- und Danklied.

Während diese Sprüche vorgelesen und das Lied gesungen wird, sollen die Diakonen, die Kirchenvorsteher oder andere dazu tüchtige Personen, die dafür bestimmt sind, die Almosen für die Armen und auch andere Opfer der Gemeine in einem schicklichen, vom Kirchspiel dazu angeschafften Becken sammeln und dasselbe dem Geistlichen ehrerbietig bringen, der es demüthig darbieten und auf den Altar stellen soll.

Priester: Lasset uns beten für das Heil der streitenden Kirche Christi:

Allmächtiger und ewiger Gott, der Du uns durch Deinen heiligen Apostel gelehret hast, Gebet, Fürbitte und Danksagung zu thun für alle Menschen: wir bitten Dich demüthiglich: (Nimm unsere Almosen und Opfer gnädig an, und*) höre dies unser Gebet, das wir Deiner göttlichen Majestät darbringen. Herr, wir flehen zu Dir: Erfülle Deine heilige, allgemeine Kirche mit dem Geiste der Wahrheit, der Einigkeit

*) Diese Worte sind wegzulassen, falls keine Almosen oder Opfer eingesammelt werden.

und des Friedens, und gieb, daß Alle, die Deinen heiligen Namen bekennen, einmüthig bleiben bei der Wahrheit Deines Wortes und in Eintracht und göttlicher Liebe wandeln mögen. Lenke und regiere Du die Herzen aller christlichen Regenten und Obrigkeiten, daß sie redlich und ohne Ansehen der Person Regiment üben und Recht sprechen mögen zur Strafe über die Uebelthäter und zum Schutze des wahren Gottesdienstes und aller christlichen Tugend Gieb Gnade, o himmlischer Vater, allen Bischöfen und andern Geistlichen, daß sie in Lehre und Wandel Dein allein wahres und lebendiges Wort verkündigen und Deine heiligen Sakramente recht verwalten mögen. Verleihe Deinen himmlischen Segen Deinem ganzen Volke, insonderheit aber dieser hier versammelten Gemeinde, daß sie allezeit Dein heiliges Wort mit sanftmüthigem Herzen und in gebührender Ehrfurcht hören und annehmen, und Dir wahrhaftig dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtigkeit bis an ihr Ende. Auch bitten wir Dich demüthig, o Herr, daß Du nach Deiner Güte mit Trost und Hülfe erscheinen wollest allen Denen, welche in diesem wandelbaren Leben in Noth, Kümmerniß, Armuth, Krankheit oder anderen Anfechtungen sich befinden. Und wir preisen Deinen heiligen Namen für alle Deine Knechte, die in Glauben und Gottesfurcht aus diesem Leben abgeschieden sind, und bitten Dich: Gieb uns Gnade, ihrem Vorbilde also nachzufolgen, daß wir mit ihnen Deines Himmelreiches mögen theilhaftig werden. Das gieb uns, himmlischer Vater, um unsres einigen Mittlers und Fürsprechers Jesu Christi willen.

Wo keine Abendmahlsfeier stattfindet, folgt hiernach das Gebet des Herrn und der Segen; andernfalls die

Vermahnung an die Communicanten.

Geistl.: Geliebte in Christo! Ihr, die ihr gewillt seid, zu der heiligen Communion des Leibes und Blutes Jesu Christi zu kommen, sollt bedenken, wie St. Paulus Alle ermahnt, sich selbst zu prüfen und mit allem Fleiß zu erforschen, bevor sie sich unterwinden von diesem Brot zu essen und von diesem Kelch zu trinken. Denn, wie die Wohlthat groß ist, wenn wir dies heilige Sakrament in aufrichtiger Buße und mit lebendigem Glauben empfangen, so ist auch die Gefahr groß, wenn wir dasselbe unwürdig genießen. Derhalben richtet euch selbst, Geliebte, damit ihr nicht vom Herrn gerichtet werdet; thut aufrichtig Buße über eure vorigen Sünden, ergreift mit lebendigem und unwandelbarem Glauben Christum unsern Heiland, erneuert euer Leben und bleibt in vollkommener Liebe mit allen Menschen, auf daß ihr würdige Theilnehmer dieser Heiligen Geheimnisse sein möget. Vor Allem aber saget demüthig und inbrünstig Dank Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste für die Erlösung der Welt durch das Leiden und Sterben unseres Heilandes Jesu Christi, der, beides Gott und Mensch, sich selbst erniedrigt hat zum Tode, ja zum Tode am Kreuz für uns elende Sünder, die in Finsterniß und Schatten des Todes saßen, auf daß Er uns zu Gottes Kindern machte und in Sein ewiges Reich erhöhete. Denn zu dem Ende, daß wir allezeit gedenken möchten der unermeßlich großen Liebe unsers Herrn und einigen Heilandes Jesu Christi, der so für uns den Tod erlitten hat, und der unzählbaren Wohlthaten, welche Er durch Sein theures Blutvergießen uns erworben, hat Er dieses heilige Sakrament eingesetzt und verordnet, als ein Unterpfand Seiner Liebe und zum Gedächtniß Seines Todes, uns zu großem und ewigem

Troste. Darum, so lasset uns Ihm sammt dem Vater und dem Heiligen Geiste, wie wir zu thun verbunden sind, immerdar Dank sagen, Seinem heiligen Willen und Gefallen uns völlig unterwerfen und uns befleißigen, alle Tage unseres Lebens Ihm zu dienen in rechtschaffner Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Gem.: Amen.

Priester: Ihr, die ihr aufrichtig und ernstlich eure Sünden bereuet, in Liebe und Eintracht mit eurem Nächsten lebt, und entschlossen seid, ein neues Leben zu führen, den Geboten Gottes zu folgen und forthin in Seinen heiligen Wegen zu wandeln: tretet im Glauben herzu, dies heilige Sakrament zu eurem Troste zu empfangen.

Höret, wie tröstliche Worte Christus unser Heiland allen denen zuspricht, die sich wahrhaftig zu Ihm bekehren:

Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

Also hat Gott die Welt geliebet, daß Er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Höret auch, was St. Paulus sagt:

Das ist gewißlich wahr, und ein theuer, werthes Wort, daß Jesus Christus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.

Höret auch, was St. Johannes sagt:

Ob Jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist; und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünden.

Nach diesem soll der Priester fortfahren und sprechen:

Priester: Erhebet eure Herzen:

Gem.: Wir erheben sie zum Herrn.

Priester: Lasset uns danksagen dem Herrn unserm Gott:

Gem.: Das ist würdig und recht.

Priester (zum Altar gewendet): Wahrhaftig würdig und recht, billig und heilsam ist es, Dir, Herr, (heiliger Vater,*) allmächtiger, ewiger Gott, allezeit und allenthalben Dank zu sagen —

Hier soll die besondere, der Zeit angemessene Präfation folgen, wo eine besonders verordnet ist, oder sonst soll gleich darauf vom Priester und der Gemeine gesprochen oder gesungen werden:

Darum mit allen Engeln und Erzengeln, und dem ganzen himmlischen Heere loben wir Deinen herrlichen Namen, immerdar Dich preisend, und sagen:

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth; Himmel und Erde sind Seiner Ehre voll. Ehre sei Dir, o Herr, Allerhöchster! Amen.

Darauf soll der Priester am Altare niederknieen und im Namen aller Communicanten also beten:

Priester: Wir unterwinden uns zu Deinem Tische zu kommen, barmherziger Herr, nicht im Vertrauen auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf Deine große und mannigfaltige Gnade. Wir sind unwerth, auch nur die Brosamen zu sammeln, die von Deinem Tische fallen, doch bleibst Du

*) Die Worte „heiliger Vater" müssen am Sonntage Trinitatis ausgelassen werden.

derselbe Herr, bei dem allezeit Erbarmen ist. Darum verleihe uns, gnädiger Gott, also das Fleisch Deines theuren Sohnes Jesu Christi zu essen und Sein Blut zu trinken, daß unsere sündigen Leiber mögen gereinigt werden durch Seinen heiligen Leib, und unsere Seele gewaschen durch Sein kostbares Blut, und daß wir allezeit in Ihm bleiben mögen, und Er in uns:

Gem.: Amen.

Nachdem der Priester, am Altare stehend, Brot und Wein so geordnet hat, daß er um so leichter und ziemlicher das Brod vor der Gemeinde brechen und den Kelch nehmen kann, soll er zur Consekration das folgende Gebet sprechen:

Priester: Lob, Preis und Ehr' sei Dir, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, daß Du aus Liebe und Erbarmen Deinen einigen Sohn, Jesum Christum dahingegeben hast, den Kreuzestod zu unsrer Erlösung zu erleiden, daß Er am Kreuze durch die einmalige Aufopferung Seiner selbst, ein vollgültiges, vollkommenes und allgenugsames Opfer, Gabe und Genugthuung darbrächte für die Sünde der ganzen Welt, nachdem Er ein beständiges Gedächtniß dieses Seines kostbaren Todes und Opfers eingesetzt und in Seinem heiligen Evangelium befohlen hat, dasselbe zu halten, bis daß Er komme. Denn in der Nacht da er verrathen ward[a] nahm er das Brod, dankte[b] und brach es, und gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet, esset,[c] das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nahm Er den Kelch, nach dem Abendmahle,[d] und dankte, gab ihnen den und

a) Hier soll der Priester die Patene in die Hände nehmen.

b) Und hier soll er das Brot brechen.

c) Und hier soll er die Hände auf alles Brot legen.

d) Hier soll er den Kelch in die Hände nehmen.

sprach: Trinket Alle daraus,[e] das ist mein Blut des Neuen Testaments, welches für euch und für Viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden: Solches thut, so oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtniß.

e) Hier soll er die Hand auf jedes Gefäß legen, in welchem Wein zur Consekration enthalten ist.

Die Oblation.

Darum, o Herr und Himmlischer Vater, thun wir, Deine geringen Knechte, nach der Einsetzung Deines geliebten Sohnes unsres Heilandes Jesu Christi, und begehen und feiern hier vor Deiner göttlichen Majestät mit diesen Deinen heiligen Gaben, die wir Dir darbringen, das Gedächtniß, welches Dein Sohn uns zu begehen befohlen hat, im Andenken an Sein gebenedeietes Leiden und theures Sterben, an Seine allmächtige Auferstehung und glorreiche Himmelfahrt, und sagen Dir von Grund unseres Herzens Dank für die unzählbaren Wohlthaten, die uns dadurch erworben sind.

Die Invokation.

Und wir bitten Dich demüthiglich, o barmherziger Vater, Du wollest uns erhören, und nach Deiner Allmacht und Güte durch Dein Wort und Deinen Heiligen Geist dies Brot und diesen Wein, Deine Gaben und Geschöpfe, also segnen und heiligen, daß, dieweil wir sie nach Deines Sohnes unseres Heilandes Jesu Christi heiliger Einsetzung und im Andenken an Sein Leiden und Sterben empfangen, wir Seines gebenedeieten Leibes und Blutes mögen theilhaftig werden. Und wir begehren ernstlich von Deiner väterlichen Güte, daß Du dies unser Lob- und Dankopfer gnädig annehmest, bitten auch demüthiglich, daß durch das Verdienst und den Tod Deines Sohnes Jesu Christi und durch den Glauben an Sein Blut, wir sammt Deiner ganzen Kirche, mögen Vergebung der Sünden und alle übrigen Wohlthaten Seines Leidens erlangen. Und hier

erbieten und geben wir Dir, o Herr, uns selbst, mit Seele und Leib, Dir zu einem vernünftigen, heiligen und lebendigen Opfer, und bitten demüthiglich, daß wir und Alle, die an dieser heiligen Communion Theil haben, mögen würdiglich den kostbaren Leib und das theure Blut Deines Sohnes Jesu Christi empfangen, daß wir erfüllt mit Deiner Gnade und himmlischem Segen und ein Leib mit ihm werden, daß Er in uns wohne und wir in Ihm. Und ob wir gleich durch unsere vielfachen Sünden unwerth sind, Dir Opfer darzubringen, bitten wir Dich doch, Du wollest diese unsere schuldige Pflicht und Dienst annehmen, unser Verdienst nicht ansehen, sondern unsere Vergehungen vergeben durch Jesum Christum unsern Herrn, durch welchen und mit welchem in der Einigkeit des Heiligen Geistes Dir, allmächtiger Vater, sei alle Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit.

Gem.: Amen.

Hier soll ein Lied oder Canticum gesungen werden.

Dann soll der Priester zuerst das heilige Sakrament in beiderlei Gestalt selbst nehmen, danach dasselbe den etwa anwesenden Bischöfen Priestern und Diakonen reichen, und hierauf der Gemeinde, auch nach der Reihe, jedem in seine Hand, während sie Alle in Andacht knieen. Und bei Darreichung des Brodes soll er sprechen:

Priester: Der Leib unsres Herrn Jesu Christi, für dich dahingegeben, bewahre dir Leib und Seele zum ewigen Leben. Nimm hin und iß dies zum Gedächtniß, daß Christus für dich gestorben, und genieße Seiner in deinem Herzen, im Glauben mit Danksagung.

Der Geistliche, welcher den Kelch reicht, soll sprechen

Das Blut unsres Herrn Jesu Christi, für dich vergossen, bewahre dir Leib und Seele zum ewigen Leben. Solches trinke zum Gedächtniß, daß Christi Blut für dich vergossen ward, und sei dankbar.

Wenn das konsekrirte Brod oder der konsekrirte Wein zu Ende gehen, bevor Alle communicirt haben, soll der Priester auf's Neue in der vorgeschriebenen Form konsekriren, beginnend mit den Worten: — Lob, Preis und Ehr' sei Dir, Allmächtiger Gott — und endend mit den Worten: Seines gebenedeieten Leibes mögen theilhaftig werden.

Nachdem Alle communicirt haben, soll der Geistliche zu dem Altar zurückkehren und ehrerbietig darauf niedersetzen, was von den konsekrirten Elementen übrig ist, und dasselbe mit einem feinen Linnentuche bedecken. Dann soll er das Vater Unser beten, indem die Gemeinde ihm jede Bitte nachspricht.

Geistl. und Gem. (kniend): **Vater unser, der Du bist im Himmel: Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Geistl.: Allmächtiger und ewiger Gott! wir sagen Dir inbrünstig Dank, daß Du uns, welche dies heilige Sakrament gebührend empfangen haben, mit der geistlichen Speise des kostbaren Leibes und Blutes Deines Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi hast erquicket, und versicherst uns darinnen Deiner Huld und Güte; daß wir also einverleibt sind als wahre Glieder in den geistlichen, geheimnißvollen Leib Deines Sohnes, welcher ist die heilige Gemeinschaft aller Deiner Gläubigen, und sind gleicherweise in Hoffnung

Erben Deines ewigen Reiches durch das Verdienst des theuren Leidens und Sterbens Deines Sohnes. Und wir bitten Dich demüthiglich, o himmlischer Vater, stehe uns so bei mit Deiner Gnade, daß wir in solcher heiligen Gemeinschaft beharren mögen, und alle guten Werke thun, darinnen Du uns zu wandeln verordnet hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geiste, sei alle Ehre und Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Gem.: Amen.

Hierauf soll, indem sich Alle erheben, das Gloria in Excelsis oder sonst ein schickliches Lied oder Canticum gesungen werden.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen.

Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an; wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater.

Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, erbarm Dich unser; der Du hinnimmst die Sünd' der Welt, nimm an unser Gebet; der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarm' Dich unser.

Denn Du allein bist heilig, Du bist allein der Herr, Du bist allein der Höchste, Jesu Christe, mit dem Heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. **Amen.**

Priester: Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in der Erkenntniß und Liebe Gottes und seines Sohnes Jesu Christi, unsres Herrn. Und der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme über euch und bleibe bei euch immerdar.

Gem.: Amen.

Die Präfation für besondere Festtage.

Am Christtag und sieben Tage danach:

Weil Du uns an diesem Tage hast Jesum Christum, Deinen einzigen Sohn, lassen geboren werden, der durch Wirkung des Heiligen Geistes von Maria, der Jungfrau, Mensch ward, ohne Sünde, damit Er uns von aller Sünde reinige, — darum mit allen Engeln ꝛc.

Auf Ostern und sieben Tage danach:

Und Dich zu preisen für die glorreiche Auferstehung Deines Sohnes, Jesu Christi, unsres Herrn; denn Er ist das wahre Osterlamm, für uns geopfert, welches weggenommen hat die Sünden der Welt; durch Seinen Tod hat Er den Tod zu nichte gemacht und durch Seine Auferstehung zum Leben das ewige Leben wieder gebracht, — darum mit ꝛc.

Auf Himmelfahrt und sieben Tage danach:

Durch Deinen geliebtesten Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der nach Seiner glorreichen Auferstehung allen Seinen Jüngern offenbarlich erschienen und vor ihren Augen aufgehoben ist gen Himmel, uns die Stätte zu bereiten, daß auch wir Ihm nachfahren möchten, wo Er ist, und mit Ihm herrschen in Herrlichkeit, — darum mit allen Engeln ꝛc.

Auf Pfingsten und sechs Tage danach:

Durch Jesum Christum, unsern Herrn; nach dessen wahrhaftiger Verheißung der Heilige Geist an diesem Tage vom Himmel kam, mit einem plötzlichen Brausen, als eines gewaltigen Windes und setzte sich in der Gestalt feuriger Zungen auf die Apostel, sie zu lehren und in alle Wahrheit zu leiten, und gab ihnen Beides, die Gabe verschiedener Sprachen und die Freudigkeit mit brünstigem Eifer das Evangelium allen Völkern zu predigen; also daß auch wir wiedergebracht sind von der Finsterniß des Irrglaubens zu dem hellen Lichte und der wahren Erkenntniß Deiner und Deines Sohnes, Jesu Christi, — darum mit allen Engeln ꝛc.

Am Feste der heiligen Dreieinigkeit:

Der Du ein einiger Gott, ein einiger Herr bist, nicht in Einzelheit der Person, sondern in Dreifaltigkeit eines einigen Wesens. Denn was wir von der Herrlichkeit des Vaters glauben, das glauben wir auch ohne Unterschied oder Herabsetzung von dem Sohne und dem Heiligen Geiste, — darum mit allen Engeln ꝛc.

Oder sonst soll dieses gesprochen werden mit Beibehaltung der Worte „heiliger Vater" im Eingang.

Für das theure Opfer und Verdienst Deines Sohnes, Jesu Christi, unseres Herrn, und für die Sendung des Heiligen Geistes, des Tröſters, Beide Eins mit Dir in Deiner ewigen Gottheit, — darum mit allen Engeln ꝛc.

Communion-Gesänge.

Das deutsche Sanctus mit Hosianna.

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth;
Himmel und Erde sind Seiner Ehre voll.
Hosianna in der Höhe!
Gelobet sei der da kommt in dem Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe! —

Das deutsche Agnus Dei mit Antiphonie,

unmittelbar vor der Austheilung des Sakraments zu singen.

Priester: Das Heilige den Heiligen!

Chor: Einer ist heilig, Einer der Herr: Jesus Christus, zur Ehre Gottes, des Vaters, hochgelobet in Ewigkeit.

Gem.: Christe, Du Lamm Gottes,
Der Du trägst die Sünd' der Welt:
Erbarme Dich unser!

Christe, Du Lamm Gottes,
Der Du trägst die Sünd' der Welt:
Erbarme Dich unser!

Christe, Du Lamm Gottes,
Der Du trägst die Sünd' der Welt:
Gieb uns Deinen Frieden. Amen.

Ankündigung und Vermahnung.

Wenn der Geistliche die Feier des heiligen Abendmahls ankündigt (was allemal an dem zunächst vorhergehenden Sonn- oder Feiertage geschehen soll), soll er die nachstehende Ankündigung oder die ganze im Beichtformular gegebene Vermahnung verlesen:

Geliebte in Christo: Am nächsten ..... Tage gedenke ich, mit Gottes Hilfe allen denen, die im rechten Glauben und wahrer Andacht sich bereitet haben, das hochtröstliche Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi zu reichen, zum Gedächtniß an Sein verdienstliches Kreuz und Leiden, dadurch wir allein unsrer Sünden Vergebung erlangen und des Himmelreiches theilhaftig werden.

Wo aber die Gemeinde lässig ist in der Theilnahme am heiligen Abendmahl, soll der Geistliche statt der vorstehenden die folgende Vermahnung gebrauchen:

Geliebte in Christo: Am nächsten ..... Tage gedenke ich, durch Gottes Gnade, des Herrn Mahl zu feiern: wozu ich in Gottes Namen euch alle lade; und ermahne euch, um des Herrn Jesu Christi willen, daß ihr euch nicht weigert zu kommen, nachdem Gott selbst euch so liebreich berufen und geladen hat. Ihr wisset, was für ein betrübtes und unfreundlich Ding es ist, wenn Jemand ein reiches Fest bereitet und seinen Tisch mit Speise und Trank und allem Guten bedeckt hat, und es fehlt an Nichts als daß die Gäste sich zu Tische setzen; aber die so geladen sind, weigern sich dessen aus keiner andern Ursach, denn aus großem Undank. Wer unter euch, so ihm solches geschehe, würde nicht darob erregt werden? Wer würde nicht meinen, daß ihm ein groß Unrecht und Schade widerfahren sei? Sehet denn wohl zu, meine Geliebtesten in Christo, daß ihr nicht, wo ihr euch von diesem heiligen Mahle entziehet, Gottes Zorn wider euch erreget. Es ist wohl leicht gesagt: Ich mag zur Communion

nicht kommen, dieweil ich durch weltliche Geschäfte behindert bin. Aber solche Entschuldigung ist nicht so leicht annehmbar bei Gott. Spricht Jemand: Ich bin ein großer Sünder und darum fürchte ich mich zu kommen; warum bekehrst du dich denn nicht und thuest Buße? Wenn Gott euch ruft, schämt ihr euch nicht zu sagen, ihr wollet nicht kommen? Wo ihr wieder vor Ihn tretet, wollet ihr euch entschuldigen damit, daß ihr nicht bereit waret? Erwäget ernstlich, wie wenig solche eitle Entschuldigungen vor Gott gelten. Diejenigen, welche sich des Abendmahls im Evangelio weigerten, weil sie einen Acker gekauft hatten, oder hingingen ihr Joch Ochsen zu besehen, oder weil sie ein Weib genommen hatten, wurden nicht so leichthin entschuldigt, sondern vielmehr unwerth erachtet des himmlischen Mahles. Ich, für mein Theil, werde bereit sein; und kraft meines Amtes lade ich euch in Gottes Namen, erufe ich euch an Christi Statt, ermahne ich euch bei eurer Seelen Seligkeit, daß ihr an diesem heiligen Abendmahle Theil nehmet. Denn, wie der Sohn Gottes sich herbeigelassen, Seine Seele im Kreuzestod für euer Heil dahinzugeben, so seid ihr auch verbunden das Sakrament zum Gedächtniß Seines Opfertodes zu empfangen, wie Er selbst befohlen hat; wo ihr aber solches zu thun versäumet, so erwäget bei euch selbst, wie großes Unrecht wider Gott ihr begehet, und wie schwer Strafe dessenthalben über euren Häupten hanget, weil ihr euch muthwillig vom Tische des Herrn enthaltet und von den Brüdern absondert, die da kommen, des Festmahles und der himmlischen Speise zu genießen.

So ihr diese Dinge ernstlich erwäget, werdet ihr durch Gottes Gnade auch zu einem bessern Vorsatze zurückkehren. Und daß solches geschehe, werden wir nicht aufhören, den allmächtigen Gott, unsern himmlischen Vater, in demüthigem Flehen anzurufen.

Collekten und Lektionen.

Am ersten Adventsonntag.

Allmächtiger Gott: Verleihe uns Gnade, daß wir jetzt, in der Zeit dieses vergänglichen Lebens, in welchem Dein Sohn Jesus Christus in großer Niedrigkeit erschienen ist, ablegen alle Werke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts; auf daß wir am jüngsten Tage, wenn Er wiederkommen wird in Seiner herrlichen Majestät zu richten die Lebendigen und die Todten, auferstehen mögen zu unvergänglichem Leben; durch Ihn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret nun und immerdar. Amen.

Diese Collekte ist bis zum Christtage täglich nach der andern Adventcollekte zu wiederholen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 1. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 2.
" 2. " Luc. 1, 1—39. " 2. " Römer 10.
Epistel,.....Röm. 13, 8—14.
Evangelium,..Matth. 21, 1—13.

Am zweiten Adventsonntag.

Hochgelobter Herr, der Du die ganze heilige Sch. aft aufzeichnen lassen uns zur Lehre: Verleihe, daß wir dieselbe also hören, lesen, betrachten, lernen und uns zu eigen machen, daß wir durch Geduld und Trost Deines heiligen Wortes ergreifen und allezeit festhalten die selige Hoffnung des ewigen Lebens, die Du uns gegeben hast in unserm Heiland Jesu Christo. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 5. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 24.
" 2. " Luc. 1, 39—80. " 2. " Römer 12.
Epistel, ... Röm. 15, 4—13.
Evangelium,..Lucas 21, 25—33.

Am dritten Adventsonntag.

Herr Jesu Christe, der Du bei Deiner ersten Ankunft Deinen Boten vor Dir hergesandt hast, Deinen Weg zu bereiten: Verleihe, daß die Diener und Haushalter Deiner Geheimnisse gleichwie jener Dir die Bahn bereiten und zurichten, und die Ungehorsamen zur Weisheit der Gerechten bekehren; daß, wenn Du wiederkommst die Welt zu richten, wir erfunden werden als ein angenehmes Volk vor Deinem Angesicht; der Du lebst und regierst mit dem Vater und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 25. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 28, 1—23.
„ 2. „ Luc. 3, 1—19. „ 2. „ Römer 14.
Epistel,.....1. Corinth. 4, 1—5.
Evangelium,..Matth. 11, 2—10.

Am vierten Adventsonntag.

Mache Dich auf, o Herr, in Deiner Macht; komm zu uns und steh uns bei mit Deiner großen Stärke; und, weil wir durch unsre Sünde und Verderbniß leider schwer gehindert und aufgehalten werden in dem Lauf, der uns verordnet ist, so hilf und errette uns alsbald durch Deine überschwengliche Gnade und Barmherzigkeit, um der Genugthuung Deines Sohnes unsers Herrn willen, dem sammt Dir und dem Heiligen Geiste sei Ehr' und Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 30. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 32.
„ 2. „ Matth. 3, 1—13. „ 2. „ 1. Corinth. 1.
Epistel,.....Phil. 4, 4—7.
Evangelium,..Joh. 1, 19—28.

Am Christtage.

Allmächtiger Gott, der Du Deinen einigen Sohn, geboren von einer reinen Jungfrau, in unser Fleisch gegeben hast;

Verleihe, daß wir, die wir wiedergeboren und aus Gnaden zu Deinen Kindern angenommen sind, mögen täglich durch Deinen Heiligen Geist erneuert werden; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir in Einheit des Geistes lebt und regieret ein einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 9, 1—8. Vesper, 1. Lektion, Jes. 7, 10—17.
„ 2. „ Luc. 2, 1—15. „ 2. „ Tit. 3, 4—9.
Epistel,.....Hebr. 1, 1—12.
Evangelium,..Joh. 1, 1—14.

Am Tage St. Stephani, den 26. December.

Gieb, o Herr, daß in all unserm zeitlichen Leiden um Deiner Wahrheit willen wir beständig aufsehen gen Himmel und im Glauben die Herrlichkeit Gottes schauen, die da soll geoffenbart werden; und daß wir lernen mögen, unsre Verfolger zu lieben und zu segnen nach dem Vorbilde Deines ersten Märtyrers St. Stephan, der für seine Mörder zu Dir betete, o hochgelobter Jesus, der Du zur Rechten Gottes stehest, ein Helfer Aller, die für Dich leiden, unser ewiger Mittler und Fürsprecher. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sprüchw. 28. Vesper, 1. Lektion, Pred. 4.
„ 2. „ Apost. 6, 8—7, 30. „ 2. „ Apost. 7, 30—55.
Epistel,..... Apostg. 7, 55—60.
Evangelium,..Matth. 23, 34—39.

Am Tage St. Johannis, des Evangelisten, den 27. December.

Barmherziger Herr, wir bitten Dich: Ergieße die hellen Strahlen Deines Lichtes auf Deine Kirche, daß sie erleuchtet durch die Lehre Deines gebenedeieten Apostels und Evangelisten St. Johannes also im Lichte Deiner Wahrheit wandle, daß sie endlich zum Lichte des ewigen Lebens gelange, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Matutin 1 Lektion, Pred. 5. Vesper, 1. Lektion, Pred. 6.
„ 2. „ Offenb 1. „ 2. „ Offenb. 22.
Epistel.....1. Joh. 1, 1—10.
Evangelium,..Joh. 21, 19—25.

Am Tage der unschuldigen Kindlein, den 28. December.

Allmächtiger Gott, der Du aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge Dir eine Macht zugerichtet, und die Unmündigen bereitet hast, Dich durch ihren Tod zu preisen: Ertödte in uns alle Laster und stärke uns so durch Deine Gnade, daß wir mit Unschuld des Lebens und Beständigkeit des Glaubens bis in den Tod Deinen heiligen Namen preisen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jer. 31, 1—18. Vesper, 1. Lektion, Weish. 1.
Epistel,.....Offb. 14, 1—5.
Evangelium,..Matth. 2, 13—18.

Am Sonntage nach Weihnachten Collekte wie am Christtage.

Matutin, 1. Lektion, Jes 35. Vesper, 1. Lektion, Jes. 40.
„ 2. „ Luc. 2, 25—52. „ 2. „ 1. Cor. 2.
Epistel,.....Gal 4, 1—7.
Evangelium,.. Matth. 1, 18—25

Am Tage der Beschneidung Christi.

Allmächtiger Gott, der Du Deinen hochgelobten Sohn durch Seine Beschneidung hast dem Gesetze unterthan gemacht um der Menschen willen: Verleihe uns die wahre Beschneidung des Geistes, daß unsre Herzen und all unsre Glieder allen weltlichen und fleischlichen Lüsten absterben, und wir in allen Stücken Deinem heilsamen Willen gehorchen mögen; durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Mos. 17, 1—15. Vesper, 1. Lektion, 5. Mos. 10, 12—22.
„ 2. „ Römer 2 „ 2. „ Colosser 2.
Epistel, ...Röm. 4, 8—14.
Evangelium,....Luc. 2, 15—21.

Falls ein Sonntag zwischen den Tag der Beschneidung und Epiphanias einfällt, soll die vorige Collekte nebst Epistel und Evangelium gelesen werden und folgende Lektionen:

Matutin, 1. Lektion, Jes 41. Vesper, 1. Lektion, Jes. 42.
„ 2. „ Marc. 1, 1—16. „ 2. „ Heb. 2.

Am Feste der Erscheinung des Herrn (Epiphanias).

Herr Gott, der Du Deinen eingebornen Sohn den Heiden durch Leitung des Sterns offenbart hast: Gieb gnädiglich, daß wir, die Dich jetzt im Glauben erkennen, mögen nach dieser Zeit zur Anschauung Deiner göttlichen Majestät und Herrlichkeit gelangen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 60. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 49.
„ 2. „ Römer 11. „ 2. „ Joh. 2, 1—12.

Epistel,.....Ephes. 3, 1—12.
Evangelium,..Matth. 2, 1—12.

Am ersten Sonntage nach Epiphanias.

Herr, wir bitten Dich: Nimm gnädig an das Gebet Deines Volkes, das zu Dir ruft; und gieb, daß wir erkennen und verstehen, was wir thun sollen, und auch Kraft und Gnade erlangen, dasselbe getreulich zu erfüllen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 44. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 45.
„ 2. „ Matth. 2, 1—13. „ 2. „ 1. Corinther 3.

Epistel,...?..Röm. 12, 1— 5.
Evangelium,..Luc. 2, 41—52.

Am zweiten Sonntage nach Epiphanias.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Alles regierst im Himmel und auf Erden: Erhöre gnädiglich die Bitten Deines Volkes, und verleihe uns Deinen Frieden alle Tage unsers Lebens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 51. Vesper, 1. Lektion, Jes. 52, 1—13.
„ 2. „ Joh. 1, 29—51. „ 2. „ 1. Corinther 13.

Epistel,..... Römer 12, 6—16.
Evangelium,..Joh. 2, 1—11.

Am dritten Sonntage nach Epiphanias.

Allmächtiger ewiger Gott: Siehe in Gnaden an unsre Schwachheit und strecke Deine Rechte aus, in aller Gefahr und Noth uns zu helfen und zu behüten; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 54. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 55.
„ 2. „ Matth. 4, 1—12. „ 2. „ 2. Corinther 4.
Epistel,.....Römer 12, 16—21.
Evangelium,..Matth. 8, 1—13.

Am vierten Sonntage nach Epiphanias.

Herr Gott, der Du weißest, daß wir in so mancher und großer Gefahr vor menschlicher Schwachheit nicht mögen bleiben: Verleih uns solche Kraft und solchen Schutz, daß wir in allen Gefahren erhalten und durch alle Versuchungen hindurchgebracht werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 57. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 59.
„ 2. „ Luc. 4, 14—33. „ 2. „ 2. Corinther 5
Epistel,.....Römer 13, 1—7.
Evangelium,..Matth. 8, 23—34.

Am fünften Sonntage nach Epiphanias.

Herr, wir bitten Dich: Halte Deine Kirche und Hausgemeine beständiglich bei Deinem wahren Gottesdienst, daß, die sich auf die Hoffnung Deiner himmlischen Gnade allein verlassen, durch Deine mächtige Kraft mögen allezeit sicher sein; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 61. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 62.
„ 2. „ Matth. 5. „ 2. „ Galater 2.
Epistel,.....Colossi. 3, 12—17.
Evangelium,..Matth. 13, 24—30.

Am sechsten Sonntage nach Epiphanias.

Herr Gott, dessen hochgelobter Sohn geoffenbaret ward, daß er die Werke des Teufels zerstöre und uns zu Gottes

Kindern und Erben des ewigen Lebens machte: Verleih, wir bitten Dich, daß wir in solcher Hoffnung uns reinigen mögen, wie Er rein ist; auf daß, wenn Er wiederkommt mit Macht und großer Herrlichkeit, wir Ihm mögen gleich gemacht werden in Seinem ewigen und herrlichen Reiche, wo Er mit Dir, dem Vater, und Dir, dem Heiligen Geist, lebet und regieret, ein einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 65. Vesper, 1. Lektion, Jesaia 66.
„ 2. Lektion, Matth. 6. „ 2. „ Galater 3.
Epistel, ...1. Joh. 3, 1—8.
Evangelium, ..Matth. 24, 23—31.

Am Sonntag Septuagesima, dem dritten Sonntag vor den Fasten.

Herr Gott, wir bitten Dich: Erhöre in Gnaden die Gebete Deines Volkes, daß wir, die wir für unsre Uebertretung billig Strafe leiden, durch Deine Güte gnädiglich errettet werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein einiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jeremia 5. Vesper, 1. Lektion, Jeremia 22.
„ 2. „ Matth. 7. „ 2. „ Epheser 1.
Epistel, ...1. Cor. 9, 24—27.
Evangelium, ..Matth. 20, 1—16.

Am Sonntag Sexagesima, dem zweiten Sonntag vor den Fasten.

Herr Gott, der Du siehest, daß wir unser Vertrauen nicht auf unsre Werke setzen: Gieb uns gnädiglich, daß wir durch Deine Macht wider alle Anfechtung bewahrt bleiben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jeremia 35. Vesper, 1. Lektion, Jeremia 36.
„ 2. „ Lucas 7, 19—50. „ 2. „ Epheser 2.
Epistel, ...2. Cor. 11, 19—31.
Evangelium, ..Luc. 8, 4—15.

Am Sonntag Quinquagesima, dem letzten vor den Fasten.

Herr Gott, der Du uns gelehrt hast, daß alle unsre Werke ohne die Liebe nicht taugen: Sende Deinen heiligen Geist, und gieße aus in unsre Herzen die herrliche Gabe der Liebe, das rechte Band des Friedens und aller Tugenden, ohne die Alles, was lebet, todt ist vor Dir. Solches verleih uns um Deines einigen Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Klagelieder 1. Vesper, 1. Lektion, Klgl. 3, 1—37.
" 2. " Marc. 6, 1—30 " 2. " Epheser 3
Epistel,.....1 Corinth. 13, 1—13.
Evangelium, .Luc. 18, 31—43.

Am ersten Tage in den Fasten, genannt Aschermittwoch.

Allmächtiger und ewiger Gott der Du Nichts hassest, das Du gemacht hast, und vergiebst allen Bußfertigen ihre Sünden: Schaffe in uns neue und zerschlagene Herzen, daß wir in rechtschaffener Trauer über unsre Sünden und wahrer Erkenntniß unsres Elends von Dir, dem Gott aller Gnade, vollkommene Vergebung erlangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Diese Collekte ist alle Tage während der Fastenzeit, nach der für den Tag bestimmten Collekte zu beten.)

Beim Morgengottesdienst nach der Litanei, oder unmittelbar vor der allgemeinen Danksagung sollen die folgenden Gebete gesprochen werden:

O Herr, wir bitten Dich: Hör' in Gnaden unser Gebet, und verschone aller derer, die Dir ihre Sünden bekennen, auf daß, die ihr Gewissen um der Sünde willen verklagt, durch Deine gnädige Vergebung mögen losgesprochen werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du Dich aller Menschen erbarmst und hassest nichts, das Du gemacht hast; der Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß

er sich bekehre von seinen Sünden und lebe: Vergieb uns in Gnaden unsre Schuld; nimm uns wiederum auf und tröste uns, die wir bekümmert und von der Last unsrer Sünden gebeugt sind. Dein ist allezeit die Barmherzigkeit und bei Dir allein ist die Vergebung: So verschone uns denn, lieber Herr; verschone Dein Volk, das Du erlöset hast; gehe nicht in's Gericht mit Deinen Knechten, die eitel Staub und elende Sünder sind; sondern wende Deinen Zorn von uns, die wir unser Elend in Demuth bekennen und unsre Uebertretungen aufrichtig bereuen, und eile uns zu helfen in dieser Zeit, daß wir ewiglich mit Dir leben mögen in der zukünftigen Welt; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Dann soll die Gemeinde das Folgende dem Geistlichen nachsprechen.)

Bekehre uns, lieber Herr, so sind wir bekehrt. Sei gnädig, Herr, sei gnädig Deinem Volke, das sich zu Dir wendet mit Thränen, Fasten und Gebet! Denn Du bist ein gnädiger Gott, barmherzig, geduldig und von großer Gnade und Treue. Du schonest unser, obwohl wir Strafe verdienen, und unter dem Zorne gedenkest Du Deiner Barmherzigkeit. Herr, schone Deines Volkes, schone seiner, und laß Dein Erbtheil nicht zu Schanden werden! Höre uns, Herr, denn Dein Erbarmen ist groß, und sieh uns an nach der Fülle Deiner Gnaden; durch das Verdienst und die Fürsprache Deines hochgelobten Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jesaia 59. Vesper, 1. Lektion, Jonas 3.
" 2. " Luc. 6, 20. " 2. " 2. Petri 3.

Statt der Epistel,.....Joel 2, 12—17.
Evangelium,..Matth. 6, 16—21.

Am ersten Sonntag in den Fasten (Invocavit).

Herr, der Du um unsertwillen vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hast: Gieb uns Gnade, uns also zu enthalten, daß unser Fleisch dem Geiste unterthan werde, und wir allezeit Deinen göttlichen Antrieben folgen in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit, Dir zu Ruhm und Ehren, der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jeremia 7. Vesper, 1. Lektion, Jeremia 9.
" 2. " Matthäus 10. " 2. " Epheser 4.
Epistel,.....2. Corinther 6, 1—10.
Evangelium,..Matth. 4, 1—11.

Am zweiten Sonntag in den Fasten (Reminiscere)

Allmächtiger Gott, der Du weißest, daß wir in uns selber keine Macht haben, uns zu helfen: Bewahre uns beides nach Leib und Seele, daß wir mögen sicher sein vor aller Widerwärtigkeit, so dem Leibe schaden möchte, und vor allen bösen Gedanken, so die Seele anfechten und verletzen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Hesekiel 14. Vesper, 1. Lektion, Hesekiel 18.
" 2. " Luc. 10, 1—25. " 2. " Epheser 5.
Epistel,..... 1. Thessal. 4, 1—8.
Evangelium,..Matth. 15, 21—28.

Am dritten Sonntag in den Fasten (Oculi).

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, sieh an das sehnliche Verlangen Deiner demüthigen Knechte, und strecke aus die Rechte Deiner Majestät, uns zu beschirmen wider alle unsere Feinde; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Hese. 20, 1—27. Vesper, 1. Lektion, Hesekiel 20, 27—79.
" 2. " Marc. 1, 9—30. " 2. Epheser 6.
Epistel,.....Ephes. 5, 1—14.
Evangelium,..Luk. 11, 14—28.

Am vierten Sonntag in den Fasten (Laetare).

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich: Verleihe, daß, ob wir schon für unsre Missethaten billig Strafe leiden, wir doch durch Deiner Gnaden Trost mögen wieder aufgerichtet werden; durch unsern Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Micha 6. Vesper, 1. Lektion, Habakuk 3.
" 2. " Luc. 19, 28—48. " 2. " Philipper 1.

Epistel.....Galat. 4, 21—31.
Evangelium..Joh. 6, 1—14.

Am fünften Sonntag in den Fasten (Judica).

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, siehe in Gnaden an Dein Volk; daß wir durch Deine große Güte mögen allezeit regieret und an Leib und Seele bewahret werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Haggai 2, 1—10. Vesper, 1. Lektion, Sacharias 13.
" 2. " Lukas 21. " 2. " Philipper 3.

Epistel..... Hebr. 9, 11—15.
Evangelium....Joh, 8, 46—59.

Am Sonntag vor Ostern (Palmarum).

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du aus Huld und Liebe gegen uns Menschen Deinen Sohn, unsern Heiland Jesum Christum, gesandt hast in unser Fleisch, den Tod am Kreuze zu erdulden, auf daß wir alle dem Vorbild Seiner großen Demuth nachkommen möchten: Verleihe gnädiglich, daß wir Ihm in Geduld nachfolgen mögen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Daniel 9. Vesper, 1. Lektion, Maleachi 3— 4.
" 2. " Matthäus 26. " 2. " Hebr. 5, 1—11.

Epistel,..... Phil. 2, 5—11.
Evangelium,..Matth. 27, 1—54.

In der Karwoche:

Am Montag.

Matutin, 1. Lektion, Dan. 10. Vesper, 1. Lektion, Hos. 11.
„ 2. „ Joh. 14.
Statt der Epistel,.....Jes. 63, 1—19.
Evangelium,..Marc. 14, 1—72.

Am Dienstag.

Matutin, 1. Lektion, Dan. 11, 1—30. Vesper, 1. Lektion, Hos. 12.
„ 2. „ Joh. 15.
Statt der Epistel,.....Jes. 50, 5—11.
Evangelium,..Marc. 25, 1—39.

Am Mittwoch.

Matutin, 1. Lektion, Dan. 11, 30—35. Vesper, Hos. 13.
" 2. „ Joh. 11, 45—57.
Epistel,.....Hebr. 9, 16—28.
Evangelium,..Luc. 22, 1—71.

Am Gründonnerstag.

Matutin, 1. Lektion, Dan. 12. Vesper, Jer. 31.
„ 2. „ Joh. 13.
Epistel,.....1. Cor. 11, 17—34.
Evangelium,.... Luc. 23, 1—49.

Am Karfreitag.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, Du wollest gnädiglich ansehen dies Dein Volk und Hausgesinde, um welches willen unser Herr Jesus Christus sich nicht geweigert hat, verrathen und in der Sünder Hände übergeben zu werden, um den Tod am Kreuze zu dulden, der nun lebet und regieret mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, in Ewigkeit. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch Dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiligt und regiert wird: Nimm an unser Gebet und Flehen für alle Stände in Deiner heiligen Kirche, daß jegliches Glied derselben in seinem Beruf und Dienst Dir treulich und gottselig diene; durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Barmherziger Gott, Schöpfer aller Menschen, der Du keines Deiner Geschöpfe hassest, auch nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: Erbarme Dich über alle Juden, Türken, Ungläubigen und Irrgläubigen; nimm von ihnen alle Unwissenheit, Herzenshärtigkeit und Verachtung Deines Wortes; und bringe sie also heim, o hochgelobter Herr, zu Deiner Heerde, daß sie mit den Uebrigen aus dem wahren Israel mögen gerettet werden, eine Heerde unter einem Hirten, Jesu Christo, unserm Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret ein einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Gen. 22, 1—20. Vesper, 1. Lektion, Jes. 52, 13—53, 12.
„ 2. „ Joh. 18. „ 2. „ Phil. 2.
Epistel..... Hebr. 10, 1—25.
Evangelium..Joh. 19, 1—37.

Am Ostersonnabend.

Verleihe, o Herr, daß wir, welche getauft sind in den Tod Deines hochgelobten Sohnes Jesu Christi, mögen durch beständige Ertödtung unserer sündhaften Begierden mit Ihm begraben werden; und daß wir durch den Tod und des Grabes Pforte zu einer fröhlichen Auferstehung hindurchdringen; durch das Verdienst Dessen, der für uns gestorben und begraben und auferstanden ist, Deines Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sach. 9. Vesper, 1. Lektion, 2. Mos. 13.
„ 2. „ Luc. 23, 50—56. „ 2. „ Hebr. 4.
Epistel.....1. Petri 3, 17—22.
Evangelium..Matth. 27, 57—66.

Am Ostersonntag.

Allmächtiger Gott, der Du durch Deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, den Tod überwunden und den Eingang zum ewigen Leben eröffnet hast: Wir bitten Dich demüthiglich, nachdem Du durch Deine zuvorkommende Gnade

in unsern Herzen ein heilsames Verlangen erwecket hast, wollest Du dasselbe auch durch Deine beständige Hülfe zu guter Frucht vollenden; durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret ein einiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 2. Mos. 12, 1—37. Vesper, 1. Lektion, 2. Mos. 12, 37—51.
„ 2. „ Römer 6. „ 2. „ Apg. 2, 22—47.
Epistel.....Col. 3, 1—7.
Evangelium..Joh. 20, 1—10.

Am Ostermontag.

Collekte wie am Ostersonntag.

Matutin, 1. Lektion, 2. Mose 16. Vesper, 1. Lektion, Hiob 19.
„ 2. „ Matth. 28. „ 2. „ Apg. 3.
Statt der Epistel.....Apg. 10, 34—43.
Evangelium,..Luc. 24, 13—35.

Am Osterdienstag.

Collekte wie am Ostersonntag.

Matutin, 1. Lektion, Jes. 26, 1—20. Vesper, 1. Lektion, Jes. 12.
„ 2. „ Luc. 24, 1—13. „ 2. „ 2. Corinth. 5.
Statt der Epistel.....Apg. 13, 26—41.
Evangelium,..Luc. 24, 36—48.

Am ersten Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti).

Allmächtiger Vater, der Du Deinen einigen Sohn um unserer Sünde willen in den Tod gegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket hast: Verleih uns Gnade, also hinwegzuthun den Sauerteig der Bosheit und Schalkheit, daß wir Dir allezeit dienen mögen in Reinigkeit und Wahrhaftigkeit; durch das Verdienst Deines Sohnes Jesu Christi, unsres Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Jes. 43. Vesper, 1. Lektion, Jes. 48.
„ 2. „ Apg. 1. „ 2. „ 1. Cor. 15.
Epistel.....1. Joh. 5, 4—12.
Evangelium..Joh. 20, 19—23.

Am zweiten Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini).

Allmächtiger Gott, der Du uns Deinen einigen Sohn gegeben hast, beides zu einem Sühnopfer der Sünde und zum

Vorbild heiligen Lebens: Gieb uns Gnade, daß wir allezeit dankbarlich diese Deine unschätzbare Wohlthat annehmen, und täglich uns befleißigen, in den gebenedeieten Fußtapfen Seines allerheiligsten Lebens zu wandeln; durch denselben, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Hosea 13. Vesper, 1. Lektion, Hosea 14.
„ 2. Lektion, Apg. 3. „ 2. „ Coloss. 1.

Epistel.....1. Petri 2, 19—25.
Evangelium..Joh. 10, 12—16.

Am dritten Sonntag nach Ostern (Jubilate).

Allmächtiger Gott, der Du den Irrenden das Licht der Wahrheit lässest leuchten, auf daß sie zum rechten Wege kommen mögen: Verleihe allen Denen, die Christen genannt werden, daß sie alles, was diesem Namen zuwider, meiden, und, was ihm gemäß, dem allein nachfolgen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Joel 3, 9—21. Vesper, 1. Lektion, Micha 4.
„ 2. „ Apg. 5. „ 2. „ Coloss. 3.

Epistel.....1. Petri 2, 11—17.
Evangelium..Joh. 16, 16—22.

Am vierten Sonntag nach Ostern (Cantate).

Allmächtiger Gott, der allein das Widerstreben und die Begierden der Menschen beschwichtiget: Verleih Deinem Volke, zu lieben, was Du gebietest, und zu begehren, was Du verheißest; also daß unter dem mancherlei Wechsel und Wandel dieser Welt unsre Herzen unverrückt dahin gerichtet seien, wo die wahren Freuden sind; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Micha 5. Vesper, 1. Lektion, Nahum 1.
„ 2. „ Apg. 6. „ 2. „ 1. Thess. 3.

Epistel.....Jacobi 1, 17—21.
Evangelium..Joh. 16, 5—15.

Am fünften Sonntag nach Ostern (Rogate).

Herr Gott, von dem alle gute Gabe kommt: Gieb Deinen demüthigen Knechten, daß sie durch Dein heiliges Eingeben denken, was recht ist, und unter Deiner gnädigen Obhut dasselbe auch vollbringen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sacharia 8. Vesper, 1. Lektion, Sacharia 10.
„ 2. „ Apg. 8, 5—40. „ 2. „ 1. Thess. 4.
Epistel.....Jacobi 1, 22—27.
Evangelium..Joh. 16, 23—33.

Auf Himmelfahrt.

Allmächtiger Gott: Wir bitten Dich, verleihe uns, die wir glauben, daß Dein einiger Sohn, unser Herr Jesus Christus, gen Himmel gefahren ist, daß wir geistlich dorthin eingehen, und daselbst beständig wohnen mögen mit Ihm, der da lebet und regieret mit Dir und dem Heiligen Geiste, ein einiger Gott in Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 2. Könige 2. Vesper, 1. Lektion, 5. Mos. 10.
„ 2. „ Luk. 24, 44—53. „ 2. „ Ephes. 4, 1—17.
Epistel.....Apostelg. 1, 1—11.
Evangelium..Marc. 16, 14—20.

Am Sonntag nach Himmelfahrt (Exaudi).

Herr Gott, König der Ehren, der Du Deinen einigen Sohn Jesum Christum mit großem Triumph in Dein himmlisches Reich erhöhet hast: Wir bitten Dich, laß uns nicht verwaiset, sondern sende uns Deinen Heiligen Geist zu unserm Troste und erhöhe uns ebendahin, wohin Christus, unser Heiland, uns voraufgegangen ist, der da lebet und regieret mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Joel 2. Vesper, 1. Lektion, Zephania 3.
„ 2. „ Joh. 17. „ 3. „ 2. Thess. 3, 1—17.
Epistel.....1. Petri 4, 7—11.
Evangelium..Joh. 15, 26—16, 4.

Am Pfingstsonntag.

Herr Gott, der Du zu dieser Zeit Deiner Gläubigen Herzen durch die Sendung Deines Heiligen Geistes erleuchtet und gelehrt hast: Gieb uns, daß auch wir durch denselben Geist rechten Verstand in allen Dingen haben und zu aller Zeit Seines heiligen Trostes uns freuen durch Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 5. Mose 16, 1—18. Vesper, 1. Lektion, Jes. 11.
" 2. " Apg. 4, 1—36. " 2. " Apg. 19, 1—21.
Statt der Epistel.....Apg. 2, 1—11.
Evangelium..Joh. 14, 15—31.

Am Pfingstmontag.

Collekte wie am Pfingstsonntag.

Matutin, 1. Lektion, 1. Mose 11, 1—10. Vesper, 1. Lektion, 3. Mose 11.
" 2. " 1. Cor. 12. " 2. " 1. Cor. 14, 1—26.
Statt der Epistel.....Apg. 10, 34—48.
Evangelium..Joh. 3, 16—21.

Am Pfingstdienstag.

Collekte wie am Pfingstsonntag.

Matutin, 1. Lektion, 1. Sam. 19, 18—24. Vesper, 1. Lektion, 5. Mose 30.
" 2. " 1. Thess. 5. " 2. " Gal. 5.
Statt der Epistel.....Apg. 8, 14—17.
Evangelium..Joh. 10, 1—11.

Am Trinitatissonntag, oder dem Fest der heiligen Dreieinigkeit.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns, Deinen Dienern Gnade gegeben hast, im Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen und die Einigkeit gleicher Gewalt und Majestät anzubeten: Verleihe, daß wir durch Beständigkeit solches Glaubens allezeit bestätigt werden gegen alle Widersacher; Solches bitten wir Dich, der Du lebest und regierest, ein einiger Gott, in Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Mos. 1. Vesper, 1. Lektion, 1. Mos. 2.
" 2. " Matth. 3. " 2. " 1. Johannes 5.
Statt der Epistel.....Offenb. 1, 1—11.
Evangelium..Joh. 3, 1—15.

Am ersten Sonntag nach Trinitatis.

Herr Gott, der Du die Stärke bist Aller, die auf Dich hoffen: Neige Dich gnädig zu unsern Bitten, und weil wir aus menschlicher Schwachheit nichts vermögen ohne Dich, so gieb uns Deinen Gnadenbeistand, daß wir in Erfüllung Deiner Gebote durch Wollen und Vollbringen Dir gefallen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Mos. 3. Vesper, 1. Lektion, 1. Mos. 6.
" 2. " Apostg. 9, 1—32. " 2. " 1. Timoth. 6.
Epistel.....1. Joh. 4, 7—21.
Evangelium..Lucas 16, 19—31.

Am zweiten Sonntag nach Trinitatis.

Herr Gott, der Du mit Rath und Hilfe nimmer ferne bist Allen, die in Deiner Furcht und Liebe beständig bleiben: Bewahre uns, wir bitten Dich, unter dem Schutze Deiner gütigen Vorsehung und verleihe uns eine beständige Furcht und Liebe Deines heiligen Namens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Mos. 9, 1—20. Vesper, 1. Lektion, 1. Mos. 15, 1—19.
" 1. " Apg. 10. " 2. " 2. Tim. 2.
Epistel.....1. Joh. 3, 13—24.
Evangelium..Lucas 14, 16—24.

Am dritten Sonntag nach Trinitatis.

Herr Gott, wir bitten Dich, Du wollest uns gnädiglich erhören und, weil Du uns ein lebendiges Verlangen des Gebetes gegeben hast, uns trösten und behüten mit Deiner mächtigen Hilfe in aller Gefahr und Widerwärtigkeit; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Mos. 37. Vesper, 1. Lektion, 1. Mos. 42.
" 2. " Apg. 11. " 2. " 2. Tim. 3, 1—4, 9.
Epistel.....1. Petri 5, 5—11.
Evangelium..Lucas 15, 1—10.

Am vierten Sonntag nach Trinitatis.

Herr Gott, Du Beschützer Aller, die auf Dich hoffen, ohne welchen nichts kräftig, nichts heilig ist: Mehre über uns Deine Barmherzigkeit, auf daß wir unter Deiner Führung und Regierung also durch diese zeitlichen Güter wandern, daß wir die ewigen nicht verlieren. Gieb dies, o himmlischer Vater, um Jesu Christi, unsers Herrn willen. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Mos. 43. Vesper, 1. Lektion, 1. Mos. 45.
" 2. " Apg. 14. " 2. " Tit. 2, 1—3, 10.
Epistel.....Röm. 8, 18—23.
Evangelium..Lucas 6, 36—42.

Am fünften Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich, verleihe, daß dieser Welt Lauf durch Deine Regierung möge also zum Frieden gelenkt werden, daß Deine Kirche Dir fröhlich dienen möge in gottseliger Ruhe; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Mos. 49. Vesper, 1. Lektion, 1. Mos. 50.
" 2. " Apg. 15. " 2. " Hebräer 10.
Epistel.....1. Petri 3, 8—15.
Evangelium..Lucas 5, 1—11.

Am sechsten Sonntag nach Trinitatis.

Herr, der Du denen, die Dich lieben, bereitet hast, was in keines Menschen Herz gekommen ist: Gieße Deine Liebe also in unsere Herzen aus, daß wir Dich über alle Dinge lieben, und Deiner Verheißungen, die höher sind denn all unser Verlangen, theilhaftig werden; durch Jesum Christum; unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 2. Mos. 3. Vesper, 1. Lektion, 2. Mos. 5.
" 2. " Apg. 17. " 2. " Hebräer 11.
Epistel.....Röm. 6, 3—11.
Evangelium..Matth. 5, 20—26.

Am siebenten Sonntag nach Trinitatis.

Herr, bei dem allein Kraft und Macht ist, Du Brunnquell und Geber aller guter Gaben: Pflanze in unsere Herzen die Liebe Deines Namens, vermehre in uns die wahre Gottesfurcht, erfülle uns mit aller Tugend und, nach Deiner großen Gnade, erhalte uns bei derselben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion 2. Mos. 9. Vesper, 1. Lektion, 2. Mos. 10.
„ 2. „ Apg. 20. „ 2. „ Hebräer 12.
Epistel.....Röm. 6, 19—23.
Evangelium..Marcus 8, 1— 9.

Am achten Sonntag nach Trinitatis.

Herr Gott, dessen untrügliche Vorsehung alle Dinge im Himmel und auf Erden ordnet: Wir bitten Dich demüthiglich, daß Du Alles, was uns schaden möchte, ferne von uns halten, hingegen Alles, was heilsam, uns verleihen wollest; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 2. Mos. 14. Vesper, 1. Lektion, 2. Mos. 15.
„ 2. „ Apg. 24. „ 2. „ Hebräer 13.
Epistel.....Röm. 8, 12—17.
Evangelium..Matth. 7, 15—21.

Am neunten Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich: Gieb uns allezeit einen Geist zu gedenken und zu thun, was recht ist, auf daß wir, die wir ohne Dich nichts Gutes thun können, nach Deinem Gefallen leben mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 4. Mos. 16. Vesper, 1. Lektion, 4. Mos. 22.
„ 2. „ Apg. 26. „ 2. „ Jacobus 1.
Epistel.....1. Cor. 10, 1—13.
Evangelium..Lucas 16, 1—9.

Am zehnten Sonntag nach Trinitatis.

Neige, o Herr, Dein gnädig Ohr zu dem Gebet Deiner demüthigen Knechte, und damit ihre Bitten mögen erfüllet

werden, so lehre sie bitten, was Dir gefällig ist; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 4. Mos. 23. Vesper, 1. Lektion, 4. Mos. 24.
" 2. " Apg. 28. " 2. " Jacobus 2
Epistel.....1. Cor. 12, 1—11
Evangelium..Lucas 19, 41—47.

Am elften Sonntag nach Trinitatis.

Herr, der Du Deine Allmacht vor Allem durch Vergebung und Erbarmen kund giebst: Verleih uns mildiglich ein solches Maß Deiner Gnade, daß wir, in den Schranken Deiner Gebote laufend, Deine gnadenreichen Verheißungen erlangen und Deiner himmlischen Güter theilhaftig werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 5. Mos. 4, 1—41. Vesper, 1. Lektion, 5. Mos. 5.
2. " Matth. 18. " 2. " Jacobus 3.
Epistel.....1. Cor. 15, 1—11.
Evangelium..Lucas 18, 9—14.

Am zwölften Sonntag nach Trinitatis.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du allezeit willig bist, uns zu hören, ob wir auch leider lässig sind zum Gebet, und giebst uns über unser Bitten und Verdienst: Gieß aus über uns die Fülle Deines Erbarmens; vergieb uns Alles, darüber unser Gewissen erschrocken ist, und gieb uns auch das Gute, das wir unwerth sind zu bitten; durch das Verdienst und die Fürsprache Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 5. Mos. 6. Vesper, 1. Lektion, 5. Mos. 7.
" 2. " Matth. 20. " 2. " Jacobus 4.
Epistel.....2. Cor. 3, 4—9.
Evangelium..Marcus 7, 31—37.

dreizehnten Sonntag nach Trinitatis.

Allmächtiger, barmherziger Gott, dessen Gabe allein es ist, wo Deine Gläubigen Dir rechten und preiswürdigen Dienst

thun: Gieb, wir bitten Dich, daß wir Dir so getreulich in diesem Leben dienen mögen, daß wir am Ende Deiner himmlischen Verheißung mögen theilhaftig werden; durch das Verdienst Jesu Christi, unsres Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 5. Mos. 8. Vesper, 1. Lektion, 5. Mos. 9.
" 2. " Matth. 23. " 2. " Jacobus 5.
Epistel.....Galat. 3, 16—22.
Evangelium..Lucas 10, 23—37.

Am vierzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Allmächtiger, ewiger Gott: Mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe; und damit wir erlangen mögen, was Du verheißest, so lehre uns lieben, was Du gebietest; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 5. Mos. 33. Vesper, 1. Lektion, 5. Mos. 34.
" 2. " Matth. 25. " 2. " 1. Petri 1.
Epistel.....Galat. 5, 16—24.
Evangelium..Lucas 17, 11—19.

Am fünfzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Bewahre, o Herr, wir bitten Dich, Deine Kirche in Deiner beständigen Gnade; und weil menschliche Schwachheit ohne Dich zu Falle kommen muß, so enthalte Du uns allezeit mit Deiner Hilfe von Allem, das uns schaden kann, und leite uns zu dem, was uns zum Heile dient; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Josua 23. Vesper, 1. Lektion, Josua 24.
" 2. " Marc. 4. " 2. " 1. Petri 2.
Epistel .....Galat. 6, 11—18.
Evangelium..Matth. 6, 24—34.

Am sechszehnten Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich, daß Dein beständiges Erbarmen Deine Kirche reinige und schirme; und weil dieselbe ohne Deinen Beistand nicht sicher bleiben kann, so bewahre sie

immerdar mit Deiner Hilfe und Güte; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Richter 4. Vesper, 1. Lektion, Richter 5.
" 2. " Marc. 13. " 2. " 1. Petri 3.
Epistel.....Ephes. 3, 13—21.
Evangelium..Lucas, 7, 11—17.

Am siebzehnten Sonntag nach Trinitatis

Herr, wir bitten Dich, daß Deine Gnade uns allezeit zuvor komme und begleite und unsere Herzen beständig zu jedem guten Werke neige; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Sam. 12. Vesper, 1. Lektion, 1. Sam. 17.
2. " Lucas 13. " 2. " 1. Petri 4.
Epistel.....Ephes. 4, 1— 6.
Evangelium..Lucas 14, 1—11.

Am achtzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich, gieb Deinem Volke Gnade, den Versuchungen des Fleisches, der Welt und des Teufels zu widerstehen und mit reinem Herzen Dir, dem allein wahren Gott, zu folgen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 2. Sam. 12. Vesper, 1. Lektion, 2. Sam. 19.
" 2. " Lucas 15. " 2. " 1. Petri 5.
Epistel.....1. Cor. 1, 4— 8.
Evangelium..Matth. 22, 34—46.

Am neunzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Herr Gott, dieweil wir ohne Dich Dir nimmer gefallen können, so gieb uns gnädiglich, daß Dein Heiliger Geist unsre Herzen allerwegen leite und regiere; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Kön. 8, 1—22. Vesper, 1. Lektion, 1. Kön. 8, 22–62.
" 2. " Lucas 20. " 2. " 2. Petri 1.
Epistel.....Ephes. 4, 17—32.
Evangelium..Matth. 9, 1— 8.

Am zwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir bitten Dich, behüte uns in Gnaden vor Allem Aergerniß; daß wir mit Leib und Seele zu Deinem Dienst bereit seien und, was Du begehrest, mit Freudigkeit vollbringen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 1. Kön. 17. Vesper, 1. Lektion, 1. Kön. 18.
" 2. " Johannes 3. " 2. " 2. Petri 2.
Epistel.....Ephes. 5, 15—21.
Evangelium..Matth, 22, 1—14.

Am einundzwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.

Gnädiger Gott, wir bitten Dich: Gewähre Deinen Gläubigen Vergebung und Frieden, daß sie, von allen Sünden gereinigt, Dir mit einem stillen Geiste dienen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, 2. Kön. 5. Vesper, 1. Lektion, 2. Kön. 19.
" 2. " Johannes 7. " 2. " 2. Petri 3.
Epistel.....Ephes. 6, 10—20.
Evangelium..Joh. 4, 46—54.

Am zweiundzwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich: Erhalte die Kirche, Deine Hausgemeine, in beständiger Gottseligkeit, daß sie durch Deinen Schutz von allen Widersachern befreit, und in guten Werken Dir zum Dienst ergeben sei, zur Ehre Deines Namens; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Daniel 6. Vesper, 1. Lektion, Daniel 7.
" 2. " Johannes 8. " 2. " 1. Joh. 1.
Epistel.....Phil. 1, 3—11.
Evangelium..Matth. 18, 21—35.

Am dreiundzwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.

Herr Gott, unsre Zuflucht und unsre Stärke, Du Quell aller Frömmigkeit, wir bitten Dich: Neige Dein Ohr zu dem ernstlichen Gebete Deiner Kirche, und laß uns, was wir

gläubig bitten, auch wahrhaftig erlangen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Spr. Sal. 1. Vesper, 1. Lektion, Spr. Sal. 2.
„ 2. „ Johan. 9. „ 2. „ 1. Joh. 2.
Epistel.....Philipp. 3, 17—21.
Evangelium..Matth. 22, 15—22.

Am vierundzwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich: Entbinde Dein Volk von seiner Schuld; daß wir durch Deine Güte und Gnade mögen befreit werden von den Strafen der Sünde, darein wir durch unsre Schwachheit gerathen sind. Gieb dies, o himmlischer Vater, um Jesu Christi, unsers hochgelobten Herrn und Heilandes willen. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Spr. Sal. 3. Vesper, 1. Lektion, Spr. Sal. 8.
„ 2. „ Johan. 10. „ 2. „ 1. Joh. 3.
Epistel.....Col. 1, 3—12.
Evangelium...Matth. 9, 18—26.

Am fünfundzwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wir bitten Dich: Erwecke den Willen Deiner Gläubigen, daß sie reichlich Frucht bringen in guten Werken und Deinen Segen immer völliger dafür empfangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Matutin, 1. Lektion, Spr. Sal. 11. Vesper, 1. Lektion, Spr. Sal. 12.
„ 2. „ Johan. 11. „ 2. „ 1. Joh. 4.
Statt der Epistel.....Jerem. 23, 5—8.
Evangelium..Johan. 6, 5—14.

Treten noch mehrere Sonntage vor dem Advent ein, so sollen die Collekten, Episteln und Evangelien derjenigen Sonntage, die je nach Epiphanias ausgefallen sind, zum Ersatz der hier fehlenden benutzt werden. Sind aber wenigere, so mögen die übrigen ausgelassen werden; doch ist die vorstehende letzte Collekte nebst der Epistel und dem Evangelio jedes Mal am nächsten Sonntage vor dem Advent zu gebrauchen.

Die Lektionen für Matutin und Vesper sind:

Am sechsundzwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.

Matutin, 1. Lektion, Spr. Sal. 13. Vesper, 1. Lektion, Spr. Sal. 14.
„ 2. „ Joh. 15. „ 2. „ Judasbrief.

Am siebenundzwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.

Matutin, 1. Lektion, Spr. Sal. 15. Vesper, 1. Lektion, Spr. Sal. 16.
„ 2. „ Johannes 16. „ 2. „ 2. Johannes.

Am Tage St. Andreä, den 30. November.

Allmächtiger Gott, der Du Deinem heiligen Apostel Andreas die Gnade gegeben, daß er dem Rufe Deines Sohnes Jesu Christi bereitwillig gehorchte und ohne Säumen Ihm nachfolgte: Verleih' uns Allen, die wir durch Dein heiliges Wort berufen sind, daß wir uns unverweilt zur gehorsamen Erfüllung Deiner heiligen Gebote dargeben mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sprüchw. 20. Vesper, 1. Lektion, Sprüchw. 21.
„ 2. „ — „ 2. „ —

Epistel.....Römer 10, 9—21.
Evangelium..Matth. 4, 18—22.

Am Tage St. Thomä, des Apostels, den 21. December.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen heiligen Apostel Thomas, zur größeren Versicherung seines Glaubens, hast zweifeln lassen an Deines Sohnes Auferstehung: Verleihe uns, so völlig und ohne allen Zweifel an Deinen Sohn Jesum Christum zu glauben, daß unser Glaube allezeit vor Deinem Angesicht bestehen möge. Erhöre uns, Herr, durch Jesum Christum, dem mit Dir und dem Heiligen Geist sei alle Ehre und Herrlichkeit nun und immerdar. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sprüchw. 23. Vesper, 1. Lektion, Sprüchw. 24.
„ 2. „ — „ 2. „ —

Epistel.... ..Ephes. 2, 19—22.
Evangelium..Joh. 20, 24—31.

Am Tage der Bekehrung St. Pauli, den 25. Januar.

Herr Gott, der Du durch die Predigt des gebenedeiten Apostel Paulus das Licht des Evangeliums der ganzen Welt entzündet hast: Wir bitten Dich, verleihe, daß wir seiner wunderbaren Bekehrung gedenken und Dir unsere Dankbarkeit für dieselbe beweisen durch Nachfolge seiner heiligen Lehre; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Weish. 5. Vesper, 1. Lektion, Weish. 6.
" 2. " Apg. 22, 1—22. " 2. " Apg. 26, 1—24.
Epistel.....Apg. 9, 1—22.
Evangelium..Matth. 19, 27—30.

Am Tage der Darstellung Christi im Tempel, oder Marien Reinigung, den 5. Februar.

Allmächtiger und ewiger Gott: Wir bitten demüthiglich Deine göttliche Majestät, daß, wie Dein eingeborner Sohn an diesem Tage im Tempel in unserm wesentlichen Fleische dargestellt worden, auch wir Dir mögen mit lauterem und reinem Herzen dargestellt werden; durch denselben Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Weish. 9. Vesper, 1. Lektion, Weish. 12.
" 2. " — " 2. " —
Statt der Epistel.....Mal. 3, 1—5.
Evangelium..Luc. 2, 22—40.

Am Tage St. Matthäi, den 24. Februar.

Allmächtiger Gott, der Du an Stelle des Verräthers Judas, Matthiam, Deinen getreuen Knecht, unter die zwölf Apostel erwählet hast: Gieb, daß Deine Kirche allezeit vor falschen Aposteln bewahrt, dagegen von treuen und wahren Aposteln geordnet und geleitet werde; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Weish. 19. Vesper, 1. Lektion, Sir. 1.
" 2. " — " 2. " —
Epistel.....Apg. 1, 15—26.
Evangelium..Matth. 9, 25—30.

Am Tage Marien Verkündigung.

Wir bitten Dich, Herr, gieße Deine Gnade in unsre Herzen aus, daß wir, die aus des Engels Botschaft die Menschwerdung Deines Sohnes Jesu Christi vernommen haben, mögen durch sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit Seiner Auferstehung hindurchgebracht werden; durch denselben Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 2. Vesper, 1. Lektion, Sir. 3.
" 2. " — " 2. " —
Statt der Epistel.....Jes. 7, 10—15.
Evangelium..Luc.1, 26—38.

Am Tage St. Marci, den 25. April.

Allmächtiger Gott, der Du Deine heilige Kirche in der himmlischen Lehre Deines Evangelisten St. Marci unterwiesen hast: Gieb uns Gnade, daß wir nicht wie die Kinder uns irren lassen durch allerlei Wind eitler Lehre, sondern mögen fest gegründet sein in der Wahrheit Deines heiligen Evangelii; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 4. Vesper, 1. Lektion, Sir. 5.
" 2. " — " 2. " —
Epistel.....Ephes. 4, 7—16.
Evangelium..Joh. 15, 1—11.

Am Tage St. Philippi und Jakobi, den 1. Mai.

Allmächtiger Gott, dessen wahre Erkenntniß das ewige Leben ist: Verleihe uns, Deinen Sohn Jesum Christum völlig zu erkennen, als den Weg, die Wahrheit und das Leben; daß wir den Fußstapfen Deiner heiligen Apostel St. Philippi und St. Jakobi folgen und in dem Wege, der zum ewigen Leben führt, beständiglich wandeln mögen; durch denselben Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 7. Vesper, 1. Lektion, Sir. 9.
" 2. " Joh. 1, 43—51. " 2. " —
Epistel.....Jakobi 1, 1—12.
Evangelium..Joh. 14, 1—14.

Am Tage St. Barnabas des Apostels, den 11. Juni.

Allmächtiger Herrgott, der Du Deinen heiligen Apostel Barnabas mit vorzüglichen Gaben des Heiligen Geistes ausgerüstet: Wir bitten Dich, laß uns nicht ermangeln Deiner mannigfachen Gaben noch der Gnade derselben allzeit zu gebrauchen zu Deiner Ehre und Verherrlichung; durch Jesum Christum, unsern Herrn. A m e n.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 10. Vesper, 1. Lektion, Sir. 12.
" 2. " Apg. 14. " 2. " Apg. 15, 1—36.
Epistel.....Apg. 11, 22—30.
Evangelium..Joh. 15, 12—16.

Am Tage St. Johannes des Täufers, den 24. Juni.

Allmächtiger Gott, durch Dessen Fürsehung Dein Knecht Johannes der Täufer wunderbar geboren und gesandt ward, Deinem Sohne, unserm Heiland, durch Predigt der Buße den Weg zu bereiten: Gieb uns, also nachzufolgen seiner Lehre und heiligem Leben, daß wir, gemäß seiner Predigt, aufrichtig Buße thun und nach seinem Vorbilde beständig die Wahrheit reden, unerschrocken das Laster strafen, und geduldig um der Wahrheit willen leiden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. A m e n.

Matutin, 1. Lektion, Mal. 3. Vesper, 1. Lektion, Mal. 4.
" 2. " Matth. 3. " 2. " Matth. 14, 1—13.
Statt der Epistel.....Jes. 40, 1—11.
Evangelium..Luc. 1, 57—80.

Am Tage St. Petri, den 29. Juni.

Allmächtiger Gott, der Du durch Deinen Sohn Jesum Christum Deinem Apostel, dem heiligen Petrus, viel vorzügliche Gaben gegeben und ihm ernstlich befohlen hast, Deine Heerde zu weiden: Wir bitten Dich, mache alle Bischöfe und Pastoren fleißig, Dein heilig Wort zu predigen, und die Gemeinde willig, demselben nachzuleben, auf daß sie

die Krone ewiger Herrlichkeit erlangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 15. Vesper, 1. Lektion, Sir. 19.
" 2. " Apg. 3. " 2. " Apg. 4.
Epistel.....Apg. 12, 1—11.
Evangelium..Matth. 16, 13—19.

Am Tage St. Jakobi des Apostels, den 25. Juni.

Verleih', o barmherziger Gott, daß — wie der heilige Apostel Jakobus seinen Vater und Alles, was er hatte, verließ, und ohne Säumen dem Rufe Deines Sohnes Jesu Christi gehorchte und Ihm nachfolgte, — so auch wir mögen allen weltlichen und fleischlichen Regungen absagen und allezeit bereit sein, Deinen heiligen Geboten zu folgen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 21. Vesper, 1. Lektion, Sir. 22.
" 2. " — " 2. " —
Epistel.....Apg. 11, 27—12, 3.
Evangelium..Matth. 20, 20—28.

Am Tage St. Bartholomäi des Apostels, den 24. August.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinem Apostel Bartholomäus Gnade gegeben, Dein Wort recht zu glauben und zu predigen: Wir bitten Dich, verleihe Deiner Kirche, das Wort, welches er geglaubt, zu lieben und dasselbe beides zu verkündigen und anzunehmen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 24. Vesper, 1. Lektion, Sir. 29.
" 2. " — " 2. " —
Statt der Epistel.....Apg. 5, 12—16.
Evangelium..Luc. 22, 24—30.

Am Tage St. Matthäi, den 21. September.

Allmächtiger Gott, der Du durch Deinen hochgelobten Sohn den Matthäus vom Zoll berufen hast zu einem Apostel und Evangelisten: Gieb uns Gnade, allem sündlichen Be-

gehren und aller unordentlichen Liebe der zeitlichen Güter abzusagen, und Deinem Sohne Jesu Christo nachzufolgen, welcher lebet und regieret mit Dir und dem Heiligen Geist, Ein Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 35 Vesper, 1. Lektion, Sir. 38
" 2. " — " 2. " —
Epistel.....2. Cor. 4, 1—6
Evangelium..Matth. 9, 9—13.

Am Tage St. Michael und aller Engel, den 29. September.

Ewiger Gott, der Du der Engel und der Menschen Dienste in wunderbarer Ordnung zugerichtet hast: Gieb in Gnaden, daß Deine heiligen Engel, so Dir allezeit im Himmel dienen, nach Deinem Befehle auch uns auf Erden mit Hilfe erscheinen und uns beschirmen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Gen. 32. Vesper, 1. Lektion, Dan. 10, 5—21.
" 2. " Apg. 12, 1—20. " 2. " Jud. 5—16.
Statt der Epistel.....Offenb. 12, 7—12.
Evangelium..Matth. 18, 1—10

Am Tage St. Lucä, des Evangelisten, den 18. Oktober.

Allmächtiger Gott, der Du Lucas, den Arzt, berufen hast, daß sein Ruhm am Evangelio wäre, ein Evangelist und Arzt der Seelen zu sein: Verleihe gnädiglich, daß durch die heilsame Arznei der von ihm überkommenen Lehre alle Krankheiten unserer Seelen mögen geheilet werden; durch das Verdienst Deines Sohnes, Jesu Christi, unseres Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Sir. 51. Vesper, 1. Lektion, Hiob 1.
" 2. " — " 2. " —
Epistel.....2. Tim. 4, 5—15.
Evangelium..Luc. 10, 1—7.

Am Tage St. Simonis und St. Judä, der Apostel, den 28. Oktober.

Allmächtiger Gott, der Du Deine Kirche auf den Grund der Apostel und Propheten erbauet hast, da Jesus Christus

der Eckstein ist: Verleihe uns, durch ihre Lehre in solcher Einigkeit des Geistes verbunden zu werden, daß wir mögen ein heiliger Tempel sein zu Deinem Wohlgefallen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin 1. Lektion, Hiob 24. 25. Vesper, 1. Lektion, Hiob 42.
" 2. " — " 2. " —
Epistel.....Judas 1—8.
Evangelium..Joh. 15, 17—27.

Am Tage Aller Heiligen, den 1. November.

Allmächtiger Gott, der Du Deine Auserwählten zu einer Gemeinde und Genossenschaft verbunden hast in dem geheimnißvollen Leibe Deines Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn: Verleih' uns Gnade, Deinen gebenedeiten Heiligen in aller Tugend und göttlichem Leben also nachzufolgen, daß wir zu den unaussprechlichen Freuden gelangen mögen, die Du denen bereitet hast, die Dich von reinem Herzen lieben; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Matutin, 1. Lektion, Weish. 3, 1—10. Vesper, 1. Lektion, Weish. 5, 1—17.
" 2. " Heb.. 11, 32—12, 7. " 2. " Offenb. 19, 1—17.
Epistel.....Offenb. 7, 2—12.
Evangelium..Matth. 5, 1—12.

Am Erntedankfest.

Allbarmherziger Vater, der Du die Arbeit des Landmannes gesegnet hast, also daß er die Früchte der Erde hat mögen einbringen; wir sagen Dir demüthig und inbrünstig Dank für diese Deine Gnade und bitten Dich, Du wollest Deine Güte lassen bei uns bleiben, daß unser Land möge fürder sein Gewächs geben, zu Deiner Ehre und uns zum Frommen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

1. Lektion, 5. Mos. 8. 2. Lektion, 1. Thess. 5, 15—24.
Epistel.....Jac. 1, 16—27.
Evangelium..Matth. 5, 43—48.

Wo keine zweite Fest-Lektion vermerkt ist, wird die gewöhnliche Tages-Lektion verlesen. Vgl. das Lektionarium des Book of Common Prayer.

Ausgewählte Pſalmen

für die

Deutſche Matutin und Vesper,

nach der

Ordnung der proteſtantiſch-biſchöflichen Kirche in den Vereinigten Staaten.

PUBLISHED BY THE
CHURCH GERMAN SOCIETY.
1875.

Zu beziehen durch F. W. CHRISTERN, 77 University Place,
New York.

Psalmen für Weihnachten.

Matutin.

Psalm 19. Coeli enarrant.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.

Ein Tag sagts dem andern,
Und eine Nacht thuts kund der andern.

Es ist keine Sprache noch Rede,
Da man nicht ihre Stimme höre.

Ihre Schnur gehet aus in alle Lande
Und ihre Rede an der Welt Ende;
Er hat der Sonnen eine Hütten in denselben gemacht.

Und dieselbe gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer,
Und freut sich wie ein Held zu laufen den Weg.

Sie gehet auf an einem Ende des Himmels,
Und läuft um bis wieder an dasselbe Ende,
Und bleibt nichts vor ihrer Hitze verborgen.

Das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel,
Und erquickt die Seele.
Das Zeugniß des Herrn ist gewiß,
Und macht die Albernen weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig,
Und erfreuen das Herz.
Die Gebote des Herrn sind lauter
Und erleuchten die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein,
Und bleibet ewiglich,
Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig,
Allesamt gerecht.

Sie sind köstlicher denn Gold und viel feinen Goldes,
Sie sind süßer denn Honig und Honigseim.

Auch wird dein Knecht durch sie erinnert,
Und wer sie hält, der hat großen Lohn.

Wer kann merken, wie oft er fehlet?
Verzeihe mir die verborgenen Fehle.

Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen,
Daß sie nicht über mich herrschen,
So werd' ich ohne Wandel sein,
Und unschuldig bleiben großer Missethat.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes,
Und das Gespräch meines Herzens vor dir,
Herr, mein Hort und mein Erlöser.

Psalm 45. Eructavit cor meum.

Mein Herz dichtet ein feines Lied,
Ich will singen von einem Könige;
Meine Zunge ist ein Griffel eines guten Schreibers.

Du bist der schönste unter den Menschenkindern,
Holdselig sind deine Lippen;
Darum segnet dich Gott ewiglich.

Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held,
Und schmücke dich schön.

Es müsse dir gelingen in deinem Schmuck,
Zeuch einher der Wahrheit zu gut, und die Elenden bei Recht zu behalten;
So wird deine rechte Hand Wunder beweisen.

Scharf sind deine Pfeile,
Daß die Völker vor dir niederfallen,
Mitten unter den Feinden des Königs.

Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig,
Das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter.

Du liebest Gerechtigkeit und hassest gottlos Wesen;
Darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbet
Mit Freudenöle mehr denn deine Gesellen.

Deine Kleider sind eitel Myrrhen, Aloës und Kezia,
Wenn du aus den elfenbeinenen Palästen daher trittst in deiner schönen Pracht.

In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter,
Die Braut stehet zu deiner Rechten
In eitel köstlichem Golde

Höre, Tochter, schau darauf und neige deine Ohren,
Vergiß deines Volks und deines Vaters Hauses.

So wird der König Lust an deiner Schöne haben;
Denn er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten.

Die Tochter Zor wird mit Geschenk da sein,
Die Reichen im Volk werden vor dir flehen.

Des Königes Tochter ist ganz herrlich inwendig,
Sie ist mit güldenen Stücken gekleidet.

Man führet sie in gestickten Kleidern zum König,
Und ihre Gespielen, die Jungfrauen, die ihr nachgehen, führt man zu dir.

Man führet sie mit Freuden und Wonne,
Und gehen in des Königs Palast.

Anstatt deiner Väter wirst du Kinder kriegen,
Die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt.

Ich will deines Namens gedenken von Kind zu Kindeskind;
Darum werden dir danken die Völker immer und ewiglich.

Psalm 85. Benedixisti Domine.

Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande,
Und hast die Gefangenen Jakob erlöset;

Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volk,
Und alle ihre Sünden bedeckt;

Der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehoben,
Und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns;

Tröste uns, Gott, unser Heiland,
Und laß ab von deiner Ungnade über uns.

Willst du denn ewiglich über uns zürnen,
Und deinen Zorn gehen lassen immer für und für?

Willst du uns denn nicht wieder erquicken,
Daß sich dein Volk über dir freuen möge?

Herr, erzeige uns deine Gnade,
Und hilf uns.

Ach daß ich hören sollte, das Gott der Herr redet;
Daß er Friede zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
Auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
Daß in unserm Lande Ehre wohne;

Daß Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;

Daß Treue auf der Erden wachse,
Und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;

Daß uns auch der Herr Gutes thue,
Damit unser Land sein Gewächs gebe;

Daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe,
Und im Schwang gehe.

Vesper.

Psalm 89. Misericordias Domini.

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich,
Und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für,

Und sage also: daß ein' ewige Gnade wird aufgehen,
Und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel.

Ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten,
Ich habe David, meinem Knechte, geschworen:

Ich will dir ewiglich Samen verschaffen,
Und deinen Stuhl bauen für und für.

Und die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen,
Und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen.

Denn wer mag in den Wolken dem Herrn gleich gelten,
Und gleich sein unter den Kindern der Götter dem Herrn?

Gott ist fast mächtig in der Sammlung der Heiligen,
Und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

Herr, Gott Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger Gott?
Und deine Wahrheit ist um dich her.

Du herrschest über das ungestüme Meer;
Du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben.

Du schlägest Rahab zu Tod;
Du zerstreuest deine Feinde mit deinem starken Arm.

Himmel und Erde ist dein;
Du hast gegründet den Erdboden, und was drinnen ist.

Mitternacht und Mittag hast du geschaffen;
Thabor und Hermon jauchzen in deinem Namen.

Du hast einen gewaltigen Arm;
Stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.

Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhles Festung,
Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesichte.

Wohl dem Volk, das jauchzen kann,
Herr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln.

Sie werden über deinem Namen täglich fröhlich sein,
Und in deiner Gerechtigkeit herrlich sein.

Denn du bist der Ruhm ihrer Stärke,
Und durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen.

Denn der Herr ist unser Schild,
Und der Heilige in Israel ist unser König.

Dazumal redetest du im Gesichte zu deinem Heiligen,
Und sprachest: Ich habe einen Held erweckt, der helfen soll;
Ich habe erhöhet einen Auserwähleten aus dem Volk.

Ich habe funden meinen Knecht David,
Ich hab' ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele.

Meine Hand soll ihn erhalten,
Und mein Arm soll ihn stärken.

Die Feinde sollen ihn nicht überwältigen,
Und die Ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

Sondern ich will seine Widersacher schlagen vor ihm her,
Und die ihn hassen, will ich plagen.

Aber meine Wahrheit und Gnade soll bei ihm sein,
Und sein Horn soll in meinem Namen erhaben werden.

Ich will seine Hand in's Meer stellen,
Und seine Rechte in die Wasser.

Er wird mich nennen also: Du bist mein Vater,
Mein Gott und Hort, der mir hilft.

Und ich will ihn zum ersten Sohn machen,
Allerhöchst unter den Königen auf Erden.

Ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade,
Und mein Bund soll ihm feste bleiben.

Ich will ihm ewiglich Samen geben,
Und seinen Stuhl, so lange der Himmel währet, erhalten.

Wo aber seine Kinder mein Gesetz verlassen,
Und in meinen Rechten nicht wandeln;

So sie meine Ordnungen entheiligen,
Und meine Gebote nicht halten;

So will ich ihre Sünde mit der Ruthen heimsuchen,
Und ihre Missethat mit Plagen.

Aber meine Gnade will ich nicht von ihm wenden,
Und meine Wahrheit nicht lassen fehlen.

Ich will meinen Bund nicht entheiligen,
Und nicht ändern, was aus meinem Munde gangen ist.

Ich habe einst geschworen bei meiner Heiligkeit,
Ich will David nicht lügen.

Sein Same soll ewig sein,
Und sein Stuhl vor mir wie die Sonne.

Wie der Mond soll er ewiglich erhalten sein,
Und gleichwie der Zeuge in den Wolken gewiß sein.

Aber nun verstößest du und verwirfest,
Und zürnest mit deinem Gesalbeten.

Du verstöreſt den Bund deines Knechtes,
Und trittst seine Krone zu Boden.

Du zerreißest alle seine Mauern,
Und lässest seine Festen zerbrechen.

Es rauben ihn alle, die vorübergehen,
Er ist seinen Nachbarn ein Spott worden.

Du erhöhest die Rechte seiner Widerwärtigen,
Und erfreuest alle seine Feinde.

Auch hast du die Kraft seines Schwerts weggenommen,
Und lässest ihn nicht siegen im Streit.

Du zerstörest seine Reinigkeit,
Und wirfest seinen Stuhl zu Boden.

Du verkürzest die Zeit seiner Jugend,
Und bedeckest ihn mit Hohn.

Herr, wie lange willst du dich so gar verbergen,
Und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?

Gedenke, wie kurz mein Leben ist;
Warum willst du alle Menschen umsonst geschaffen haben?

Wo ist Jemand, der da lebet, und den Tod nicht sehe?
Der seine Seele errette aus der Höllen Hand?

Herr, wo ist deine vorige Gnade,
Die du David geschworen hast in deiner Wahrheit?

Gedenke, Herr, an die Schmach deiner Knechte,
Die ich trage in meinem Schooß
Von so vielen Völkern allen,

Damit dich, Herr, deine Feinde schmähen,
Damit sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten.

Gelobet sei der Herr ewiglich.
Amen, Amen.

Psalm 110. Dixit Dominus.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten,
Bis ich deine Feinde zum Schämel deiner Füße lege.

Der Herr wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion;
Herrsche unter deinen Feinden.

Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern, in heiligem Schmuck;
Deine Kinder werden dir geboren,
Wie der Thau aus der Morgenröthe.

Der Herr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen:
Du bist ein Priester ewiglich,
Nach der Weise Melchisedek.

Der Herr zu deiner Rechten
Wird zerschmeißen die Könige zur Zeit seines Zorns.

Es wird richten unter den Heiden, er wird große Schlacht thun;
Er wird zerschmeißen das Haupt über große Lande.

Er wird trinken vom Bache auf dem Wege,
Darum wird er das Haupt emporheben.

Psalm 132. Memento Domine.

Gedenke, Herr, an David,
Und an alle sein Leiden,

Der dem Herrn schwur,
Und gelobete dem Mächtigen Jakobs:

Ich will nicht in die Hütte meines Hauses gehen,
Noch mich aufs Lager meines Bettes legen:

Ich will meine Augen nicht schlafen lassen,
Noch meine Augenlider schlummern,

Bis ich eine Stätte finde für den Herrn,
Zur Wohnung dem Mächtigen Jakobs.

Siehe, wir hören von ihr in Ephrata,
Wir haben sie funden auf dem Felde des Waldes.

Wir wollen in seine Wohnung gehen,
Und anbeten vor seinem Fußschämel.

Herr, mach dich auf zu deiner Ruhe,
Du und die Lade deiner Macht.

Deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit,
Und deine Heiligen sich freuen.

Nimm nicht weg das Regiment deines Gesalbeten,
Um deines Knechts Davids willen.

Der Herr hat David einen wahren Eid geschworen,
Davon wird er sich nicht wenden;
Ich will dir auf deinen Stuhl setzen
Die Frucht deines Leibes.

Werden deine Kinder meinen Bund halten,
Und mein Zeugniß, das ich sie lehren werde,
So sollen auch ihre Kinder
Auf deinem Stuhl sitzen ewiglich.

Denn der Herr hat Zion erwählet,
Und hat Lust daselbst zu wohnen.

Dies ist meine Ruhe ewiglich,
Hie will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

Ich will ihre Speise segnen,
Und ihren Armen Brots genug geben.

Ihre Priester will ich mit Heil kleiden,
Und ihre Heiligen sollen fröhlich sein.

Daselbst soll aufgehen das Horn David;
Ich habe meinem Gesalbeten eine Leuchte zugerichtet.

Seine Feinde will ich mit Schaden kleiden,
Aber über ihm soll blühen seine Krone.

Psalmen für Aschermittwoch.

Matutin.

Psalm 6. Domine, ne in furore.

Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn,
Und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach;
Heile mich, Herr,
Denn meine Gebeine sind erschrocken.

Und meine Seele ist sehr erschrocken.
Ach du Herr: wie lange?

Wende dich, Herr, und errette meine Seele;
Hilf mir um deiner Güte willen.

Denn im Tode gedenkt man dein nicht,
Wer will dir in der Hölle danken?

Ich bin so müde von Seufzen,
Ich schwemme mein Bette die ganze Nacht,
Und netze mit meinen Thränen mein Lager.

Meine Gestalt ist verfallen vor Trauren
Und ist alt worden, denn ich allenthalben geängstet werde.

Weichet von mir, alle Uebelthäter,
Denn der Herr höret mein Weinen.

Der Herr höret mein Flehen,
Mein Gebet nimmt der Herr an.

Es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden und sehr erschrecken,
Sich zurückkehren und zu Schanden werden plötzlich.

Psalm 32. Beati, quorum.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind,
Dem die Sünde bedecket ist.

Wohl dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet,
In des Geist kein Falsch ist.

Denn da ichs wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine,
Durch mein täglich Heulen.

Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir,
Daß mein Saft vertrocknete,
Wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekenne ich dir meine Sünde,
Und verhehle meine Missethat nicht.
Ich sprach: ich will dem Herrn meine Uebertretung bekennen;
Da vergabst du mir die Missethat meiner Sünde.

Dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit;
Darum, wenn große Wasserfluthen kommen,
Werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

Du bist mein Schirm, du wolleſt mich vor Angst behüten,
Daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne.

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst;
Ich will dich mit meinen Augen leiten.

Seid nicht wie Roß und Mäuler, die nicht verständig sind,
Welchen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen,
Wenn sie nicht zu dir wollen.

Der Gottlose hat viel Plage,
Wer aber auf den Herrn hoffet,
Den wird die Güte umfahen.

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten,
Und rühmet alle ihr Frommen.

Psalm 38. Domine, ne in furore.

Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn,
Und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

Denn deine Pfeile stecken in mir,
Und deine Hand drücket mich.

Es ist nichts gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen,
Und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde.

Denn meine Sünden gehen über mein Haupt,
Wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.

Meine Wunden stinken und eitern
Vor meiner Thorheit.

Ich gehe krumm und sehr gebücket,
Den ganzen Tag gehe ich traurig.

Denn meine Lenden verdorren ganz,
Und ist nichts gesundes an meinem Leibe.

Es ist mit mir gar anders und bin sehr zerstoßen;
Ich heule vor Unruhe meines Herzens.

Herr, vor dir ist alle meine Begierde,
Und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen,
Und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir und scheuen meine Plage,
Und meine Nächsten treten ferne.

Und die mir nach der Seelen stehen, stellen mir,
Und die mir übel wollen, reden, wie sie Schaden thun wollen,
Und gehen mit eitel Listen um.

Ich aber muß sein wie ein Tauber und nicht hören,
Und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auf thut;

Und muß sein wie einer, der nicht höret,
Und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Aber ich harre, Herr, auf dich;
Du Herr, mein Gott, wirst erhören.

Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen;
Wenn mein Fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

Denn ich bin zu Leiden gemacht,
Und mein Schmerz ist immer vor mir.

Denn ich zeige meine Missethat an,
Und sorge für meine Sünde.

Aber meine Feinde leben und sind mächtig;
Die mich unbillig hassen, sind groß.

Und die mir Arges thun um Gutes, setzen sich wider mich,
Darum, daß ich ob dem Guten halte.

Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott;
Sei nicht ferne von mir.

Eile mir beizustehen,
Herr, meine Hilfe.

Vesper.

Psalm 102. Domine, exaudi.

Herr, höre mein Gebet,
Und laß mein Schreien zu dir kommen.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Noth;
Neige deine Ohren zu mir;
Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch,
Und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand.

Mein Herz ist geschlagen und verdorret wie Gras,
Daß ich auch vergesse mein Brot zu essen.

Mein Gebein klebt an meinem Fleisch
Vor Heulen und Seufzen.

Ich bin gleich wie eine Rohrdommel in der Wüsten;
Ich bin gleich wie ein Käuzlein in den verstörten Stätten.

Ich wache,
Und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.

Täglich schmähen mich meine Feinde,
Und die mich spotten, schwören bei mir.

Denn ich esse Asche wie Brot,
Und mische meinen Trank mit Weinen,

Vor deinem Dräuen und Zorn,
Daß du mich aufgehoben und zu Boden gestoßen hast.

Meine Tage sind dahin wie ein Schatten,
Und ich verdorre wie Gras.

Du aber, Herr, bleibest ewiglich,
Und dein Gedächtniß für und für.

Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen;
Denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest,
Und die Stunde ist kommen.

Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebauet würde,
Und sähen gerne,
Daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden.

Daß die Heiden den Namen des Herrn fürchten,
Und alle Könige auf Erden deine Ehre,

Daß der Herr Zion bauet,
Und erscheinet in seiner Ehre.

Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen,
Und verschmähet ihr Gebet nicht.

Das werde geschrieben auf die Nachkommen,
Und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herrn loben

Denn er schauet von seiner heiligen Höhe,
Und der Herr siehet vom Himmel auf Erden,

Daß er das Seufzen des Gefangenen höre,
Und losmache die Kinder des Todes;

Auf daß sie zu Zion predigen den Namen des Herrn,
Und sein Lob zu Jerusalem;

Wenn die Völker zusammen kommen,
Und die Königreiche, dem Herrn zu dienen.

Er demüthiget auf dem Wege meine Kraft,
Er verkürzet meine Tage.

Ich sage: mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage,
Deine Jahre währen für und für.

Du hast vorhin die Erde gegründet,
Und die Himmel sind deiner Hände Werk.

Sie werden vergehen, aber du bleibest;
Sie werden alle veralten wie ein Gewand;
Sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst.
Du aber bleibest, wie du bist,
Und deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder deiner Knechte werden bleiben,
Und ihr Samen wird vor dir gedeihen.

Psalm 130. De profundis.

Aus der Tiefe, rufe ich, Herr, zu dir.
Herr, höre meine Stimme,
Laß deine Ohren merken
Auf die Stimme meines Flehens.

So du willst, Herr, Sünde zurechnen,
Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung,
Daß man dich fürchte.

Ich harre des Herrn, meine Seele harret,
Und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn,
Von einer Morgenwache bis zur andern.

Israel hoffe auf den Herrn,
Denn bei dem Herrn ist die Gnade,
Und viel Erlösung bei ihm.

Und er wird Israel erlösen
Aus allen seinen Sünden.

Psalm 143. Domine, exaudi.

Herr, erhöre mein Gebet,
Vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen:
Erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen;

Und gehe nicht in's Gericht mit deinem Knecht;
Denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

Denn der Feind verfolget meine Seele,
Und zerschläget mein Leben zu Boden;
Er legt mich in's Finstere,
Wie die Todten in der Welt.

Und mein Geist ist in mir geängstet,
Mein Herz ist mir in meinem Leibe verzehret.

Ich gedenke an die vorigen Zeiten,
Ich rede von allen deinen Thaten,
Und sage von den Werken deiner Hände.

Ich breite meine Hände aus zu dir;
Meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

Herr, erhöre mich balde, mein Geist vergehet;
Verbirg dein Antlitz nicht von mir,
Daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

Laß mich frühe hören deine Gnade,
Denn ich hoffe auf dich;
Thu' mir kund den Weg, darauf ich gehen soll,
Denn mich verlanget nach dir.

Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden;
Zu dir hab' ich Zuversicht.

Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen,
Denn du bist mein Gott;
Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Herr, erquicke mich um deines Namens willen;
Führe meine Seele aus der Noth um deiner Gerechtigkeit willen;

Und verstöre meine Feinde um deiner Güte willen,
Und bringe um alle, die meine Seele ängsten;
Denn ich bin dein Knecht.

Psalmen für Charfreitag.

Matutin.

Psalm 22. Deus deus meus.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich heule, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich,
So antwortest du nicht;
Und des Nachts schweige ich auch nicht.

Aber du bist heilig,
Der du wohnest unter dem Lob Israel.

Unsere Väter hoffeten auf dich,
Und da sie hoffeten, halfest du ihnen aus.

Zu dir schrieen sie und wurden errettet;
Sie hoffeten auf dich und wurden nicht zu Schanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
Ein Spott der Leute und Verachtung des Volks.

Alle die mich sehen, spotten mein,
Sperren das Maul auf und schütteln den Kopf.

Er klags dem Herrn, der helfe ihm aus,
Und errette ihn, hat er Lust zu ihm.

Denn du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen,
Du warest meine Zuversicht, da ich noch an meiner Mutter Brüsten war.
Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe,
Du bist mein Gott von meiner Mutterleib an.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
Denn es ist hie kein Helfer.

Große Farren haben mich umgeben,
Fette Ochsen haben mich umringet.

Ihren Rachen sperren sie auf wider mich,
Wie ein brüllender und reißender Löwe,

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,
Alle meine Gebeine haben sich zertrennet,
Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzen Wachs.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe,
Und meine Zunge klebt an meinem Gaumen;
Und du legest mich in des Todes Staub.

Denn Hunde haben mich umgeben,
Und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht,
Sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

Ich möcht alle meine Beine zählen,
Sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir,

Sie theilen meine Kleider unter sich,
Und werfen das Loos um mein Gewand.

Aber du, Herr, sei nicht ferne,
Meine Stärke, eile mir zu helfen.

Errette meine Seele vom Schwert,
Meine Einsame von den Hunden.

Hilf mir aus dem Rachen des Löwen,
Und errette mich von den Einhörnern.

Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern,
Ich will dich in der Gemeine rühmen.

Rühmet den Herren, die ihr ihn fürchtet;
Es ehre ihn aller Same Jakob,
Und vor ihm scheue sich aller Same Israel.

Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen
Und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen,
Und da er zu ihm schrie, höret er's.

Dich will ich preisen
In der großen Gemeine;
Ich will meine Gelübde bezahlen
Vor denen, die ihn fürchten.

Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden,
Und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen;
Euer Herz soll ewiglich leben.

Es werde gedacht aller Welt Enden, daß sie sich zum Herrn bekehren,
Und vor ihm anbeten alle Geschlechte der Heiden.

Denn der Herr hat ein Reich,
Und er herrschet unter den Heiden.

Alle Fetten auf Erden werden essen und anbeten;
Vor ihm werden Kniee beugen alle, die im Staube liegen,
Und die, so kümmerlich leben.

Er wird einen Samen haben, der ihm dienet,
Vom Herrn wird man verkündigen zu Kindeskind.

Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen,
Dem Volk, das geboren wird, daß ers thut.

Psalm 40. Expectans expectavi.

Ich harrete des Herrn,
Und er neigete sich zu mir und hörete mein Schreien,

Und zog mich aus der grausamen Gruben und aus dem Schlamm,
Und stellete meine Füße auf einen Fels,
Daß ich gewiß treten kann;

Und hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben,
Zu loben unsern Gott.
Das werden viele sehen und den Herrn fürchten
Und auf ihn hoffen.

Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn,
Und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen und die mit Lügen umgehen.

Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken,
Die du an uns beweisest.
Dir ist nichts gleich.
Ich will sie verkündigen und davon sagen,
Wiewohl sie nicht zu zählen sind.

Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht,
Aber die Ohren hast du mir aufgethan;
Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer.

Da sprach ich: Siehe, ich komme,
Im Buch ist von mir geschrieben.

Deinen Willen, mein Gott, thu ich gerne,
Und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.

Ich will predigen die Gerechtigkeit in der großen Gemeine;
Siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen;
Herr, das weißest du.

Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen;
Von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich;
Ich verhehle deine Güte und Treue nicht
Vor der großen Gemeine.

Du aber, Herr, wollest deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden;
Laß deine Güte und Treue allwege mich behüten.

Denn es hat mich umgeben Leiden ohn Zahl;
Es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann;
Ihrer ist mehr denn Haare auf meinem Haupt,
Und mein Herz hat mich verlassen.

Laß dir's gefallen, Herr, daß du mich erretteſt;
Eile, Herr, mir zu helfen.

Schämen müssen sich und zu Schanden werden,
Die mir nach meiner Seelen stehen, daß sie die umbringen;
Zurück müssen sie fallen und zu Schanden werden,
Die mir Uebels gönnen.

Sie müssen in ihrer Schande erschrecken,
Die über mich schreien: Da, da!

Es müssen sich freuen und fröhlich sein alle, die nach dir fragen,
Und die dein Heil lieben, müssen sagen allwege:
Der Herr sei hochgelobt!

Denn ich bin arm und elend,
Der Herr aber sorget für mich;
Du bist mein Helfer und Erretter;
Mein Gott, verzeuch nicht.

Psalm 54. Deus, in nomine.

Hilf mir, Gott, durch deinen Namen,
Und schaffe mir Recht durch deine Gewalt.

Gott, erhöre mein Gebet,
Vernimm die Rede meines Mundes.

Denn Stolze setzen sich wider mich,
Und Trotzige stehen mir nach meiner Seele,
Und haben Gott nicht vor Augen.

Siehe, Gott stehet bei mir,
Der Herr erhält meine Seele.

Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen.
Verstöre sie durch deine Treu.

So will ich dir ein Freudenopfer thun,
Und deinem Namen, Herr, danken, daß er so tröstlich ist.

Denn du errettest mich aus aller meiner Noth,
Daß mein Auge an meinen Feinden Lust siehet.

Vesper.

Psalm 64. Exaudi, Deus.

Höre, Gott, meine Stimm in meiner Klage;
Behüte mein Leben vor dem grausamen Feinde.

Verbirg mich vor der Sammlung der Bösen,
Vor dem Haufen der Uebelthäter.

Welche ihre Zunge schärfen wie ein Schwert,
Die mit ihren giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen.

Daß sie heimlich schießen den Frommen;
Plötzlich schießen sie auf ihn ohn alle Scheu.

Sie sind kühne mit ihren bösen Anschlägen,
Und sagen, wie sie Stricke legen wollen,
Und sprechen: Wer kann sie sehen?

Sie erdichten Schalkheit und halten's heimlich,
Sind verschlagen und haben geschwinde Ränke.

Aber Gott wird sie plötzlich schießen,
Daß es ihnen wehe thun wird.

Ihre eigene Zunge wird sie fällen,
Daß ihr spotten wird, wer sie siehet.

Und alle Menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat Gott gethan
Und merken, daß es sein Werk sei.

Die Gerechten werden sich des Herrn freuen und auf ihn trauen,
Und alle frommen Herzen werden sich des rühmen.

Psalm 88. Domine Deus.

Herr Gott, mein Heiland,
Ich schreie Tag und Nacht vor dir.

Laß mein Gebet vor dich kommen,
Neige deine Ohren zu meinem Geschrei.

Denn meine Seele ist voll Jammers,
Und mein Leben ist nahe bei der Hölle.

Ich bin geachtet gleich denen, die zur Hölle fahren;
Ich bin wie ein Mann, der keine Hilfe hat.

Ich liege unter den Todten verlassen,
Wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen,
Deren du nicht mehr gedenkest,
Und sie von deiner Hand abgesondert sind.

Du hast mich in die Grube hinunter gelegt,
In's Finsternis und in die Tiefe.

Dein Grimm drücket mich,
Und drängest mich mit allen deinen Fluthen.

Meine Freunde hast du ferne von mir gethan,
Du hast mich ihnen zum Greuel gemacht;
Ich liege gefangen, und kann nicht auskommen,

Meine Gestalt ist jämmerlich vor Elende,
Herr, ich rufe dich an täglich,
Ich breite meine Hände aus zu dir.

Wirst du denn unter den Todten Wunder thun?
Oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken?

Wird man in Gräbern erzählen deine Güte,
Und deine Treue im Verderben?

Mögen denn deine Wunder im Finsterniß erkannt werden?
Oder deine Gerechtigkeit im Lande, da man nichts gedenket?

Aber ich schrei zu dir, Herr,
Und mein Gebet kommt frühe vor dich.

Warum verstößest du, Herr, meine Seele,
Und verbirgest dein Antlitz vor mir?

Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin;
Ich leide deinen Schrecken, daß ich schier verzage.

Dein Grimm gehet über mich,
Dein Schrecken drücket mich.

Sie umgeben mich täglich wie Wasser,
Und umringen mich mit einander.

Du machest, daß meine Freunde und Nächsten und meine Verwandten sich ferne von mir thun,
Um solches Elends willen.

Pſalmen für Oſtern.

Matutin.

Pſalm 2. Quare fremuerunt gentes?

Warum toben die Heiden,
Und die Leute reden ſo vergeblich?

Die Könige im Lande lehnen ſich auf,
Und die Herrn rathſchlagen mit einander,
Wider den Herrn und ſeinen Geſalbeten.

Laßet uns zerreißen ihre Bande,
Und von uns werfen ihre Seile.

Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer,
Und der Herr ſpottet ihrer.

Er wird einſt mit ihnen reden in ſeinem Zorn,
Und mit ſeinem Grimm wird er ſie ſchrecken.

Aber ich habe meinen König eingeſetzt
Auf meinem heiligen Berg Zion.

Ich will von einer ſolchen Weiſe predigen,
Daß der Herr zu mir geſagt hat: Du biſt mein Sohn,
Heute hab ich dich gezeuget.

Heiſche von mir, ſo will ich dir die Heiden zum Erbe geben,
Und der Welt Enden zum Eigenthum.

Du ſollſt ſie mit einem eiſernen Scepter zerſchlagen,
Wie Töpfe ſollſt du ſie zerſchmeißen.

So laßt euch nun weiſen, ihr Könige,
Und laßt euch züchtigen ihr Richter auf Erden.

Dienet dem Herrn mit Furcht,
Und freuet euch mit Zittern.

Küsset den Sohn, daß er nicht zürne
Und ihr umkommet auf dem Wege;
Denn sein Zorn wird bald anbrennen.
Aber wohl allen, die auf ihn trauen.

Psalm 57. Miserere mei, Deus.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig,
Denn auf Dich trauet meine Seele,
Und unter dem Schatten Deiner Flügel habe ich Zuflucht,
Bis daß das Unglück vorübergehe.

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,
Zu Gott, der meines Jammers ein Ende macht.

Er sendet vom Himmel und hilft mir
Von der Schmach meines Verschlingers.
Gott sendet seine Güte und Treue.

Ich liege mit meiner Seelen unter den Löwen;
Die Menschenkinder sind Flammen,
Ihre Zähne sind Spieß und Pfeile,
Und ihre Zungen scharfe Schwerter.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel,
Und deine Ehre über alle Welt.

Sie stellen meinem Gange Netze,
Und drücken meine Seele nieder;
Sie graben vor mir eine Gruben,
Und fallen selbst drein.

Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit,
Daß ich singe und lobe.

Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe;
Frühe will ich aufwachen.

Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
Ich will dir lobsingen unter den Leuten.

Denn deine Güte ist, so weit der Himmel ist,
Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel,
Und deine Ehre über alle Welt.

Psalm 111. Confitebor tibi.

Hallelujah!
Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen,
Im Rath der Frommen und in der Gemeine.

Groß sind die Werk des Herrn;
Wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran.

Was er ordnet, das ist löblich und herrlich;
Und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder,
Der gnädige und barmherzige Herr.

Er giebt Speise denen, so ihn fürchten;
Er gedenket ewiglich an seinen Bund.

Er läßt verkündigen seine gewaltigen Thaten seinem Volk,
Daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;
Alle seine Gebote sind rechtschaffen.

Sie werden erhalten immer und ewiglich,
Und geschehen treulich und redlich.

Er sendet eine Erlösung seinem Volk;
Er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll.
Heilig und hehr ist sein Name.

Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.
Das ist eine feine Klugheit, wer darnach thut;
Des Lob bleibet ewiglich.

Vesper.

Psalm 113. Laudate, pueri.

Hallelujah!
Lobet ihr Knechte des Herrn,
Lobet, den Namen des Herrn.

Gelobet sei des Herrn Name,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonnen bis zu ihrem Niedergang
Sei gelobet der Name des Herrn.

Der Herr ist hoch über alle Heiden;
Seine Ehre gehet, so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der Herr, unser Gott?
Der sich so hoch gesetzt hat,

Und auf das Niedrige siehet
In Himmel und Erden;

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube,
Und erhöhet den Armen aus dem Koth,

Daß er ihn setze neben die Fürsten,
Neben die Fürsten seines Volks;

Der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht,
Daß sie eine fröhliche Kindermutter wird.
Hallelujah!

Psalm 114. In exitu Israel.

Da Israel aus Aegypten zog,
Das Haus Jakob aus dem fremden Volk;

Da ward Juda sein Heiligthum,
Israel seine Herrschaft.

Das Meer sahe und flohe,
Der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpfeten wie die Lämmer,
Die Hügel wie die jungen Schafe.

Was war dir, du Meer, daß du flohest?
Und du Jordan, daß du zurückwandtest?

Ihr Berge, daß ihr hüpfetet wie die Lämmer?
Ihr Hügel, wie die jungen Schafe?

Vor dem Herrn bebete die Erde,
Vor dem Gott Jakob,

Der den Fels wandelte in Wassersee,
Und die Steine in Wasserbrunnen.

Psalm 118. Confitemini Domino.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
Und seine Güte währet ewiglich.

Es sage nun Israel:
Seine Güte währet ewiglich.

Es sage nun das Haus Aaron:
Seine Güte währet ewiglich.

Es sagen nun, die den Herrn fürchten:
Seine Güte währet ewiglich.

In der Angst rief ich den Herrn an,
Und der Herr erhörete mich und tröstete mich.

Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht;
Was können mir Menschen thun?

Der Herr ist mit mir, mir zu helfen,
Und ich will meine Lust sehen an meinen Feinden.

Es ist gut auf den Herrn vertrauen,
Und nicht sich verlassen auf Menschen.

Es ist gut auf den Herrn vertrauen,
Und nicht sich verlassen auf Fürsten.

Alle Heiden umgeben mich;
Aber im Namen des Herrn will ich sie zerhauen.

Sie umgeben mich allenthalben;
Aber im Namen des Herrn will ich sie zerhauen.

Sie umgeben mich wie Bienen,
Sie dämpfen wie ein Feuer in Dornen;
Aber im Namen des Herrn will ich sie zerhauen.

Man stößet mich, daß ich fallen soll;
Aber der Herr hilft mir.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm,
Und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg
In den Hütten der Gerechten:
Die Rechte des Herrn behält den Sieg;

Die Rechte des Herrn ist erhöhet,
Die Rechte des Herrn behält den Sieg.

Ich werde nicht sterben, sondern leben,
Und des Herrn Werk verkündigen.

Der Herr züchtiget mich wohl,
Aber er giebt mich dem Tode nicht.

Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit,
Daß ich da hineingehe und dem Herrn danke.

Das ist das Thor des Herrn;
Die Gerechten werden da hineingehen.

Ich danke dir, daß du mich demüthigest,
Und hilfest mir.

Der Stein, den die Bauleute verworfen,
Ist zum Eckstein worden.

Das ist vom Herrn geschehen,
Und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
Laßt uns freuen und fröhlich drinnen sein.

O Herr, hilf,
O Herr, laß wohl gelingen.

Gelobet sei, der da kömmt im Namen des Herrn.
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet;
Schmücket das Fest mit Maien
Bis an die Hörner des Altars.

Du bist mein Gott, und ich danke dir;
Mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
Und seine Güte währet ewiglich.

Psalmen für Himmelfahrt.

Matutin.

Psalm 8. Domine, Dominus noster.

Herr, unser Herrscher,
Wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
Da man dir danket im Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
Hast du eine Macht zugerichtet,
Um deiner Feinde willen,
Daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Denn ich werde sehen die Himmel, deiner Finger Werk,
Den Mond und die Sterne, die du bereitest.

Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest,
Und des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst?

Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen sein.
Aber mit Ehre und Schmuck wirst du ihn krönen.

Du wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk,
Alles hast du unter seine Füße gethan,

Schafe und Ochsen allzumal,
Dazu auch die wilden Thiere,

Die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer,
Und was im Meer gehet.

Herr, unser Herrscher,
Wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Psalm 15. Domine, quis habitabit.

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütten?
Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?

Wer ohn' Wandel einhergehet, und recht thut,
Und redet die Wahrheit von Herzen;

Wer mit seiner Zungen nicht verleumdet,
Und seinem Nächsten kein Arges thut,
Und seinen Nächsten nicht schmähet;

Wer die Gottlosen nichts achtet,
Sondern ehret die Gottfürchtigen;
Wer seinem Nächsten schwöret und hält es:

Wer sein Geld nicht auf Wucher gibt,
Und nimmt nicht Geschenke über den Unschuldigen.
Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Psalm 21. Domine, in virtute tua.

Herr, der König freuet sich in deiner Kraft,
Und wie sehr fröhlich ist er über deiner Hilfe!

Du gibst ihm seines Herzens Wunsch,
Und weigerst nicht, was sein Mund bittet.

Denn du überschüttest ihn mit gutem Segen,
Du setzest eine güldene Krone auf sein Haupt.

Er bittet dich um's Leben,
So gibst du ihm langes Leben immer und ewiglich,

Er hat große Ehre an deiner Hilfe,
Du legest Lob und Schmuck auf ihn.

Denn du setzest ihn zum Segen ewiglich,
Du erfreuest ihn mit Freuden deines Antlitzes.

Denn der König hoffet auf den Herrn,
Und wird durch die Güte des Höchsten fest bleiben.

Deine Hand wird finden alle deine Feinde,
Deine Rechte wird finden, die dich hassen.

Du wirst sie machen wie einen Feuerofen, wenn du darein sehen wirst;
Der Herr wird sie verschlingen in seinem Zorn;
Feuer wird sie fressen.

Ihre Frucht wirst du umbringen vom Erdboden,
Und ihren Samen von den Menschenkindern.

Denn sie gedachten dir Uebels zu thun,
Und machten Anschläge, die sie nicht konnten ausführen.

Denn du wirst sie zur Schulter machen,
Mit deiner Sehnen wirst du gegen ihr Antlitz zielen.

Herr, erhebe dich in deiner Kraft,
So wollen wir singen und loben Deine Macht.

Vesper.

Psalm 24. Domini est terra.

Die Erde ist des Herrn und was drinnen ist,
Der Erdboden und was darauf wohnet.

Denn er hat ihn an die Meere gegründet,
Und an den Wassern bereitet.

Wer wird auf des Herrn Berg gehen?
Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?

Der unschuldige Hände hat und reines Herzens ist;
Der nicht Lust hat zu loser Lehre,
Und schwöret nicht fälschlich.

Der wird den Segen vom Herrn empfahen
Und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fraget,
Das da sucht dein Antlitz, Jakob.

Machet die Thore weit
Und die Thüren in der Welt hoch,
Daß der König der Ehren einziehe.

Wer ist derselbige König der Ehren?
Es ist der Herr, stark und mächtig,
Der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Thore weit
Und die Thüren in der Welt hoch,
Daß der König der Ehren einziehe.

Wer ist derselbige König der Ehren?
Es ist der Herr Zebaoth,
Er ist der König der Ehren.

Psalm 47. Omnes gentes, plaudite.

Frohlocket mit Händen, alle Völker,
Und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall.

Denn der Herr, der Allerhöchste, ist erschrecklich,
Ein großer König auf dem ganzen Erdboden.

Er wird die Völker unter uns zwingen,
Und die Leute unter unsere Füße.

Er wählet uns zum Erbtheil,
Die Herrlichkeit Jakob, den er liebet.

Gott fähret auf mit Jauchzen,
Und der Herr mit heller Posaunen.

Lobsinget, lobsinget Gott;
Lobsinget, lobsinget unserm Könige.

Denn Gott ist König auf dem ganzen Erdboden;
Lobsinget ihm klüglich.

Gott ist König über die Heiden,
Gott sitzt auf seinem heiligen Stuhl.

Die Fürsten unter den Völkern sind versammelt
Zu einem Volk dem Gott Abraham;
Denn Gott ist sehr erhöhet bei den Schilden auf Erden.

Psalm 103. Benedic anima mea.

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat,

Der dir alle deine Sünde vergibt,
Und heilet alle deine Gebrechen;

Der dein Leben vom Verderben erlöset,
Der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit;

Der deinen Mund fröhlich machet,
Und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Der Herr schaffet Gerechtigkeit,
Und Gericht allen, die Unrecht leiden.

Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
Die Kinder Israel sein Thun.

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
Geduldig und von großer Güte.

Er wird nicht immer hadern,
Noch ewiglich Zorn halten.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden,
Und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Denn so hoch der Himmel über der Erden ist,
Läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.

So ferne der Morgen ist vom Abend,
Lässet er unsere Uebertretungen von uns sein.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet,
So erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

Denn er kennet, was für ein Gemächt wir sind;
Er gedenket daran, daß wir Staub sind.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
Er blühet wie eine Blume auf dem Felde.

Wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da,
Und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten,
Und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind,

Bei denen, die seinen Bund halten,
Und gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun.

Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet,
Und sein Reich herrschet über alles.

Lobet den Herrn, ihr seine Engel,
Ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet,
Daß man höre die Stimme seines Worts.

Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren,
Seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Lobet den Herrn, alle seine Werke,
An allen Orten seiner Herrschaft.
Lobe den Herrn, meine Seele.

Psalmen für Pfingsten.

Matutin.

Psalm 48. Magnus Dominus.

Groß ist der Herr und hochberühmt,
In der Stadt unseres Gottes, auf seinem heiligen Berge.

Der Berg Zion ist wie ein schön Zweiglein, des sich das ganze Land tröstet;
An der Seiten gegen Mitternacht liegt
Die Stadt des großen Königs.

Gott ist in ihren Palästen bekannt,
Daß Er der Schutz sei.

Denn siehe, Könige sind versammelt,
Und mit einander vorüber gezogen.

Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen,
Sie haben sich entsetzt und sind gestürzt.

Zittern ist sie daselbst ankommen,
Angst wie eine Gebärerin.

Du zerbrichst Schiffe im Meer,
Durch den Ostwind.

Wie wir gehört haben, so sehen wir's
An der Stadt des Herrn Zebaoth,
An der Stadt unseres Gottes:
Gott erhält dieselbige ewiglich.

Gott, wir warten deiner Güte
In deinem Tempel.

Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm
Bis an der Welt Ende;
Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit.

Es freue sich der Berg Zion,
Und die Töchter Juda seien fröhlich
Um deiner Rechte willen.

Machet euch um Zion und umfahet sie,
Zählet ihre Thürme.

Leget Fleiß an ihre Mauren und erhöhet ihre Paläste,
Auf daß man davon verkündige bei den nachkommen.

Daß dieser Gott sei unser Gott immer und ewiglich;
Er führet uns wie die Jugend.

Psalm 68. Exurgat Deus.

Es stehe Gott auf, daß seine Feinde zerstreuet werden,
Und, die ihn hassen, vor ihm fliehen.

Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird:
Wie das Wachs zerschmelzt vom Feuer,
So müssen umkommen die Gottlosen vor Gott.

Die Gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich sein vor Gott,
Und von Herzen sich freuen.

Singet Gott, lobsinget seinem Namen,
Macht Bahn dem, der da sanft herfähret;
Er heißt Herr, und freuet euch vor ihm:

Der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der Wittwen;
Es ist Gott in seiner heiligen Wohnung,

Ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt,
Der die Gefangenen ausführet zu rechter Zeit,
Und läßt die Abtrünnigen bleiben in der Dürre.

Gott, da du vor deinem Volk herzogest,
Da du einhergingest in der Wüsten,

Da bebete die Erde, und die Himmel troften vor diesem Gott in Sinai,
Vor dem Gott, der Israel's Gott ist.

Nun aber giebst du, Gott, einen gnädigen Regen,
Und dein Erbe, das dürre ist, erquickest du.

Daß deine Thiere drinnen wohnen können.
Gott, du labest die Elenden mit deinen Gütern.

Der Herr giebt das Wort,
Mit großen Schaaren Evangelisten.

Die Könige der Heerschaaren sind unter einander Freunde,
Und die Hausehre theilet den Raub aus.

Wenn ihr zu Felde liegt,
So glänzets als der Tauben Flügel,
Die wie Silber und Gold schimmern.

Wenn der Allmächtige hin und wieder unter ihnen Könige setzt,
So wird es helle, wo es dunkel ist.

Der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg,
Ein groß und fruchtbar Gebirge.

Was hüpfet ihr, große Gebirge?
Gott hat Lust auf diesem Berge zu wohnen,
Und der Herr bleibt auch immer daselbst.

Der Wagen Gottes ist viel tausendmal tausend;
Der Herr ist unter ihnen im heiligen Sinai.

Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängniß gefangen,

Du hast Gaben empfangen für die Menschen,
Auch die Abtrünnigen, daß Gott, der Herr, dennoch daselbst bleiben wird.

Gelobet sei der Herr täglich.
Gott legt uns eine Last auf,
Aber er hilft uns auch.

Wir haben einen Gott, der da hilft,
Und den Herrn Herrn,
Der vom Tode errettet.

Aber Gott wird den Kopf seiner Feinde zerschmeißen,
Sammt ihrem Haarschedel,
Die da fortfahren in ihrer Sünde.

Doch spricht der Herr: Ich will unter den Fetten etliche holen,
Aus der Tiefe des Meers will ich etliche holen.

Darum wird dein Fuß in der Feinde Blut gefärbet werden,
Und deine Hunde werdens lecken.

Man siehet, Gott, wie du einher zeuchst,
Wie du, mein Gott und König, einherzeuchst im Heiligthum.

Die Sänger gehen vorher, darnach die Spielleute,
Unter den Mägden, die da pauken,

Lobet Gott, den Herrn, in den Versammlungen,
Für den Brunn Israel.

Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin,
Die Fürsten Juda mit ihren Haufen,
Die Fürsten Sabulon, die Fürsten Naphthali.

Dein Gott hat dein Reich aufgerichtet.
Dasselbe wolleſt du, Gott, uns stärken, denn es ist dein Werk.

Um deines Tempels willen zu Jerusalem,
Werden dir die Könige Geschenke zuführen.

Schilt das Thier im Rohr,
Die Rotte der Ochsen unter ihren Kälbern,
Die da zertreten um Geldes willen.
Er zerstreuet die Völker, die da gern kriegen.

Die Fürsten aus Aegypten werden kommen,
Mohrenland wird seine Hände ausstrecken zu Gott.

Ihr Königreiche auf Erden, singet Gott,
Lobsinget dem Herrn.

Dem, der da fähret im Himmel allenthalben von Anbeginn.
Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben.

Gebt Gott die Macht!
Seine Herrlichkeit ist in Israel,
Und seine Macht in den Wolken.

Gott ist wundersam in seinem Heiligthum.
Er ist Gott Israels, er wird dem Volk Macht und Kraft geben.
Gelobt sei Gott!

Vesper.

Psalm 104. Benedic, anima mea.

Lobe den Herrn, meine Seele.
Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;
Du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast;
Du breitest aus den Himmel wie einen Teppich.

Du wölbest es oben mit Wasser;
Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen,
Und gehest auf den Fittichen des Windes;

Der du machest deine Engel zu Winden,
Und deine Diener zu Feuerflammen;

Der du das Erdreich gründest auf seinen Boden,
Daß es bleibt immer und ewiglich.

Mit der Tiefe deckest du es wie mit einem Kleid,
Und Wasser stehen über den Bergen.

Aber von deinem Schelten fliehen sie,
Von deinem Donner fahren sie dahin.

Die Berge gehen hoch hervor, und die Breiten setzen sich herunter —
Zum Ort, den du ihnen gegründet hast.

Du hast eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht,
Und müssen nicht wiederum das Erdreich bedecken

Du läſſeſt Brunnen quellen in den Gründen,
Daß die Waſſer zwiſchen den Bergen hinfließen;

Daß alle Thiere auf dem Felde trinken,
Und das Wild ſeinen Durſt löſche.

An denſelben ſitzen die Vögel des Himmels,
Und ſingen unter den Zweigen.

Du feuchteſt die Berge von oben her;
Du macheſt das Land voll Früchte, die du ſchaffeſt.

Du läſſeſt Gras wachſen für das Vieh
Und Saat zu Nutz den Menſchen,
Daß du Brot aus der Erden bringeſt;

Und daß der Wein erfreue des Menſchen Herz,
Und ſeine Geſtalt ſchön werde von Oele;
Und das Brot des Menſchen Herz ſtärke;

Daß die Bäume des Herrn voll Safts ſtehen,
Die Cedern Libanon, die er gepflanzt hat.

Daſelbſt niſten die Vögel,
Und die Reiger wohnen auf den Tannen.

Die hohen Berge ſind der Gemſen Zuflucht,
Und die Steinklüfte der Kaninchen.

Du macheſt den Mond, das Jahr darnach zu theilen;
Die Sonne weiß ihren Niedergang.

Du machſt Finſterniß, daß Nacht wird;
Da regen ſich alle wilde Thiere,

Die jungen Löwen, die da brüllen nach dem Raub,
Und ihre Speiſe ſuchen von Gott.

Wenn aber die Sonne aufgehet, heben ſie ſich davon,
Und legen ſich in ihre Löcher.

So gehet dann der Menſch aus an ſeine Arbeit,
Und an ſein Ackerwerk bis an den Abend.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weislich geordnet,
Und die Erde ist voll deiner Güter.

Das Meer, das so groß und weit ist —
Da wimmelts ohne Zahl,
Beide große und kleine Thiere.

Daselbst gehen die Schiffe;
Da sind Wallfische,
Die du gemacht hast, daß sie drinnen scherzen.

Es wartet alles auf dich,
Daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.

Wenn du ihnen giebst, so sammlen sie;
Wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Gut gesättiget.
Verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie;
Du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie,
Und werden wieder zu Staub.

Du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,
Und verneuest die Gestalt der Erden.

Die Ehre des Herrn ist ewig,
Der Herr hat Wohlgefallen an seinen Werken.

Er schauet die Erde an, so bebet sie;
Er rühret die Berge an, so rauchen sie.

Ich will dem Herrn singen mein Lebenlang,
Und meinen Gott loben, so lange ich bin.

Meine Rede müsse ihm wohlgefallen;
Ich freue mich des Herrn.

Der Sünder müsse ein Ende werden auf Erden,
Und die Gottlosen nicht mehr sein.
Lobe den Herrn, meine Seele.
Hallelujah.

Psalm 145. Exaltabo te, Deus.

Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König,
Und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Ich will dich täglich loben,
Und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Der Herr ist groß und sehr löblich,
Und seine Größe ist unaussprechlich.

Kindeskind werden deine Werk preisen,
Und von deiner Gewalt sagen.

Ich will reden von deiner herrlichen, schönen Pracht,
Und von deinen Wundern;

Daß man soll reden von deinen herrlichen Thaten,
Und daß man erzähle deine Herrlichkeit;

Daß man preise deine große Güte,
Und deine Gerechtigkeit rühme.

Gnädig und barmherzig ist der Herr,
Geduldig und von großer Güte.

Der Herr ist allen gütig,
Und erbarmer sich aller seiner Werke.

Es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke,
Und deine Heiligen dich loben,

Und die Ehre deines Königreichs rühmen,
Und von deiner Gewalt reden;

Daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde,
Und die ehrliche Pracht deines Königreichs.

Dein Reich ist ein ewiges Reich,
Und deine Herrschaft währet für und für.

Der Herr erhält alle, die da fallen,
Und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.

Aller Augen warten auf dich,
Und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

Du thust deine Hand auf,
Und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen,
Und heilig in allen seinen Werken.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
Allen, die ihn mit Ernst anrufen.

Er thut, was die Gottfürchtigen begehren,
Und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.

Der Herr behütet alle, die ihn lieben,
Und wird vertilgen alle Gottlosen.

Mein Mund soll des Herrn Lob sagen,
Und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen
Immer und ewiglich.

Ausgewählte Psalmen.

Auswahl 1.

Psalm 19. Coeli enarrant.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.

Ein Tag sagts dem andern,
Und eine Nacht thuts kund der andern.

Es ist keine Sprache noch Rede,
Da man nicht ihre Stimme höre.

Ihre Schnur gehet aus in alle Lande,
Und ihre Rede an der Welt Ende;
Er hat der Sonnen eine Hütten in denselben gemacht.

Und dieselbe gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer,
Und freut sich wie ein Held zu laufen den Weg.

Sie gehet auf an einem Ende des Himmels,
Und läuft um bis wieder an dasselbe Ende,
Und bleibt nichts vor ihrer Hitze verborgen.

Das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel,
Und erquickt die Seele.
Das Zeugniß des Herrn ist gewiß,
Und macht die Albernen weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig,
Und erfreuen das Herz.
Die Gebote des Herrn sind lauter
Und erleuchten die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein,
Und bleibet ewiglich,
Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig,
Allesammt gerecht.

Sie sind köstlicher denn Gold und viel feinen Goldes,
Sie sind süßer denn Honig und Honigseim.

Auch wird dein Knecht durch sie erinnert,
Und wer sie hält, der hat großen Lohn.

Wer kann merken, wie oft er fehlet?
Verzeihe mir die verborgenen Fehle.

Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen,
Daß sie nicht über mich herrschen,
So werd' ich ohne Wandel sein,
Und unschuldig bleiben großer Missethat.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes,
Und das Gespräch meines Herzens vor dir,
Herr, mein Hort und mein Erlöser.

Psalm 24. Domini est terra.

Die Erde ist des Herrn und was drinnen ist,
Der Erdboden und was darauf wohnet.

Denn er hat ihn an die Meere gegründet,
Und an den Wassern bereitet.

Wer wird auf des Herrn Berg gehen?
Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?

Der unschuldige Hände hat und reines Herzens ist;
Der nicht Lust hat zu loser Lehre,
Und schwöret nicht fälschlich.

Der wird den Segen vom Herrn empfahen
Und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fraget,
Das da sucht dein Antlitz, Jakob.

Machet die Thore weit
Und die Thüren in der Welt hoch,
Daß der König der Ehren einziehe.

Wer ist derselbige König der Ehren?
Es ist der Herr, stark und mächtig,
Der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Thore weit
Und die Thüren in der Welt hoch,
Daß der König der Ehren einziehe.

Wer ist derselbige König der Ehren?
Es ist der Herr Zebaoth,
Er ist der König der Ehren.

Psalm 103. Benedic, anima mea.

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat,

Der dir alle deine Sünde vergiebt,
Und heilet alle deine Gebrechen;

Der dein Leben vom Verderben erlöset,
Der dich kröner mit Gnade und Barmherzigkeit;

Der deinen Mund fröhlich machet,
Und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Der Herr schaffet Gerechtigkeit,
Und Gericht allen, die Unrecht leiden.

Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
Die Kinder Israel sein Thun.

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
Geduldig und von großer Güte.

Er wird nicht immer hadern,
Noch ewiglich Zorn halten.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden,
Und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Denn so hoch der Himmel über der Erden ist,
Läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.

So ferne der Morgen ist vom Abend,
Läßt er unsere Uebertretungen von uns sein.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet,
So erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

Denn er kennet, was für ein Gemächt wir sind:
Er gedenket daran, daß wir Staub sind.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
Er blühet wie eine Blume auf dem Felde.

Wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da,
Und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten,
Und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind,

Bei denen, die seinen Bund halten,
Und gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun.

Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet,
Und sein Reich herrschet über alles.

Lobet den Herrn, ihr seine Engel,
Ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet.
Daß man höre die Stimme seines Worts.

Lobet den Herrn, alle seine Herrschaaren,
Seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Lobet den Herrn, alle seine Werke,
An allen Orten seiner Herrschaft.
Lobe den Herrn, meine Seele.

Auswahl 2.

Aus Psalm 139. Domine, probasti.

Herr, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es;
Du verstehest meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich,
Und siehest alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
Das du, Herr, nicht alles wissest.

Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue,
Und hältst deine Hand über mir.

Solches Erkenntniß ist mir zu wunderlich und zu hoch,
Ich kann's nicht begreifen.

Wo soll ich hingehen vor deinem Geist?
Und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
Bettet' ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröthe,
Und bliebe am äußersten Meer,

So würde mich doch deine Hand daselbst führen,
Und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsterniß möge mich decken,
So muß die Nacht auch Licht um mich sein.

Denn auch Finsterniß nicht finster ist bei dir,
Und die Nacht leuchtet wie der Tag,
Finsterniß ist wie das Licht.

Denn du hast meine Nieren in deiner Gewalt,
Du warest über mir in Mutterleibe,

Ich danke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin;
Wunderbarlich sind deine Werke,
Und das erkennet meine Seele wohl.

Es war dir mein Gebein nicht verhohlen,
Da ich im Verborgenen gemacht ward,
Da ich gebildet ward unten in der Erden.

Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war,
Und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben,
Die noch werden sollten, und derselben keiner da war.

Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken?
Wie ist ihr so eine große Summa?

Sollt ich sie zählen, so würde ihrer mehr sein denn des Sandes.
Wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir.

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz;
Prüfe mich, und erfahre, wie ich's meine.

Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin,
Und leite mich auf ewigem Wege.

Psalm 145. Exaltabo te, Deus.

Ich will dich erhöhen, mein Gott, du König,
Und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Ich will dich täglich loben,
Und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Der Herr ist groß und sehr löblich,
Und seine Größe ist unaussprechlich.

Kindeskind werden deine Werke preisen,
Und von deiner Gewalt sagen.

Ich will reden von deiner herrlichen, schönen Pracht,
Und von deinen Wundern;

Daß man soll reden von deinen herrlichen Thaten,
Und daß man erzähle deine Herrlichkeit;

Daß man preise deine große Güte,
Und deine Gerechtigkeit rühme.

Gnädig und barmherzig ist der Herr,
Geduldig und von großer Güte.

Der Herr ist allen gütig,
Und erbarmet sich aller seiner Werke.

Es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke,
Und deine Heiligen dich loben,

Und die Ehre deines Königreichs rühmen,
Und von deiner Gewalt reden;

Daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde,
Und die ehrliche Pracht deines Königreichs.

Dein Reich ist ein ewiges Reich,
Und deine Herrschaft währet für und für.

Der Herr erhält alle, die da fallen,
Und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.

Aller Augen warten auf dich,
Und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

Du thust deine Hand auf,
Und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen,
Und heilig in allen seinen Werken.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
Allen, die ihn mit Ernst anrufen.

Er thut, was die Gottfürchtigen begehren,
Und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.

Der Herr behütet alle, die ihn lieben,
Und wird vertilgen alle Gottlosen.

Mein Mund soll des Herrn Lob sagen,
Und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen
Immer und ewiglich.

Auswahl 3.

Aus Psalm 51. Miserere mei Deus.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
Und tilge meine Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit.

Wasche mich wohl von meiner Missethat,
Und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Missethat,
Und meine Sünde ist immer vor mir.

An dir allein hab ich gesündigt,
Und übel vor dir gethan,
Auf daß du Recht behaltest in deinen Worten,
Und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

Siehe, ich bin aus sündlichem Samen gezeuget,
Und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt;
Du lässest mich wissen die heimliche Weisheit.

Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde;
Wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

Laß mich hören Freude und Wonne,
Daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,
Und tilge alle meine Missethat.

Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz,
Und gieb mir einen neuen gewissen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte,
Und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Tröste mich wieder mit deiner Hilfe,
Und der freudige Geist enthalte mich.

Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren,
Daß sich die Sünder zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden, Gott,
Der du mein Gott und Heiland bist,
Daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

Herr, thu meine Lippen auf,
Daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollt dir es sonst wohl geben,
Und Brandopfer gefallen dir nicht.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist;
Ein geängstetes und zerschlagen Herz
Wirst du, Gott, nicht verachten.

Aus Psalm 42. Quemadmodum.

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser,
So schreiet meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott;
Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?
Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht,
Weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Wenn ich denn des innen werde, so schütte ich mein Herz heraus bei mir selbst;
Denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen,
Und mit ihnen wallen zum Hause Gottes,
Mit Frohlocken und Danken,
Unter dem Haufen, die da feiern.

Was betrübest du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott;
Denn ich werde ihm noch danken,
Daß er mir hilft mit seinem Angesicht.

Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte,
Und des Nachts singe ich ihm,
Und bete zum Gott meines Lebens.

Ich sage zu Gott, meinem Fels:
Warum hast du mein vergessen?
Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget?

Es ist als ein Mord in meinen Beinen, daß mich meine Feinde schmähen,
Wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott;
Denn ich werde ihm noch danken,
Daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Auswahl 4.

Psalm 37. Noli æmulari.

Erzürne dich nicht über die Bösen,
Sei nicht neidisch über die Uebelthäter.

Denn wie das Gras werden sie bald abgehauen,
Und wie das grüne Kraut werden sie verwelken.

Hoffe auf den Herrn und thue Gutes,
Bleibe im Lande und nähre dich redlich.

Habe deine Lust am Herrn;
Der wird dir geben, was dein Herz wünschet.

Befiehl dem Herrn deine Wege,
Und hoffe auf ihn: er wird es wohl machen,

Und wird deine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht,
Und dein Recht wie den Mittag.

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn;
Erzürne dich nicht über den, dem sein Muthwille glücklich fortgehet.

Stehe ab vom Zorn und laß den Grimm;
Erzürne dich nicht, daß du auch übel thust.

Denn die Bösen werden ausgerottet;
Die aber des Herrn harren, werden das Land erben.

Es ist noch um ein Kleines, so ist der Gottlose nimmer;
Und wenn du nach seiner Stätte sehen wirst, wird er weg sein.

Aber die Elenden werden das Land erben,
Und Lust haben in großem Friede,

Der Gottlose dräuet dem Gerechten,
Und beißet seine Zähne zusammen über ihn.

Aber der Herr lachet sein;
Denn er siehet, daß sein Tag kommt.

Die Gottlosen ziehen das Schwert aus und spannen ihren Bogen,
Daß sie fällen den Elenden und Armen,
Und schlachten die Frommen.

Aber ihr Schwert wird in ihr Herz gehen,
Und ihr Bogen wird zerbrechen.

Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser
Denn das große Gut vieler Gottlosen.

Denn der Gottlosen Arm wird zerbrechen,
Aber der Herr enthält die Gerechten.

Der Herr kennet die Tage der Frommen,
Und ihr Gut wird ewiglich bleiben.

Sie werden nicht zu Schanden in der bösen Zeit,
Und in der Theurung werden sie genug haben.

Denn die Gottlosen werden umkommen,
Und die Feinde des Herrn.
Wenn sie gleich sind wie eine köstliche Aue,
Werden sie doch vergehen, wie der Rauch vergehet.

Der Gottlose borget und bezahlet nicht,
Der Gerechte aber ist barmherzig und milde.

Denn seine Gesegneten erben das Land,
Aber seine Verfluchten werden ausgerottet.

Von dem Herrn wird solches Mannes Gang gefördert,
Und hat Lust an seinem Wege.

Fället er, so wird er nicht weggeworfen;
Denn der Herr erhält ihn bei der Hand.

Ich bin jung gewesen und alt worden,
Und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen,
Oder seinen Samen nach Brot gehen.

Er ist allzeit barmherzig und leihet gerne,
Und sein Same wird gesegnet sein.

Laß vom Bösen und thu Gutes,
Und bleibe immerdar.

Denn der Herr hat das Recht lieb,
Und verläßt seine Heiligen nicht,
Ewiglich werden sie bewahret;
Aber der Gottlosen Samen wird ausgerottet.

Die Gerechten erben das Land,
Und bleiben ewiglich drinnen.

Der Mund des Gerechten redet die Weisheit,
Und seine Zunge lehret das Recht.

Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen,
Seine Tritte gleiten nicht.

Der Gottlose lauert auf den Gerechten,
Und gedenkt ihn zu tödten.

Aber der Herr läßt ihn nicht in seinen Händen,
Und verdammt ihn nicht, wenn er verurtheilt wird.

Harre auf den Herrn und halte seinen Weg,
So wird er dich erhöhen, daß du das Land erbest;
Du wirst's sehen, daß die Gottlosen ausgerottet werden.

Ich habe gesehen einen Gottlosen, der war trotzig.
Und breitete sich aus und grünete wie ein Lorbeerbaum.

Da man vorüber ging, siehe, da war er dahin;
Ich fragt nach ihm, da ward er nirgend funden.

Bleibe fromm und halt dich recht,
Denn solchem wird's zuletzt wohl gehen.

Die Uebertreter aber werden vertilget mit einander,
Und die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet.

Aber der Herr hilft den Gerechten,
Der ist ihre Stärke in der Noth.

Und der Herr wird ihnen beistehen und wird sie erretten;
Er wird sie von den Gottlosen erretten und ihnen helfen;
Denn sie trauen auf ihn.

Auswahl 5.

Psalm 1. Beatus vir, qui non abiit.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen,
Noch tritt auf den Weg der Sünder,
Noch sitzt, da die Spötter sitzen;

Sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn,
Und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht.

Der ist wie ein Baum gepflanzet an den Wasserbächen,
Der seine Frucht bringet zu seiner Zeit,
Und seine Blätter verwelken nicht,
Und was er macht, das geräth wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht,
Sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet.

Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte,
Noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten.

Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten,
Aber der Gottlosen Weg vergehet.

Psalm 15. Domine, quis habitabit.

Herr, wer wird wohnen in deiner Hütten?
Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?

Wer ohne Wandel einhergehet, und recht thut,
Und redet die Wahrheit von Herzen;

Wer mit seiner Zungen nicht verleumdet,
Und seinem Nächsten kein Arges thut,
Und seinen Nächsten nicht schmähet;

Wer die Gottlosen nichts achtet,
Sondern ehret die Gottfürchtigen;
Wer seinem Nächsten schwöret und hält's;

Wer sein Geld nicht auf Wucher giebt,
Und nimmt nicht Geschenke über den Unschuldigen.
Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Psalm 91. Qui habitat.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt,
Und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

Der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg,
Mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers,
Und von der schädlichen Pestilenz.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
Und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln;
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild;

Daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts,
Vor den Pfeilen, die des Tages fliegen.

Vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht,
Vor der Seuche, die im Mittage verderbet.

Ob Tausend fallen zu deiner Seiten,
Und zehn Tausend zu deiner Rechten,
So wird es doch dich nicht treffen.

Ja, du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen,
Und schauen, wie es den Gottlosen vergolten wird.

Denn der Herr ist deine Zuversicht,
Der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Uebels begegnen,
Und keine Plage wird zu deiner Hütten sich nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen;

Daß sie dich auf den Händen tragen,
Und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößest.

Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen,
Und treten auf den jungen Löwen und Drachen.

Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen;
Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er rufet mich an, so will ich ihn erhören;
Ich bin bei ihm in der Noth;
Ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen

Ich will ihn sättigen mit langem Leben,
Und will ihm zeigen mein Heil.

Auswahl 6.

Aus Psalm 32. Beati, quorum.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind,
Dem die Sünde bedecket ist.

Wohl dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet,
In des Geist kein Falsch ist.

Denn da ich's wollt' verschweigen, verschmachteten meine Gebeine,
Durch mein täglich Heulen.

Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir,
Daß mein Saft vertrocknete,
Wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekenne ich dir meine Sünde,
Und verhehle meine Missethat nicht.

Ich sprach: ich will dem Herrn meine Uebertretungen bekennen;
Da vergabst du mir die Missethat meiner Sünde.

Dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit;
Darum, wenn große Wasserfluthen kommen.
Werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

Du bist mein Schirm, du wolleſt mich vor Angst behüten,
Daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne.

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst;
Ich will dich mit meinen Augen leiten.

Der Gottlose hat viel Plage,
Wer aber auf den Herrn hoffet,
Den wird die Güte umfahen.

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten,
Und rühmet alle ihr Frommen.

Psalm 130. De profundis.

Aus der Tiefe, rufe ich, Herr, zu dir.
Herr, höre meine Stimme,
Laß deine Ohren merken
Auf die Stimme meines Flehens.

So du willst, Herr, Sünde zurechnen,
Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung,
Daß man dich fürchte.

Ich harre des Herrn, meine Seele harret,
Und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn,
Von einer Morgenwache bis zur andern,

Israel hoffe auf den Herrn,
Denn bei dem Herrn ist die Gnade,
Und viel Erlösung bei ihm.

Und er wird Israel erlösen
Aus allen seinen Sünden.

Psalm 121. Levavi oculos meos.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
Von welchen mir Hilfe kommt.

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
Der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
Und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israel
Schläft noch schlummert nicht.

Der Herr behütet dich,
Der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand.

Daß dich des Tages die Sonne nicht steche,
Noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Uebel;
Er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Auswahl 7.

Psalm 23. Dominus regit me.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Auen,
Und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele;
Er führet mich auf rechter Straße
Um seines Namens willen,

Und ob ich schon wanderte im finstern Thal,
Fürchte ich kein Unglück,
Denn du bist bei mir;
Dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde;
Du salbest mein Haupt mit Oele,
Und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
Mein Leben lang,
Und werde bleiben im Hause des Herrn
Immerdar.

Psalm 34. Benedicam Domino.

Ich will den Herrn loben allezeit,
Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
Daß die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den Herrn,
Und laßt uns mit einander seinen Namen erhöhen.

Da ich den Herrn suchte, antwortet' er mir,
Und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Welche ihn ansehen und anlaufen,
Deren Angesicht wird nicht zu Schanden.

Da dieser Elende rief, hörete der Herr,
Und half ihm aus allen seinen Nöthen.

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten,
Und hilft ihnen aus.

Schmeckt und sehet, wie freundlich der Herr ist;
Wohl dem, der auf ihn trauet.

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen,
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Die Reichen müssen darben und hungern,
Aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut.

Kommt her, Kinder, höret mir zu,
Ich will euch die Furcht des Herrn lehren.

Wer ist, der gut Leben begehrt?
Und gerne gute Tage hätte?

Behüte deine Zunge vor Bösem,
Und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden.

Laß vom Bösen und thu' Gutes,
Suche Frieden und jage ihm nach.

Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten,
Und seine Ohren auf ihr Schreien.

Das Antlitz aber des Herrn stehet über die, so Böses thun,
Daß er ihr Gedächtniß ausrotte von der Erden.

Wenn die Gerechten schreien, so höret der Herr,
Und errettet sie aus all' ihrer Noth.

Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind,
Und hilft denen, die zerschlagen Gemüth haben.

Der Gerechte muß viel leiden,
Aber der Herr hilft ihm aus dem allen.

Er bewahret ihm alle seine Gebeine,
Daß deren nicht eins zerbrochen wird.

Den Gottlosen wird das Unglück tödten,
Und die den Gerechten hassen, werden Schuld haben.

Der Herr erlöset die Seele seiner Knechte,
Und alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben.

Psalm 65. Te decet hymnus.

Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion,
Und dir bezahlt man Gelübde.

Du erhöreſt Gebet,
Darum kommt alles Fleisch zu dir.

Unsere Missethat drücket uns hart;
Du wolleſt unsere Sünde vergeben.

Wohl dem, den du erwählest und zu dir lässest,
Daß er wohne in deinen Höfen;
Der hat reichen Trost von deinem Hause,
Deinem heiligen Tempel.

Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, Gott, unser Heil,
Der du bist Zuversicht aller auf Erden,
Und ferne am Meer;

Der die Berge festsetzt in seiner Kraft,
Und gerüstet ist mit Macht;

Der du stillest das Brausen des Meers,
Das Brausen seiner Wellen,
Und das Toben der Völker;

Daß sich entsetzen, die an denselben Enden wohnen, vor deinen Zeichen,
Du machst fröhlich, was da webet, beide des Morgens und Abends.
Du suchest das Land heim, und wässerst es,
Und machest es sehr reich.
Gottes Brünnlein hat Wassers die Fülle.
Du lässest ihr Getreide wohl gerathen,
Denn also baust du das Land.

Du tränkest seine Furchen und feuchtest sein Gepflügtes;
Mit Regen machst du es weich,
Und segnest sein Gewächs.

Du krönest das Jahr mit deinem Gut,
Und deine Fußstapfen triefen von Fett.

Die Wohnungen in der Wüsten sind auch fett, daß sie triefen,
Und die Hügel sind umher lustig.

Die Anger sind voll Schafe,
Und die Auen stehen dick mit Korn,
Daß man jauchzet und singet.

Auswahl 8.

Psalm 84. Quam dilecta!

Wie lieblich sind deine Wohnungen,
Herr Zebaoth!

Meine Seele verlanget und sehnet sich
Nach den Vorhöfen des Herrn;
Mein Leib und Seele freuen sich
In dem lebendigen Gott.

Denn der Vogel hat ein Haus gefunden
Und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken,
Nämlich deine Altäre, Herr Zebaoth,
Mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen,
Die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten,
Und von Herzen dir nachwandeln;

Die durch das Jammerthal gehen,
Und machen daselbst Brunnen.
Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.

Sie erhalten einen Sieg nach dem andern,
Daß man sehen muß, der rechte Gott sei zu Zion.

Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
Vernimm's, Gott Jakob.

Gott, unser Schild, schaue doch;
Siehe an das Reich deines Gesalbten.

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend.
Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause,
Denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

Denn Gott, der Herr, ist Sonn und Schild,
Der Herr giebt Gnade und Ehre;
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Herr Zebaoth,
Wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt.

Psalm 85. Benedixisti, Domine.

Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande,
Und hast die Gefangenen Jakob erlöset;

Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volk,
Und alle ihre Sünden bedeckt;

Der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehoben,
Und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns;

Tröste uns, Gott, unser Heiland,
Und laß ab von deiner Ungnade über uns.

Willst du denn ewiglich über uns zürnen,
Und deinen Zorn gehen lassen immer für und für?

Willst du uns denn nicht wieder erquicken,
Daß sich dein Volk über dir freuen möge?

Herr, erzeige uns deine Gnade,
Und hilf uns.

Ach, daß ich hören sollte, das Gott der Herr redet;
Daß er Friede zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
Auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
Daß in unserm Lande Ehre wohne;

Daß Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;

Daß Treue auf der Erden wachse,
Und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;

Daß uns auch der Herr Gutes thue,
Damit unser Land sein Gewächs gebe;

Daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe,
Und im Schwange gehe.

Psalm 93. Dominus regnavit.

Der Herr ist König und herrlich geschmückt;
Der Herr ist geschmückt und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist,
Und zugerichtet, daß es bleiben soll.

Von dem an stehet dein Stuhl fest;
Du bist ewig.

Herr, die Wasserströme erheben sich,
Die Wasserströme erheben ihr Brausen;
Die Wasserströme heben empor die Wellen.

Die Wasserwogen im Meer sind groß,
Und brausen greulich;
Der Herr aber ist noch größer in der Höhe.

Dein Wort ist eine rechte Lehre,
Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich.

Psalm 97. Dominus regnavit.

Der Herr ist König, des freue sich das Erdreich,
Und seien fröhlich die Inseln, so viel ihr ist.

Wolken und Dunkel ist um ihn her,
Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhls Festung.

Feuer gehet vor ihm her,
Und zündet an umher seine Feinde.

Seine Blitze leuchten auf den Erdboden;
Das Erdreich siehet und erschrickt.

Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem Herrn,
Vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens.

Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit,
Und alle Völker sehen seine Ehre.

Schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen,
Und sich der Götzen rühmen;
Betet ihn an, alle Götter.

Zion hörets und ist froh,
Und die Töchter Juda sind fröhlich,
Herr, über deinem Regiment.

Denn du, Herr, bist der Höchste in allen Landen;
Du bist sehr erhöhet über alle Götter.

Die ihr den Herrn liebet, hasset das Arge.
Der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen,
Von der Gottlosen Hand wird er sie erretten.

Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen,
Und Freude den frommen Herzen.

Ihr Gerechten, freuet euch des Herrn,
Und danket ihm und preiset seine Heiligkeit.

Auswahl 9.

Psalm 8. Domine, Dominus noster.

Herr, unser Herrscher,
Wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
Da man dir danket im Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
Hast du eine Macht zugerichtet,
Um deiner Feinde willen,
Daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Denn ich werde sehen die Himmel, deiner Finger Werk,
Den Mond und die Sterne, die du bereitest.

Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest,
Und des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst?

Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen sein.
Aber mit Ehre und Schmuck wirst du ihn krönen.

Du wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk,
Alles hast du unter seine Füße gethan.

Schafe und Ochsen allzumal,
Dazu auch die wilden Thiere,

Die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer,
Und was im Meer gehet.

Herr, unser Herrscher,
Wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Aus Psalm 33. Exultate, justi.

Freuet euch des Herrn, ihr Gerechten;
Die Frommen sollen ihn schön preisen.

Danket dem Herrn mit Harfen,
Und lobsinget ihm auf dem Psalter von zehn Saiten.

Singet ihm ein neues Lied,
Macht's gut auf Saitenspielen mit Schalle.

Denn des Herrn Wort ist wahrhaftig,
Und was er zusaget, das hält er gewiß.

Er liebet Gerechtigkeit und Gericht;
Die Erde ist voll der Güte des Herrn.

Der Himmel ist durch's Wort des Herrn gemacht,
Und all' sein Heer durch den Geist seines Mundes.

Er hält das Wasser im Meer zusammen wie in einem Schlauch,
Und legt die Tiefen in's Verborgene.

Alle Welt fürchte den Herrn,
Und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet.

Denn so er spricht, so geschieht es;
So er gebeut, so stehet es da.

Aus Psalm 147. Laudate Dominum.

Lobet den Herrn,
Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding;
Solch Lob ist lieblich und schön.

Der Herr bauet Jerusalem,
Und bringet zusammen die Verjagten in Israel.

Er heilet, die zerbrochenen Herzens sind,
Und verbindet ihre Schmerzen.

Er zählet die Sterne,
Und nennet sie alle mit Namen.

Unser Herr ist groß und von großer Kraft,
Und ist unbegreiflich, wie er regieret.

Der Herr richtet auf die Elenden,
Und stößet die Gottlosen zu Boden.

Singet um einander dem Herrn mit Danke,
Und lobet unsern Gott mit Harfen,

Der den Himmel mit Wolken verdeckt,
Und giebt Regen auf Erden;
Der Gras auf Bergen wachsen läßt;

Der dem Vieh sein Futter giebt,
Den jungen Raben, die ihn anrufen.

Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten,
Die auf seine Güte hoffen.

Preise, Jerusalem den Herrn,
Lobe, Zion, deinen Gott.

Denn er macht feste die Riegel deiner Thore,
Und segnet deine Kinder drinnen.

Er schaffet deinen Grenzen Friede,
Und sättiget dich mit dem besten Waizen.

Er sendet seine Rede auf Erden;
Sein Wort läuft schnell.

Er giebt Schnee wie Wolle,
Er streuet Reif wie Asche.

Er wirft seine Schlossen wie Bissen;
Wer kann bleiben vor seinem Frost?

Er spricht, so zerschmelzet es;
Er läßt seinen Wind wehen, so thauet es auf.

Er zeiget Jakob sein Wort,
Israel seine Sitten und Rechte.

So thut er keinen Heiden,
Noch läßt sie wissen seine Rechte.
Hallelujah!

Aus Psalm 57. Miserere mei, Deus.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel,
Und deine Ehre über alle Welt.

Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit,
Daß ich singe und lobe.

Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe;
Frühe will ich aufwachen.

Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
Ich will dir lobsingen unter den Leuten.

Denn deine Güte ist, so weit der Himmel ist,
Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel,
Und deine Ehre über alle Welt.

Auswahl 10.

Aus Psalm 96. Cantate Domino.

Singet dem Herrn ein neues Lied;
Singet dem Herrn alle Welt.

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen;
Prediget einen Tag am andern sein Heil.

Erzählet unter den Heiden seine Ehre,
Unter allen Völkern seine Wunder.

Denn der Herr ist groß und hoch zu loben,
Wunderbarlich über alle Götter.

Psalm 148. Laudate Dominum.

Hallelujah!
Lobet, ihr Himmel, den Herrn,
Lobet ihn in der Höhe.

Lobet ihn, alle seine Engel,
Lobet ihn, all sein Heer.

Lobet ihn, Sonne und Mond;
Lobet ihn, alle leuchtende Sterne.

Lobet ihn, ihr Himmel allenthalben,
Und die Wasser, die oben am Himmel sind,

Die sollen loben den Namen des Herrn;
Denn er gebeut, so wird es geschaffen.

Er hält sie immer und ewiglich;
Er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

Lobet den Herrn auf Erden,
Ihr Wallfische und alle Tiefen;

Feuer, Hagel, Schnee und Dampf.
Sturmwinde, die sein Wort ausrichten;

Berge und alle Hügel,
Fruchtbare Bäume und alle Cedern;

Thiere und alles Vieh,
Gewürm und Vögel;

Ihr Könige auf Erden und alle Leute,
Fürsten und alle Richter auf Erden;

Jünglinge und Jungfrauen,
Alte mit den Jungen,

Sollen loben den Namen des Herrn;
Denn sein Name allein ist hoch;
Sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist.

Und er erhöhet das Horn seines Volks,
Alle seine Heiligen sollen loben,
Die Kinder Israel, das Volk das ihm dienet.
Hallelujah!

Aus Psalm 149. Cantate Domino.

Hallelujah!
Singet dem Herrn ein neues Lied;
Die Gemeine der Heiligen soll ihn loben.

Israel freue sich des, der ihn gemacht hat;
Die Kinder Zion seien fröhlich über ihrem Könige.

Sie sollen loben seinen Namen im Reigen,
Mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.

Denn der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volk,
Er hilft den Elenden herrlich.
Hallelujah!

Psalm 150. Laudate Dominum.

Hallelujah!
Lobet den Herrn in seinem Heiligthum,
Lobet ihn in der Feste seiner Macht.
Lobet ihn in seinen Thaten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.
Lobet ihn mit Posaunen,
Lobet ihn mit Psalter und Harfen.
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
Lobet ihn mit Saiten und Pfeifen.
Lobet ihn mit hellen Cymbeln,
Lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln.
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.
Hallelujah.

BX
5940
A5
.875

LIBRARY OF CONGRESS
0 021 897 821 6